

AHLERS AG

Geschäftsbericht 2015/16
1. Dezember 2015 bis 30. November 2016

Die Ahlers AG

- wurde 1919 von Adolf Ahlers gegründet und ist seit 1987 eine börsennotierte Aktiengesellschaft
- ist familiengeführt in der dritten Generation durch Dr. Stella A. Ahlers
- ist einer der größten börsennotierten europäischen Männermodehersteller
- stellt unter sieben Marken Mode maßgeschneidert für verschiedene Zielgruppen her
- erwirtschaftet 67 Prozent der Umsätze mit Premium Brands
- produziert 7.000.000 Modeartikel im Jahr
- fertigt ein Drittel des Produktionsvolumens in eigenen Betrieben
- beschäftigt rd. 2.000 Mitarbeiter
- erwirtschaftet 13 Prozent des Umsatzes mit eigenen Retailaktivitäten



Die Produktsegmente

- Premium Brands
- Jeans, Casual & Workwear

Die Stärken

- Die wachstumsstarken Premium Brands Baldessarini und Pierre Cardin mit Positionierung im gehobenen Bekleidungsmarkt
- Hohe Produktkompetenz in der Herrenmode
- Flächendeckende Vertriebspräsenz in ganz Europa
- Solide Finanzposition mit hohem Eigenkapital

Die Strategie für 2017

- Wachstum mit den Marken Pierre Cardin, Baldessarini und Pioneer Jeans
- Wachstum mit dem Facheinzelhandel
- Wachstum im eCommerce
- Internationale Expansion

BALDESSARINI

- Eine internationale Marke im gehobenen Premiumsegment
- Baldessarini steht für stilvolles, maskulines Design, feinste Qualitäten und moderne Silhouetten

**pierre cardin**

- Damen- und Herrenbekleidung im Premiumsegment
- Frankophil, kosmopolitisch und modern mit stilsicheren Looks für Business und Freizeit

OTTO KERN

- Die Lifestylemarke im Premiumsegment
- Anspruchsvolles Design und hochwertige Mode für jeden Anlass mit einem Hauch Extravaganz



- Lässige und moderne Jeanswear für Frauen und Männer
- Denims in authentischen Waschungen mit perfekter Passform und dazu passende Oberteile

**PIONIER**
JEANS & CASUALS

- Eine Casual-Marke für Männer mit Format
- Sportlich und trendsicher, lässig und gepflegt



- Berufskleidung für Profis
- Corporate Fashion für Handwerk, Industrie und Dienstleistung
- DIN ISO 9001 zertifiziert

JUPITER®

- Hochwertige Sportswear-Jacken für die gehobene Mitte
- Design und Funktionalität perfekt miteinander vereint



		2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	Veränderung
Konzernabschluss							
Umsatz	Mio. EUR	253,2	246,7	257,1	241,9	237,8	-1,7%
Auslandsanteil	%	45,7	45,7	45,2	44,9	45,3	0,4 PP
Rohertrag	Mio. EUR	126,1	124,3	128,3	119,0	116,9	-1,8%
vom Umsatz	%	49,8	50,4	49,9	49,2	49,2	0,0 PP
EBITDA	Mio. EUR	17,2	12,6	14,6	8,7	9,2	5,7%
EBIT	Mio. EUR	11,1	7,3	9,2	2,4	4,0	66,7%
Jahresüberschuss	Mio. EUR	7,3	5,6	6,0	1,4	2,5	78,6%
Abschreibungen	Mio. EUR	6,2	5,3	5,4	6,3	5,2	17,5%
Cashflow aus							
betrieblicher Tätigkeit	Mio. EUR	12,4	1,5	10,9	13,4	4,9	-63,4%
Bilanzsumme	Mio. EUR	180,7	182,4	190,4	180,6	181,6	0,6%
Langfristige Vermögenswerte	Mio. EUR	62,8	62,2	60,7	62,1	62,0	-0,2%
Eigenkapital	Mio. EUR	112,9	109,3	110,3	105,3	103,9	-1,3%
Eigenkapitalquote	%	62,5	59,9	57,9	58,3	57,2	-1,1 PP
Mitarbeiter im							
Jahresdurchschnitt		2.202	2.194	2.226	2.093	2.042	-2,4%
Aktie							
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	143,8	158,6	153,4	109,0	95,9	-12,0%
Ergebnis je Aktie	EUR	0,51	0,38	0,42	0,08	0,17	112,5%



Inhalt

1. AN UNSERE AKTIONÄRE	4
Brief der Vorstandsvorsitzenden	4
Bericht des Aufsichtsrats	6
Gremien der Gesellschaft	10
Die Aktie	12
Corporate Governance Bericht	16
2. ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT	24
Grundlageninformationen zum Konzern	24
- Geschäftsmodell	24
- Ziele und Strategie	42
- Forschung und Entwicklung	43
- Steuerungssystem	44
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	45
- Nachhaltigkeitsbericht	46
Wirtschaftsbericht	52
- Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Lage	52
- Geschäftsverlauf	54
- Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	55
- Segmentbericht	60
Bericht der Ahlers AG	62
Nachtragsbericht	66
Prognosebericht	66
Risiko- und Chancenbericht einschließlich Finanzinstrumenten	70
Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem	76
Sonstige Angaben	77
- Vergütungsbericht	77
- Übernahmerechtliche Angaben	79
- Erklärung zur Unternehmensführung	81
- Zukunftsbezogene Aussagen	81
- Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	81
3. KONZERNABSCHLUSS AHLERS AG	82
Bilanz	82
Gewinn- und Verlustrechnung	84
Gesamtergebnisrechnung	84
Kapitalflussrechnung	85
Eigenkapitalveränderungsrechnung	86
Anhang zum Konzernabschluss der Ahlers AG	87
Bestätigungsvermerk	126
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	127
Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	127
4. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN	128
Ahlers Collection	128
Daten zur Unternehmensgeschichte	136
Finanzkalender	139



Brief der Vorstandsvorsitzenden

LIEBE FREUNDE DES UNTERNEHMENS, LIEBE KUNDEN UND LIEBE AKTIONÄRE.

Prognose für das Geschäftsjahr 2015/16 eingehalten. Das ist die wichtigste Aussage zu einem ereignisreichen Jahr, das von strengem Kostenmanagement in einem anspruchsvollen, rückläufigen Bekleidungsmarkt gekennzeichnet war. Unsere Marken Baldessarini, Pierre Cardin und Pioneer sind gegen den Markttrend gewachsen und das Ergebnis nach Steuern wuchs – von kleinem Niveau zwar – um 80 Prozent.

Die große Linie weitergezeichnet. Wir setzen auf die Entwicklung unserer Marken, vor allem Baldessarini, Pierre Cardin und Pioneer. Unsere Hauptabsatzwege sind der stationäre Facheinzelhandel und der eCommerce. An dieser großen Linie hat sich nichts geändert und wir haben daran weiter gearbeitet.

Wir investieren in das Produkt-Management, um die Entwicklung unserer Marken voranzutreiben. Wir glauben daran, dass der Bekleidungseinzelhandel Produkte braucht, die beim Kunden Begehrlichkeit auslösen und ihm Zusatznutzen bringen. Unsere Futureflex von Pierre Cardin ist ein Beispiel dafür: sie ist durch Ihre Elastizität super bequem, bleibt dauerhaft formstabil und sie hat den authentischen Look, den der Kunde liebt. Und deshalb verkauft sie sich im Einzelhandel sehr gut.

Wir investieren in Markenbildung. So haben wir für Pioneer das Produktprogramm ausgebaut und liefern dem Einzelhandel nun ein flächenfähiges Gesamtoutfit, bei dem die passgenauen Jeans im Mittelpunkt stehen. Mit Erfolg, denn Pioneer hat mit seinen Jeans und den neuen Produkten seine Umsätze zweistellig steigern können.

Wir investieren in Internationalisierung. Mit Baldessarini sind wir seit Januar 2016 regelmäßiger Aussteller auf der Pitti Uomo in Florenz, zusammen mit Vertriebspartnern stellen wir unsere Produkte in New York, Las Vegas und Toronto vor. Wir betreiben einen Showroom für internationale Kunden in Mailand und wir haben eine Managementposition New Markets geschaffen, mit der wir neue Vertriebswege öffnen.

Wir investieren in eCommerce. Im Herbst haben wir unsere eStores von Otto Kern und Baldessarini auf der fortschrittlichsten Software neu gestaltet. Gleichzeitig haben wir einen eigenen Pierre Cardin eStore eröffnet. Die gleiche, hohe Priorität hat für uns der Vertrieb über Mehrmarken-eStores, die wir über Marktplatzanbindung oder das klassische Wholesale-Modell bedienen. Auch das eCommerce-Geschäft ist im abgelaufenen Geschäftsjahr zweistellig gewachsen.

Verhaltene Zuversicht für 2017. Wir starten in das neue Jahr 2016/17 mit verhaltener Zuversicht. Die Umsätze des europäischen Bekleidungseinzelhandels werden wahrscheinlich weiterhin seitwärts gehen oder leicht sinken. Die Phase des Umbruchs in der Bekleidungsindustrie ist nicht abgeschlossen. Deshalb bleiben konsequentes Sparen und die konsequente Stärkung unserer Marken wichtig. So wollen wir auch im neuen Geschäftsjahr 2016/17 mit den Marken Baldessarini, Pierre Cardin und Pioneer weiter wachsen und das Ergebnis verbessern.

Dank an die Aktionäre. Wir hoffen, dass Sie, liebe Aktionäre, uns weiterhin treu bleiben. An dieser Stelle möchte ich Ihnen für Ihre Loyalität danken. Wir werden uns auch in Zukunft anstrengen, Ihre Treue zu belohnen.

Enger zusammenrücken. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens möchte ich meinen besonderen Dank für ihren Einsatz im letzten Jahr aussprechen. Gemeinsam haben wir das anspruchsvolle Geschäftsjahr 2015/16 gut gemeistert. Auch Ihnen, unseren Kunden, danke ich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Die Prozesse des Einzelhandels werden mit denen der Modehersteller zunehmend verzahnt. Gleichzeitig schreitet die Digitalisierung voran. Beide Dinge bringen neue Anforderungen und Arbeitsinhalte. Wir werden uns flexibel darauf einstellen und enger im Unternehmen und mit den Kunden zusammenrücken. So werden wir gemeinsam erfolgreich sein.

Ihre



Dr. Stella A. Ahlers

Vorsitzende des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2015/16 die ihm nach Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung und guter Corporate Governance auferlegten Pflichten wahrgenommen und sich intensiv mit der wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung des Unternehmens sowie der strategischen Ausrichtung befasst. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens kontinuierlich beraten und dessen Geschäftsführung überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für den Ahlers Konzern hat uns der Vorstand frühzeitig und unmittelbar eingebunden. Zustimmungspflichtige Geschäfte wurden ausführlich und vollständig vorgestellt. Der Aufsichtsrat hat über diese nach eingehender Beratung entschieden.

Der Vorstand unterrichtete uns regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich zeitnah und umfassend über die Lage des Konzerns. Ausführlich berichtet wurde vor allem über die Unternehmensplanung, die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Ertrags- und Finanzlage und die Personalsituation. Darüber hinaus informierte der Vorstand uns regelmäßig über die Risikolage sowie das Risikomanagement. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens wurde mit uns diskutiert und abgestimmt. Der Aufsichtsrat machte sich seinerseits eigenständig ein Bild über die Lage des Unternehmens und stand dazu auch außerhalb der Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand. Die ihm vorgelegten Unterlagen, Berichte und Beschlussvorlagen wurden geprüft und ausführlich erörtert. Gleichzeitig gab es einen regelmäßigen wöchentlichen Informations- und Gedankenaustausch zwischen der Vorstandsvorsitzenden und dem Aufsichtsratsvorsitzenden.

Schwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen

Der Aufsichtsrat ist im Verlauf des Geschäftsjahres 2015/16 zu vier Sitzungen zusammengekommen und das stets vollzählig.

In der Aufsichtsratssitzung am 10. Dezember 2015 standen die Planung für das Geschäftsjahr 2015/16 sowie die Mittelfristplanung des Konzerns als Hauptpunkte auf der Agenda. Detaillierte Planungen für unsere Marken, das Personal des Konzerns, die Investitionen, das Marketing und den Cashflow wurden besprochen. Die Abgabe der Entsprechenserklärung ist ein weiterer regelmäßiger Agendapunkt der Sitzung im Dezember. Darüber hinaus informierten die Vorsitzenden des Audit Committees und des Marketing Ausschusses die Aufsichtsratsmitglieder über die Besprechungsinhalte der jeweils letzten Ausschusssitzung.

In der Sitzung vom 24. Februar 2016 beschäftigte sich der Aufsichtsrat vornehmlich mit dem Jahresabschluss 2014/15. Der Wirtschaftsprüfer und der Vorstand präsentierten den Jahresabschluss und die Lage von Konzern und Gesellschaft eingehend und standen dem Aufsichtsrat für Fragen zur Verfügung. Im Anschluss an die Diskussion stellte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2014/15 fest und stimmte dem Dividendenvorschlag zu. Die Einladung zur Hauptversammlung wurde besprochen und genehmigt. Nach Diskussion der soliden und im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unveränderten Risikosituation des vierten Quartals 2014/15 verabschiedete der Aufsichtsrat den Risikobericht zum 30. November 2015. Anschließend präsentierte der Vorstand die Entwicklung der ersten Monate des neuen Geschäftsjahres. Darüber hinaus stimmte der Aufsichts-

rat der Veränderung der Segmentberichterstattung zu, die im Q1-Bericht 2015/16 erstmals umgesetzt und begründet wurde. Die im Zuge der EU-Reform der gesetzlichen Abschlussprüfung notwendig gewordenen Änderungen in der Geschäftsordnung verabschiedete der Aufsichtsrat einstimmig.

In der Aufsichtsratssitzung nach der Hauptversammlung am 3. Mai 2016 hat der Vorstand dem Aufsichtsrat die aktuelle Geschäftslage, die Auftragslage für Herbst/Winter 2016 und die Prognose für das Geschäftsjahr 2015/16 vorgestellt und mit ihm diskutiert.

In der Sitzung am 13. September 2016 stellte der Vorstand zunächst die aktuelle Geschäftslage, die Vorausschau für das laufende Geschäftsjahr und die Auftragslage der Frühjahr/Sommersaison 2017 vor. Der Umsetzungsstand der geplanten strategischen Maßnahmen des laufenden Jahres sowie die Umsatz- und Maßnahmenplanung für 2017 wurden ausführlich diskutiert. Jede Geschäftseinheit wurde im Zuge dieser Planung auf Wachstums- und Einsparpotentiale analysiert. Der Vorstand erläuterte darüber hinaus die Maßnahmen zur Reduzierung des Net Working Capitals, die im Rahmen eines Beratungsprojekts erarbeitet wurden. Die Personal- und Marketing-Ausschuss-Vorsitzenden berichteten eingehend über die Arbeit ihrer Ausschüsse. Die Vorsitzende des Audit Committees informierte den Aufsichtsrat u.a. über den Stand des ERP- (Enterprise-Resource-Planning) Projekts, den Status der Innenrevisionsprojekte und die neue EU-Marktmissbrauchsverordnung. Der Aufsichtsrat stimmte den vom Audit Committee vorgeschlagenen Prüfungsschwerpunkten für den Jahresabschluss 2015/16 zu.

Tätigkeitsschwerpunkte der Ausschüsse

Zur Sicherung einer effizienten Arbeit des Gremiums hat der Aufsichtsrat vier Ausschüsse gebildet: das Audit Committee, den Personalausschuss, den Marketingausschuss und den Nominierungsausschuss. In den Ausschüssen werden alle wesentlichen Themen der jeweiligen Bereiche erörtert und für die Gesamt-Aufsichtsratssitzungen vorbereitet. Das Audit Committee kam im vergangenen Geschäftsjahr zu vier regulären Sitzungen zusammen. Dabei hat sich bewährt, die Audit Committee- von den Aufsichtsrats-Sitzungen zu entkoppeln. Zusätzlich trafen sich die Ausschussmitglieder und der Vorstand im November 2016 zu einer zweitägigen Strategiesitzung. Neben der Strategie waren weitere Schwerpunkte der Audit Committee Arbeit im Jahr 2015/16 die Optimierung des Net Working Capitals und die Maßnahmenplanung zur Verbesserung der Geschäftssituation. Das Audit Committee bereitete darüber hinaus Beschlussfassungen für die Aufsichtsrats-sitzungen wie die Entsprechenserklärung, das Revisionsprogramm des neuen Geschäftsjahres und die Einladung der Hauptversammlung 2016 vor. Der Personalausschuss trat dreimal zusammen. Unter anderem wurde die Verlängerung des Dienstvertrags von Herrn Dr. Kölsch vorbereitet. Der Marketingausschuss hat im Geschäftsjahr 2015/16 zweimal getagt. Der Nominierungsausschuss tagte in diesem Jahr nicht, da der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2015/16 in seiner Zusammensetzung unverändert blieb. Bei allen Ausschusssitzungen waren die Mitglieder vollzählig anwesend.

Die Ausschussvorsitzenden berichteten in den jeweiligen Aufsichtsratssitzungen ausführlich über die Arbeit in den Ausschüssen.

Veränderungen im Aufsichtsrat und Vorstand

Im Aufsichtsrat gab es im Berichtsjahr keine personelle Veränderung. Auch die Zusammensetzung des Vorstands hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht geändert. Im Januar 2017 hat der Aufsichtsrat beschlossen, den Vorstand der Ahlers AG zum 1. Februar 2017 wieder auf drei Mitglieder zu erweitern und Herrn Götz Borchert in den Vorstand der Ahlers AG mit den Ressorts Marketing, Retail/eCommerce, Design/Produkt und Unternehmenskommunikation berufen. Herr Borchert ist seit zehn Jahren für den Konzern tätig, zuletzt in gleicher Funktion unterhalb des Vorstands. Die Vorstandsvorsitzende Dr. Stella A. Ahlers leitet die Ressorts Strategie, Marken, Vertrieb, Compliance, Revision und Beschaffung. Herr Dr. Karsten Kölsch führt die Bereiche Finanzen, IT, Personal sowie Logistik und Auslandsbetriebe.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat befasste sich im vergangenen Geschäftsjahr wiederum mit der Anwendung und Weiterentwicklung der Corporate Governance Regelungen im Unternehmen. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie im Corporate Governance Bericht auf den Seiten 16 bis 23. Die Unternehmenspraxis vor dem Hintergrund des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner Fassung vom 5. Mai 2015 hat der Aufsichtsrat besprochen. In der Sitzung am 8. Dezember 2016 wurde die Entsprechenserklärung erörtert und verabschiedet. Interessenkonflikte einzelner Aufsichtsratsmitglieder gab es nicht. Beschlüsse des Aufsichtsrats über Dienstleistungsverträge der Gesellschaft mit einem Mitglied des Aufsichtsrats gemäß § 114 Abs. 1 AktG wurden unter Stimmenthaltung des hiervon betroffenen Mitglieds des Aufsichtsrats, Frau Prof. Dr. von Ah, gefasst.

Jahresabschlussprüfung

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Hamburg (Niederlassung Hannover) wurde von der Hauptversammlung 2016 zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015/16 bestellt. Der Abschlussprüfer hat schriftlich erklärt, dass keine Beziehungen oder Umstände vorliegen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen könnten. Die Erklärung gab keinen Anlass zu Beanstandungen. Der Abschlussprüfer versah den Jahres- und den Konzernjahresabschluss einschließlich des zusammengefassten Lageberichts nach der Prüfung mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der vom Vorstand nach den Regeln des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellte Jahresabschluss der Ahlers AG und der auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte Konzernjahresabschluss sowie die Prüfungsberichte von BDO lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig im Vorfeld der Sitzung des Audit Committees am 21. Februar 2017 und der Aufsichtsrats-Bilanzsitzung am 27. Februar 2017 vor. Der Prüfungsbericht und die Prüfungsschwerpunkte wurden von den Wirtschaftsprüfern eingehend erläutert. Der Aufsichtsrat nahm das Prüfungsergebnis von BDO nach ausführlicher Diskussion zustimmend zur Kenntnis und schloss sich diesem nach eigener detaillierter Prüfung des Jahresabschlusses, des zusammengefassten Lageberichts und des Konzernjahresabschlusses an. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Konzernjahresabschluss wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Der Aufsichtsrat schloss sich dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns zur Ausschüttung einer Dividende von 0,15 EUR je Stammaktie und 0,20 EUR je Vorzugsaktie an.

Ebenso hat der Abschlussprüfer den vom Vorstand aufgestellten Abhängigkeitsbericht geprüft. Hierzu wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Abhängigkeitsbericht und der Prüfungsbericht wurden dem Aufsichtsrat unverzüglich vorgelegt. Der Aufsichtsrat schloss sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers nach eigener detaillierter Überprüfung auf Vollständigkeit und Richtigkeit an. Einwände gegen die Erklärung des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen waren somit nicht zu erheben.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die erfolgreiche Arbeit und das große persönliche Engagement im vergangenen Geschäftsjahr seinen Dank aus.

Herford, den 27. Februar 2017

Der Aufsichtsrat

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Gremien der Gesellschaft

VORSTAND



Dr. Stella A. Ahlers

Feusisberg (Schweiz), Vorsitzende

Götz Borchert (seit 1. Februar 2017)

Herford

Dr. Karsten Kölsch

Herford

AUFSICHTSRAT

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer
Vorsitzender
Rechtsanwalt, Königstein

Prof. Dr. Julia von Ah
Stellvertretende Vorsitzende
Steuerberaterin, Feusisberg
(Schweiz)

Heidrun Baumgart
Arbeitnehmervertreterin
Industriekauffrau, Bielefeld

Roswitha Galle
Arbeitnehmervertreterin
Industriekauffrau, Spenge

Jörg-Viggo Müller
Ehemaliges Mitglied des
Vorstands der Ravensburger AG,
Reutlingen

Bernd A. Rauch
Werbekaufmann, Bad Homburg



Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer
Vorsitzender des Aufsichtsrats

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

AUDIT COMMITTEE

Prof. Dr. Julia von Ah
Vorsitzende

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer
Jörg-Viggo Müller

PERSONALAUSSCHUSS

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer
Vorsitzender

Prof. Dr. Julia von Ah
Jörg-Viggo Müller

MARKETINGAUSSCHUSS

Bernd A. Rauch
Vorsitzender

Prof. Dr. Julia von Ah
Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer

NOMINIERUNGSAUSSCHUSS

Jörg-Viggo Müller
Vorsitzender

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer
Bernd A. Rauch

Die Aktie

Rückläufige Entwicklung an den Aktienmärkten 2015/16

Im Zeitraum von Dezember 2015 bis November 2016 waren die deutschen Aktienmärkte von einer hohen Volatilität geprägt. Die Kurse der deutschen Aktienindizes DAX, MDAX und SDAX verzeichneten im Geschäftsjahresverlauf zum Teil kräftige Verluste und beendeten das Jahr leicht im Minus. Im Februar 2016 sank der Deutsche Aktienindex (DAX) auf den Jahrestiefstand von unter 8.700 Punkten. Vor allem die Turbulenzen an den asiatischen Börsen, die Sorge um die konjunkturelle Entwicklung Chinas und Krisensignale aus dem europäischen Bankensektor führten zu diesem Rückgang. Im weiteren Verlauf des Jahres erholte sich der DAX sukzessive und war vor allem politischen Unsicherheiten unterworfen. So sorgte die Brexit-Entscheidung Großbritanniens Ende Juni für einen erneuten Kursverfall. Bis August erholte sich der deutsche Leitindex wieder und pendelte dann in einer breiten Kursspanne seitwärts. Die Wahl Donald Trumps zum amerikanischen Präsidenten entfaltete zunächst eine geringe negative Wirkung auf den DAX, die sich aber im Dezember 2016 ins Positive umkehrte. Im Zeitraum des Ahlers Geschäftsjahres vom 1. Dezember 2015 bis zum 30. November 2016 verzeichnete der DAX insgesamt ein Minus von 7 Prozent. Der MDAX verlor 3 Prozent und der SDAX schloss leicht unterhalb des Vorjahreswerts ab.

Ahlers Aktien mit Kursrückgang in anspruchsvollem Marktumfeld

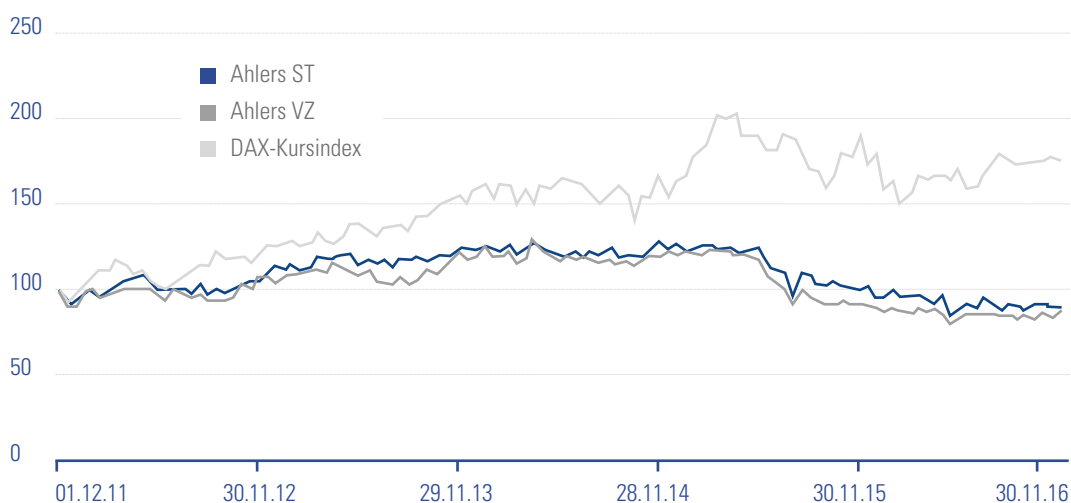
Der deutsche Bekleidungseinzelhandel hat im Jahr 2016 erneut nicht von den guten konjunkturellen Rahmenbedingungen profitiert. Vor allem geringere Produktivitäten der Einzelhandelsflächen und hohe Rabatte

sorgten für eine sinkende Profitabilität des Handels und der Industrie. Ähnliches gilt für die meisten west- und osteuropäischen Märkte. Der für Ahlers wichtige russische Markt hat sich dagegen auf niedrigem Niveau gefangen. Die Aktienkurse der meisten deutschen börsennotierten Modeunternehmen verzeichneten deshalb leichte Verluste. Die Kurse der beiden Ahlers Aktien gaben nach der Dividendenausüttung im Mai 2016 nach und erholten sich dann sukzessive wieder, ohne jedoch ihren Wert zu Geschäftsjahresbeginn zu erreichen. Zwischen den Bilanzstichtagen 2015 und 2016 ist der Wert der Stammaktien einschließlich Dividende insgesamt um 11 Prozent zurückgegangen (ohne Dividende -13 Prozent). Die Vorzugsaktien gaben im gleichen Zeitraum um 7 Prozent nach (ohne Dividende -10 Prozent). Die Marktkapitalisierung des Unternehmens sank daher im Berichtszeitraum von 109 Mio. EUR auf 96 Mio. EUR (-12 Prozent).

Erneut gute Dividendenrenditen für Ahlers Aktien

Ahlers setzt auch in diesem Jahr seine kontinuierliche Dividendenpolitik mit verlässlichen Dividendenzahlungen und hohen Ausschüttungsquoten fort. Vorstand und Aufsichtsrat schlugen der Hauptversammlung eine Dividende von 0,15 EUR je Stamm- und 0,20 EUR je Vorzugsaktie vor (Vorjahr 0,20 EUR und 0,25 EUR). Insgesamt sollen 2,4 Mio. EUR (Vorjahr 3,0 Mio. EUR) ausgeschüttet werden. Die Dividendenzahlung führt damit zu einer Dividendenrendite auf Basis des Novemberkurses 2016 von 2,1 Prozent für die Stamm- und 2,9 Prozent für die Vorzugsaktie.

Performance Ahlers-Aktien im Vergleich zum DAX



Zusammengefasste Basisinformationen zur Aktie

	2015/16	2014/15
Aktienkurs in EUR (30.11.)		
Stammaktie	7,02	8,11
Vorzugsaktie	7,00	7,79
Aktienkurs in EUR		
Stammaktie		
Höchstkurs	8,30	11,33
Tiefstkurs	6,16	7,57
Vorzugsaktie		
Höchstkurs	7,85	11,51
Tiefstkurs	6,05	7,40
Marktkapitalisierung in Mio. EUR (30.11.)	95,9	109,0
Ergebnis je Aktie in EUR		
Stammaktie	0,15	0,06
Vorzugsaktie	0,20	0,11
Kurs/Gewinn-Verhältnis (30.11.)		
Stammaktie	47	135
Vorzugsaktie	35	71
Ausschüttung in Mio. EUR		
Nominal	2,36	3,04
Dividende je Aktie*		
Stammaktie	0,15	0,20
Vorzugsaktie	0,20	0,25
Dividendenrendite in Prozent (30.11.)		
Stammaktie	2,1	2,4
Vorzugsaktie	2,9	3,2

* 2015/16: Dividendenvorschlag

Investor Relations

Ahlers stellt im Rahmen zahlreicher Investor Relations Aktivitäten allen Aktionären und am Unternehmen Interessierten über die gesetzlichen Regelungen hinaus ausführliche und aktuelle Informationen zur Verfügung.

Auf unserer Homepage www.ahlers-ag.com halten wir Berichte zum Unternehmen, zu Produktlinien, zur Ertrags- und Finanzlage und zu kapitalmarktbezogenen Themen rund um die Aktie bereit. Hier werden jeweils zeitnah die Geschäfts- und Quartalsberichte, die gesetzlich vorgeschriebenen Ad-hoc-Nachrichten und Meldungen zu Directors Dealings, Mitteilungen zur Hauptversammlung sowie aktuelle Presseberichte und Unternehmenspräsentationen in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht.

Zahlreiche Aktionäre haben wieder an unserer Hauptversammlung am 3. Mai 2016 teilgenommen. Mit institutionellen

Investoren und Analysten führen wir kontinuierlich vertiefende Gespräche zur Erläuterung der aktuellen Geschäftslage, zu Erwartungen, Strategien und Neuigkeiten. In jedem Jahr werden auf zwei Analystenkonferenzen die Konzernzahlen präsentiert und die Entwicklung des Unternehmens vorgestellt. Wir sind regelmäßiger Teilnehmer des Deutschen Eigenkapitalforums in Frankfurt. Zusätzlich besuchen wir ausgewählte Investorenkonferenzen und stellen dort unser Unternehmen und seine Aktien vor.

Basisinformationen

Das Grundkapital der Ahlers AG in Höhe von 43,2 Mio. EUR teilte sich am 30.11.2016 auf in 13.681.520 nennwertlose Stückaktien und war gegenüber dem Vorjahr unverändert. Diese setzen sich aus 7.600.314 Stammaktien (davon unverändert 500 vinkulierte Namensaktien) und 6.081.206 Vorzugsaktien zusammen.

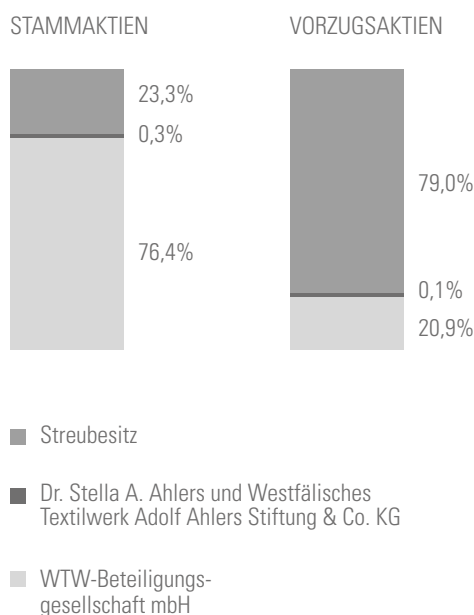
	Gesamtanzahl Aktien	Stammaktien	Vorzugsaktien
zum 30.11.2016	13.681.520	7.600.314	6.081.206
zum 30.11.2015	13.681.520	7.600.314	6.081.206
Wertpapierkennnummer (WKN)		500970	500973
International Securities Identification Number (ISIN)		DE0005009708	DE0005009732

Aktionärsstruktur

Im Laufe des Berichtsjahres hat sich die Aktionärsstruktur leicht verändert. Über die WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH meldete die Vorstandsvorsitzende Frau Dr. Stella A. Ahlers zwischen Mai und September 2016 den Kauf von insgesamt 2.200 Stammaktien und 12.100 Vorzugsaktien. Darüber hinaus handelte während des letzten Geschäftsjahres kein Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglied mit Aktien der Ahlers AG. Der Anteil der WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH an den Stammaktien der Ahlers AG belief sich am Bilanzstichtag auf 76,4 Prozent (Vorjahr 76,3 Prozent). Von den Vorzugsaktien befanden sich 20,9 Prozent in ihrem Eigentum gegenüber 20,7 Prozent zum Vorjahresstichtag. Frau Dr. Ahlers und die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers Stiftung & Co. KG hielten zusammen direkt unverändert 0,3 Prozent der Stammaktien sowie 0,1 Prozent der Vorzugsaktien. Die Adolf Ahlers Familienstiftung in Speicher (CH) ist Komplementärin der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers Stiftung & Co. KG. Vertretungsberechtigtes Organ der Adolf Ahlers Familienstiftung ist Frau Dr. Stella A. Ahlers. Zum Bilanzstichtag besaßen außer Frau Dr. Ahlers keine anderen Organmitglieder Aktien der Gesellschaft.

Zum 30. November 2016 hielt die Ahlers AG keine eigenen Aktien. Der Streubesitz machte bei den Stammaktien 23,3 Prozent (Vorjahr 23,4 Prozent) aus, bei den Vorzugsaktien betrug der Streubesitz 79,0 Prozent (Vorjahr 79,2 Prozent).

Aktionärsstruktur (Stand 30. November 2016)



Corporate Governance Bericht

Der Deutsche Corporate Governance Kodex stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält national und international anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Auch Vorstand und Aufsichtsrat der Ahlers AG legen ihrer Arbeit diese Grundsätze zugrunde, um durch transparente und nachvollziehbare Aktivitäten sowie eine ordnungsgemäße Rechnungslegung das Vertrauen der Aktionäre, Mitarbeiter und Kunden in eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens aufzubauen und zu erhalten.¹

Der Vorstand berichtet nachfolgend – zugleich für den Aufsichtsrat – über die Corporate Governance bei der Ahlers AG. Dieser Bericht enthält als Bestandteil des Lageberichts die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 298a HGB und den Vergütungsbericht nach Ziffer 4.2.5 Deutscher Corporate Governance Kodex zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Erklärung zur Unternehmensführung

Entsprechens- und Grundwerteerklärung

Die Ahlers AG entspricht den vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 5. Mai 2015 weitestgehend. Aufgrund von unternehmensspezifischen Gegebenheiten hat die Ahlers AG die Empfehlungen in einigen Punkten nicht umgesetzt. Vorstand und Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung gemäß § 161 Abs. 1 S. 1 AktG am 8. Dezember 2016 gemeinsam abgegeben. Diese ist durch Veröffentlichung auf der Homepage www.ahlers-ag.com dauerhaft allen Interessierten zugänglich gemacht worden. Die Entsprechenserklärung lautet wie folgt:

„Die Ahlers AG hat den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex

(„Kodex“) in der Fassung vom 5. Mai 2015 seit der letzten Entsprechenserklärung vom 10. Dezember 2015 mit den dort genannten Abweichungen entsprochen. Auch in Zukunft wird die Ahlers AG den Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 5. Mai 2015 mit Ausnahme der nachstehenden Empfehlungen entsprechen:

3.8 D&O-Versicherung ohne Selbstbehalt für Aufsichtsratsmitglieder

Die Ahlers AG deckt das D&O-Risiko durch eine angemessene Versicherung für ihre Organe und Leitungsverantwortlichen ab. Vorstand und Aufsichtsrat der Ahlers AG führen ihre Ämter verantwortungsbewusst und im Interesse des Unternehmens. Ein erheblicher Selbstbehalt, der wegen des zu beachtenden Gleichbehandlungsgrundsatzes nur einheitlich sein kann, würde die Aufsichtsratsmitglieder je nach ihren privaten Einkommens- und Vermögensverhältnissen sehr unterschiedlich treffen. Ein weniger vermögendes Mitglied könnte im Ernstfall in existentielle Schwierigkeiten kommen, was in Anbetracht gleicher Pflichten nicht als gerecht zu betrachten ist.

5.1.2 Altersgrenze Vorstand

5.4.1 Altersgrenze und Zugehörigkeitsdauer Aufsichtsrat

Eine Altersgrenze für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates besteht bei der Ahlers AG nicht, da für die Mitgliedschaft in den beiden Organen Qualifikation und Leistungsfähigkeit entscheidend sind. Beide lassen sich nicht mit standardisierten Altersgrenzen beurteilen. Eine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer im Aufsichtsrat wurde ebenfalls nicht festgelegt. Nach Ansicht des Vorstands und des Aufsichtsrats nimmt die Qualität der Tätigkeit eines Aufsichtsrats mit steigender Zugehörigkeitsdauer eher zu. Daher ist ein Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat nach einer starren maximalen Verweildauer unserer Meinung nach nicht sinnvoll.

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für Männer und Frauen.

5.4.6 Vergütung von Mitgliedschaft in Ausschüssen und Individualisierung der Aufsichtsratsvergütung

Die Satzung der Ahlers AG sah und sieht neben einer Vergütung für den Vorsitz in Ausschüssen des Aufsichtsrats keine Vergütung für die einfache Mitgliedschaft in Ausschüssen vor. Die Gesellschaft ist der Ansicht, dass diese Funktion von der allgemeinen Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder abgedeckt ist.

Von der Bekanntgabe der individualisierten Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder wird abgesehen. Die Vergütung des Aufsichtsrats wurde und wird in fixe und variable Bestandteile aufgeteilt und veröffentlicht. Vorstand und Aufsichtsrat der Ahlers AG sind der Ansicht, dass diese Informationen ausreichend sind, um zu beurteilen, ob die Vergütung des Aufsichtsrats im Ganzen aber auch in ihren Bestandteilen, angemessen ist. Zusätzlich werden die vom Unternehmen an die Mitglieder des Aufsichtsrates gezahlten Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, die nicht im Zusammenhang mit der Aufsichtsrats Tätigkeit stehen, gesondert individualisiert angegeben.

7.1.2 Veröffentlichungsfristen (Konzernabschluss)

Die Ahlers AG verzichtet zurzeit aus organisatorischen Gründen darauf, den Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich zu machen. Der Konzernabschluss wird spätestens nach 120 Tagen veröffentlicht.

Ahlers AG

Herford, den 8. Dezember 2016

Der Vorstand Der Aufsichtsrat“

Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Entsprechens- und Grundwerteerklärung

Corporate Governance genießt in der Ahlers AG einen sehr hohen Stellenwert und ist wesentlicher Bestandteil der Unternehmensführung. Wichtige Grundlagen sind dabei die Regelungen des Aktiengesetzes und der Deutsche Corporate Governance Kodex. Der Aufsichtsrat und der Vorstand sehen sich in der Verantwortung, das Unternehmen verantwortungsbewusst zu leiten und zu kontrollieren. Sie stellen dabei auf eine nachhaltige Wertschöpfung ab. Hierzu gehören das Managen der Risiken und der weitsichtige Umgang mit ihnen (vgl. dazu die Ausführungen zum Risikomanagement innerhalb des Konzernlageberichts). Der Vorstand und Aufsichtsrat haben sich zur Einhaltung der rechtlichen Vorgaben und der Beachtung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex nach Maßgabe der jährlichen Entsprechenserklärung verpflichtet. Unternehmensinterne Kontroll-, Berichts- und Compliance-Strukturen werden kontinuierlich überprüft, weiterentwickelt und veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Über die für alle Unternehmensangehörigen verbindliche Grundwerteerklärung sind die Compliance- und Corporate Governance Grundsätze unternehmensweit verankert. Die Grundwerteerklärung wurde im Jahr 2015 überarbeitet und ist in der aktualisierten Fassung seit Oktober 2015 auch im Internet unter www.ahlers-ag.com für alle Interessierten öffentlich verfügbar.

Frauenanteil

Nach § 76 Abs. 4 S. 1 AktG legt der Vorstand von Gesellschaften, die börsennotiert sind oder der Mitbestimmung unterliegen, für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands Zielgrößen fest. Der Vorstand hat am 18. September 2015 als Zielgröße für die beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands einen Frauenanteil von mindestens 30 Prozent festgelegt. In beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands waren konzernweit zum Berichtsstichtag 2015/16 149 Mitarbeiter tätig (Vorjahr 152 Mitarbeiter). Der Frauenanteil betrug 38 Prozent gegenüber 37 Prozent am Vorjahresstichtag. Die Frist zur Erreichung der Zielgröße wurde nach § 76 Abs. 4 S. 3 AktG sowie nach § 25 Abs. 1 S. 2 EGAktG bis 30. Juni 2017 festgelegt. Nach § 111 Abs. 5 S. 1 und 5 AktG legt der Aufsichtsrat von Gesellschaften, die börsennotiert sind oder der Mitbestimmung unterliegen, für den Frauenanteil im Vorstand und im Aufsichtsrat Zielgrößen fest. In der Aufsichtsratssitzung vom 18. September 2015 wurden Zielgrößen von jeweils 30 Prozent festgelegt. Da die Zielgrößen bereits am Tag ihrer Festlegung mit einem Frauenanteil von jeweils 50 Prozent überschritten waren, wurde in entsprechender Anwendung des § 111 Abs. 5 S. 3 AktG sowie des § 25 Abs. 1 S. 2 EGAktG eine Frist zur Überprüfung der Zielgrößen bis zum 30. Juni 2017 festgelegt. Zum Berichtsstichtag 2015/16 betrug sowohl der Frauenanteil im Vorstand als auch im Aufsichtsrat unverändert 50 Prozent.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Als börsennotiertes Unternehmen, das dem deutschen Aktienrecht unterliegt, verfügt die Ahlers AG über eine duale Führungsstruktur, bestehend aus dem Vorstand und dem Aufsichtsrat. Der Vorstand ist für die Leitung der Gesellschaft und des Konzerns zuständig. Dem Aufsichtsrat obliegt die Überwachung und Beratung des Vorstands.

Der Vorstand der Ahlers AG leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung und kontrolliert die Konzerngesellschaften. Die

Leitungsaufgabe, bestehend insbesondere aus der Festlegung der Unternehmensziele, der strategischen Ausrichtung des Konzerns und dessen Steuerung und Überwachung sowie die Unternehmensplanung und die Konzernfinanzierung, wird dabei vom Vorstand als Kollegialorgan wahrgenommen. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Ungeachtet dieser Gesamtverantwortung führen die einzelnen Mitglieder des Vorstands die ihnen durch die Geschäftsordnung des Vorstands zugewiesenen Ressorts in eigener Verantwortung. Die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands wird ebenfalls durch die Geschäftsordnung des Vorstands bestimmt.

Der Aufsichtsrat bestellt, überwacht und berät den Vorstand und legt die Informations- und Berichtspflichten fest. Bei definierten Maßnahmen von grundlegender Bedeutung in der Gesellschaft oder im Konzern, wie beispielsweise wesentlichen Investitionen und Rechtsgeschäften, ist die Zustimmung des Aufsichtsrats notwendig. Für seine Arbeit hat sich der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung gegeben. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Gremiums nach außen wahr. Eine Zusammenfassung der Art und des Umfangs der Tätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2015/16 enthält der Bericht des Aufsichtsrats.

Hauptversammlung

Den Aktionären steht mit der Hauptversammlung das wesentliche Instrument zur Ausübung ihrer Rechte zur Verfügung. Über die Hauptversammlung sind die Aktionäre an wichtigen Unternehmensentscheidungen wie Satzungsänderungen, der Verwendung des Bilanzgewinns und wesentlicher Strukturveränderungen, die die Grundlagen des Unternehmens berühren, beteiligt. So wählen die Aktionäre über dieses Organ die Aufsichtsratsmitglieder, soweit diese nicht von den Arbeitnehmern gewählt oder aufgrund des satzungsmäßigen Entsenderechts bestellt werden, und beschließen über die

Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Vergütung des Aufsichtsrats. Jeder Aktionär ist berechtigt, an der Hauptversammlung teilzunehmen und Fragen an den Vorstand und den Aufsichtsrat zu stellen. Die Ahlers AG hat sowohl Stammaktien mit jeweils einem Stimmrecht pro Aktie als auch stimmrechtslose Vorzugsaktien emittiert. Jede Stammaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Die Vorzugsaktien gewähren vorbehaltlich zwingender gesetzlicher Vorschriften kein Stimmrecht. Sie sind gemäß § 25 der Satzung der Ahlers AG mit einem Dividendenvorzug ausgestattet. Regelmäßige Informationen über das Unternehmen können alle Aktionäre über die Homepage www.ahlers-ag.com erhalten, um sich ein aktuelles Bild über das Unternehmen zu machen. Vor der Hauptversammlung werden den Aktionären die Tagesordnung und weitere notwendige Unterlagen frühzeitig übersandt und/oder auf der Internetseite des Unternehmens bekannt gemacht. Die Aktionäre können ihr Stimmrecht auf der Hauptversammlung auch über einen Bevollmächtigten ihrer Wahl ausüben lassen. Um den Aktionären die Stimmabgabe zu erleichtern, stellt die Ahlers AG Stimmrechtsvertreter zur Verfügung, die weisungsgebunden während der Hauptversammlung die übertragenen Stimmrechte ausüben. Nach der Hauptversammlung können sich die Aktionäre auf der Unternehmenshomepage über die Abstimmungsergebnisse auf der Hauptversammlung sowie die Rede der Vorstandsvorsitzenden informieren.

Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr arbeiteten Vorstand und Aufsichtsrat der Ahlers AG erneut sehr eng zusammen. Der Aufsichtsrat wurde durch den Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance informiert. Abweichungen des Geschäftsverlaufes von den aufgestellten Plänen werden vom Vorstand erläutert. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens wird zwischen Vorstand und Aufsichtsrat abgestimmt. Für Geschäfte von grundlegender Bedeutung muss die Zustimmung des Aufsichtsrats eingeholt werden. Neben den turnusgemäßen Informationen zu den Aufsichtsratssitzungen erfolgt ein ständiger Informationsaustausch zwischen Vorstand und Aufsichtsrat über die Lage des Unternehmens. Die Zusammenarbeit ist durch ein offenes und vertrauensvolles Verhältnis geprägt. So begleitet der Aufsichtsrat die Unternehmensführung auf einer optimalen Informationsgrundlage mit Empfehlungen und Ratschlägen. Im Geschäftsjahr 2015/16 fanden alle vier Aufsichtsratssitzungen im Beisein des Vorstands statt. Personalausschussitzungen fanden ohne Beteiligung des Vorstands statt, soweit sie Veränderungen der Vorstandsverträge betrafen.

Vorstand

Der Vorstand der Ahlers AG setzte sich bis zum 30. November 2016 und darüber hinaus bis 31. Januar 2017 aus zwei Mitgliedern zusammen. Ab 1. Februar 2017 besteht der Vorstand aus drei Mitgliedern. Dr. Stella A. Ahlers (Vorsitzende des Vorstands) ist für Strategie, Marken, Vertrieb, Marketing (bis Januar 2017), Compliance, Revision und Beschaffung zuständig. Götz Borchert verantwortet die Ressorts Marketing, Retail/eCommerce, Design/Produkt und Unternehmenskommunikation. Dr. Karsten Kölsch (CFO) leitet die Bereiche Finanzen, IT, Personal sowie Logistik und Auslandsbetriebe. Die Vorstandsmitglieder führen das Unternehmen in eigener Verantwortung und sind ausschließlich dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Eventuelle Interessenskonflikte eines Vorstandsmitglieds müssen unverzüglich dem Aufsichtsrat gegenüber offengelegt werden. Dies war im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht notwendig. Etwaigen Nebentätigkeiten, wie der Übernahme eines Aufsichtsratsmandats durch ein Vorstandsmitglied, soll der Aufsichtsrat zustimmen.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der Ahlers AG gehören gemäß Satzung sechs Mitglieder an, von denen zwei Mitglieder durch die Arbeitnehmer gewählt werden. Drei Mitglieder werden durch die Hauptversammlung gewählt. Im Berichtsjahr gab es keine personellen Veränderungen im Aufsichtsrat. Die Inhaberin der Namensaktien gemäß § 5 Abs. 1 der Satzung der Ahlers AG, die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers Stiftung & Co. KG, hat gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung Herrn Bernd A. Rauch am 1. Dezember 2012 als sechstes Mitglied in den Aufsichtsrat entsandt.

Der Aufsichtsrat soll abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden. Hierunter soll unter anderem ein Prüfungsausschuss sein, der nicht von dem Aufsichtsratsvorsitzenden geleitet werden soll. Die vom Aufsichtsrat der Ahlers AG gebildeten Ausschüsse sowie ihre personelle

Zusammensetzung sind auf Seite 11 im Kapitel „Gremien der Gesellschaft“ im Einzelnen dargestellt. Als unabhängiger Finanzexperte im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG fungiert Prof. Dr. Julia von Ah, die zugleich den Vorsitz im Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats innehat.

Im Dezember 2012 hat der Aufsichtsrat seine Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats zuletzt modifiziert und verabschiedet. Wir geben die seitdem geltenden Ziele nachstehend mit vollem Wortlaut wieder:

„Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Ahlers AG

Vor dem Hintergrund

- seiner eigenen Größe (sechs Mitglieder, davon vier Vertreter der Anteilseigner und zwei Vertreter der Arbeitnehmer),
- des Geschäftsfeldes, in dem die Gesellschaft tätig ist,
- der Größe und des Zuschnitts der Gesellschaft,
- des Umfangs der internationalen Tätigkeit der Gesellschaft sowie
- der Börsennotierung der Gesellschaft und
- ihrer gegenwärtigen Aktionärsstruktur

hat der Aufsichtsrat der Ahlers AG am 9. Dezember 2010 beschlossen, für seine Zusammensetzung folgende konkrete Ziele anzustreben:

(1) Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung ihrer Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Dabei sollen sich die individuellen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats untereinander so ergänzen, dass für die Aufsichtsratsarbeit als solche und jeden wesentlichen Unternehmensbereich zu jeder Zeit hinreichend spezielle fachliche Expertise vorhanden ist, um die professionelle und effiziente Überwachung und beratende Begleitung des Vorstands dauerhaft zu gewährleisten.

(2) Dem Aufsichtsrat soll mindestens ein Mitglied angehören, das im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG unabhängig ist und über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung verfügt.

(3) Dem Aufsichtsrat soll mindestens ein weiteres Mitglied angehören, das im Sinne von Ziffer 5.4.2 Satz 2 DCGK unabhängig ist, d.h. in keiner persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zu der Gesellschaft, ihren Organen, einem kontrollierenden Aktionär oder einem mit diesem verbundenen Unternehmen steht, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenskonflikt begründen kann. Dabei sind nach Auffassung des Aufsichtsrats Vertreter der Arbeitnehmer nicht per se als abhängig zu betrachten. Maßgeblich sind die Umstände des Einzelfalls.

(4) Dem Aufsichtsrat soll kein Mitglied angehören, das eine Organfunktion oder Beratungsfunktion bei wesentlichen Wettbewerbern der Gesellschaft oder des Konzerns ausübt.

(5) Dem Aufsichtsrat sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören.

(6) Dem Aufsichtsrat soll in der Regel mindestens ein Mitglied angehören, das im Hinblick auf die internationalen Aktivitäten der Gesellschaft in besonderem Maße qualifiziert ist.

(7) Dem Aufsichtsrat sollen in der Regel mindestens zwei weibliche Mitglieder angehören, davon in der Regel mindestens ein Anteilseignervertreter.

(8) Zur Wahl in das Aufsichtsratsamt sollen in der Regel nur Kandidaten vorgeschlagen werden, die jünger als 70 Jahre sind.

(9) Bei der Vorbereitung und Verabschiedung von Kandidatenvorschlägen an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern wird sich der Aufsichtsrat jeweils vom besten Unternehmensinteresse leiten lassen. Die Ziele zu Ziffern (6) bis (8) stehen daher unter dem Vorbehalt, dass die Ziele zu Ziffern (1) bis (5) stets gewährleistet sein müssen und entsprechend qualifizierte Kandidaten für das Aufsichtsratsamt im Be-

darfszeitpunkt zur Verfügung stehen. Das Ziel (7) wird dergestalt angestrebt, dass mittelfristig, d.h. im Laufe der nächsten drei Jahre, zwei weibliche Mitglieder angestrebt sind.

(10) Der Aufsichtsrat überprüft diese Ziele regelmäßig. Er veröffentlicht seine Zielsetzung und den Stand ihrer Umsetzung jährlich im Corporate Governance Bericht.“

Die in den Ziffern (1) bis (8) formulierten Ziele sieht der Aufsichtsrat derzeit als erfüllt an. Die Ziffern (9) und (10) werden anlassbezogen berücksichtigt.

Wesentliche Interessenskonflikte eines Aufsichtsratsmitglieds, über die der Hauptversammlung zu berichten gewesen wäre, traten im vergangenen Geschäftsjahr nicht auf. Wir verweisen auf Details im Aufsichtsrats- und Vergütungsbericht. In Übereinstimmung mit den von der DSW erarbeiteten Grundsätzen überprüft der Aufsichtsrat einmal jährlich die Effizienz seiner Tätigkeit. Im Geschäftsjahr 2015/16 wurde wie im Vorjahr hierzu eine Befragung durchgeführt und im Gremium besprochen. Etwaige Erkenntnisse sind integraler Bestandteil der Arbeit des Aufsichtsrats.

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte und Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Gemäß dem am 2. Juli 2016 aufgehobenen § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und dem ab 3. Juli 2016 in Kraft getretenen Art. 19 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 des europäischen Parlamentes und des Rates vom 16. April 2014 (Marktmissbrauchsverordnung - MAR) haben Führungskräfte des Unternehmens oder die mit ihnen in enger Beziehung stehenden Personen den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der Ahlers AG oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente offen zu legen, wenn sie den Betrag von 5.000 EUR im Kalenderjahr mindestens erreichen (Directors' Dealings). Diese im vergangenen Geschäftsjahr durchgeführten Directors' Dealings sowie die Entwicklung des Aktienbesitzes von Frau Dr. Stella A. Ahlers sind auf Seite 15 im Kapitel „Die Aktie“ im Einzelnen dargestellt. Der gesetzlichen

Veröffentlichungspflicht der Directors' Dealings ist die Ahlers AG nachgekommen und hat die entsprechenden Informationen auch auf der Unternehmens-Homepage veröffentlicht.

Die Zahl der direkt oder indirekt von den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats gehaltenen Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumente ist zum Bilanzstichtag 30. November 2016 größer als ein Prozent der ausgegebenen Aktien. Einzelheiten sind im Kapitel „Sonstige Angaben“ aufgeführt.

Transparenz

Die Ahlers AG verfolgt das Ziel einer zeitnahen und gleichberechtigten Informationsversorgung aller interessierten Aktionäre und Anleger. Daher erfolgt die Bekanntmachung aller wichtigen Informationen zeitgleich in deutscher und englischer Sprache. Auf der Unternehmenshomepage www.ahlers-ag.com sind alle wesentlichen Veröffentlichungen zu Geschäfts- und Quartalsberichten bzw. -mitteilungen, Ad-hoc- und Pressemitteilungen sowie Unternehmenspräsentationen zu finden. Der dort ebenfalls einsehbare Finanzkalender informiert frühzeitig über die regelmäßigen Veröffentlichungstermine sowie über anstehende Kapitalmarktevents. Auch über den Erwerb bzw. Verkauf von Ahlers Aktien durch Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder (Directors' Dealings), die nach § 15a WpHG (am 2. Juli 2016 aufgehoben) bzw. dem ab 3. Juli 2016 in Kraft getretenen Art. 19 MAR zeitnah bekannt gegeben werden müssen, wird auf der Internetseite berichtet.

Quartalsmitteilungen statt -berichte zum 1. und 3. Quartal 2017

Bis Ende 2015 waren alle Inlandsemittenten gemäß § 37x WpHG verpflichtet, Zwischenmitteilungen der Geschäftsführung zu veröffentlichen. Diese Pflicht ist mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Umsetzung der Transparenzrichtlinie-Änderungsrichtlinie am 26. November 2015 ersatzlos entfallen. Im Prime Standard der FWB (Frankfurter Wertpapierbörse) notierte Unternehmen, zu denen auch die Ahlers AG zählt, waren darüber hinaus bislang gem. § 51 der Börsenordnung der FWB (BörsO) zur Erstellung und Veröffentlichung von Quartalsfinanzberichten verpflichtet. Diese Verpflichtung wurde mit der ebenfalls am 26. November 2015 in Kraft getretenen Änderung der BörsO durch die Pflicht zur Erstellung und Veröffentlichung einer Quartalsmitteilung gemäß § 51a BörsO ersetzt.

Ahlers wird ab dem Geschäftsjahr 2016/17 von der Möglichkeit Gebrauch machen, zum ersten und dritten Quartal statt eines Quartalsberichts eine Quartalsmitteilung zu veröffentlichen. Die Aussagekraft und der Informationsgehalt zur Beurteilung unserer Geschäftsentwicklung im Mitteilungszeitraum bleibt für den Leser vollumfänglich erhalten. Wir verzichten ausschließlich auf Informationen mit geringer Aussagekraft bzw. Formbestandteile, die gesetzlich nicht mehr vorgeschrieben sind.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Dem Konzernabschluss und den Zwischenberichten der Ahlers AG liegen die internationalen Rechnungslegungsgrundsätze IFRS zugrunde. Der Jahresabschluss der Ahlers AG wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Der Abschluss des Gesamtjahres wird vom Vorstand aufgestellt und vom Aufsichtsrat geprüft, ebenso wie die Quartals- und Halbjahresfinanzberichte. Der Aufsichtsrat schlägt den Abschlussprüfer vor, der von der Hauptversammlung gewählt wird. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015/16 wurde erneut die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft von der Hauptversammlung gewählt. Zuvor erklärte der Abschlussprüfer gegenüber dem Aufsichtsrat seine Unabhängigkeit. Die BDO AG prüft den Abschluss der Gesellschaft seit dem Geschäftsjahr 2008/09. Das Audit Committee hat sich im Übrigen in seiner Sitzung vom 18. Februar 2016 mit den spezifischen Anforderungen an die Abschlussprüfung bei Unternehmen von öffentlichem Interesse (Abschlussprüfer-Verordnung) befasst (unter anderem mit einem Konzept zur Billigung erlaubter Nichtprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer gemäß Art. 5 Abs. 4 der am 17. Juni 2016 in Kraft getretenen Verordnung (EU) Nr. 537/2014 des europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014).

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts für die Ahlers AG und wird im Abschnitt Vergütungsbericht auf den Seiten 77 ff. dargelegt.

Zusammengefasster Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2015/16

GRUNDLAGENINFORMATIONEN ZUM KONZERN

GESCHÄFTSMODELL

Konzernstruktur und -organisation

Die Ahlers AG mit Sitz in Herford fungiert als Muttergesellschaft des Ahlers Konzerns. Darunter bestehen aktuell 35 (unverändert zum Vorjahr) eigenständige Gesellschaften. Jede Marke ist in einer selbstständigen Gesellschaft organisiert. Des Weiteren bestehen in den wichtigsten Auslandsmärkten eigene Vertriebsgesellschaften, die zu 100 Prozent zum Konzern gehören. Gegenwärtig sind wir in 15 Ländern mit unserem Vertrieb vor Ort vertreten. Im Baltikum betreibt Ahlers zwei Vertriebsgesellschaften, die überwiegend Einzelhandelsläden führen und uns zu 65,5 Prozent gehören. An der 2010 aus dem Konzern ausgegliederten Jupiter Shirt GmbH besitzt die Ahlers AG 49,0 Prozent. Die Jupiter Shirt GmbH entwickelt und vertreibt Hemden unter der Marke Jupiter in ganz Europa. Ahlers betreibt zwei Produktionsstätten in Polen und in Sri Lanka. Eine Übersicht über die Tochtergesellschaften des Ahlers Konzern findet sich auf der Seite 90 „Anteilsbesitz“.

Das steuerliche Verständigungsverfahren zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Polen wurde im Jahr 2016 abgeschlossen. Die zur Vereinfachung der Konzernstruktur vorgesehene Liquidation der Produktionsgesellschaft ROMEO Spolka z o.o. i. L. wurde aber aufgrund eines ausstehenden Steuerbescheids aus Polen bislang nicht durchgeführt. Daher gehörte die Gesellschaft im Jahr 2015/16 noch zum Konzernkreis. Die ebenfalls zur Vereinfachung der Konzernstruktur im Vorjahr eingeleiteten Liquidationen der a-fashion.com GmbH i. L. und der Verwaltungs- und

Handelsgesellschaft „Alconda“ mit beschränkter Haftung i. L. waren zum Geschäftsjahresende 2015/16 nicht beendet. Alle hier genannten Firmen gehörten damit im Berichtsjahr weiterhin unverändert zum Konzernkreis. Zum 1. Dezember 2016 wurde der Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag (EAV) der Ahlers AG mit der Otto Kern GmbH aufgelöst. Damit betrifft die Änderung erst das nächste Geschäftsjahr 2016/17. Alle anderen EAV der Ahlers AG mit ihren Tochtergesellschaften bleiben unverändert (vgl. Tabelle Anteilsbesitz, S. 90).

Ahlers ist in Form einer Funktionsmatrix organisiert. Die Geschäftsführer jeder Marken-Vertriebsgesellschaft sind eigenständig für Produktentwicklung und Vertrieb der Marke verantwortlich. Zentrale Aufgaben wie IT, Rechnungswesen, Produktion, Logistik, Marketing und Controlling/Recht sind in der Holding und der Ahlers Zentralverwaltung GmbH angesiedelt. Die Zentralabteilungen unterstützen die einzelnen Gesellschaften mit ihrem übergreifenden Know-how und realisieren Synergien im Konzern durch Bündelung gleichartiger Aufgaben und gemeinsames Sourcing. Das Retail- und Outletmanagement einschließlich der deutschen Mehrmarkenstores sind in einer eigenständigen Gesellschaft, der Ahlers Retail GmbH, zusammengefasst. Outlets und Stores einzelner Marken sind in der jeweiligen Markengesellschaft eingegliedert.

Konzern-Profil

Der Ahlers-Konzern bietet mit sieben Bekleidungsmarken maßgeschneiderte Kollektionen für unterschiedliche Zielgruppen und Preissegmente. Der Anspruch an Qualität und Modegrad ist dabei besonders hoch. Entsprechend ihrer modischen Aussage sind die Marken seit dem Geschäftsjahr 2015/16 in die zwei Segmente „Premium Brands“ und „Jeans, Casual & Workwear“ gegliedert.

Neues Segment „Jeans, Casual & Workwear“ ab dem Geschäftsjahr 2015/16

Im Zuge der Einstellung der Geschäftsaktivitäten von Gin Tonic wäre Jupiter die einzig verbleibende, aktive Marke im Segment „Men's & Sportswear“. Ab dem Geschäftsjahr 2015/16 haben wir daher die Segmente „Jeans & Workwear“ und „Men's & Sportswear“ in dem Segment „Jeans, Casual & Workwear“ zusammengefasst und berichten seitdem geschlossen über die Entwicklung der darin enthaltenen Marken.

Damit hat Ahlers seit dem Geschäftsjahr 2015/16 zwei Segmente:

1. Premium Brands – im gehobenen Preissegment angesiedelte Marken, gegenüber dem Vorjahr unverändert.
2. Jeans, Casual & Workwear – im mittleren Preissegment angesiedelte Marken, ergibt sich aus der Zusammenfassung der bisherigen Segmente Jeans & Workwear und Men's & Sportswear.

Premium Brands

Baldessarini

Baldessarini ist eine Männermodemarke im gehobenen Premiummarkt. Die Kollektionen fokussieren eine Zielgruppe, die sich maskulin, selbstbewusst und stilvoll kleidet. Die Marke wurde 1993 von Werner Baldessarini gegründet und gehört seit 2006 zur Ahlers AG. Sie ist im gehobenen Fachhandel sowie in eigenen Baldessarini Stores in Deutschland, im europäischen Ausland sowie im mittleren Osten erhältlich und wird auch über das Multilabel-Konzept der Ahlers AG, der Elsbach Denim Library europaweit vertrieben. Zusätzlich gibt es einen Online Shop unter www.baldessarini.com, der nach dem Relaunch im Sommer 2016 auf die gesamte DACH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz) ausgeweitet wurde.



BALDESSARINI

Baldessarini SEPARATES THE MEN FROM THE BOYS

Premium Brands

Pierre Cardin

Pierre Cardin ist eine der bekanntesten Marken der Welt. Die Mode von Pierre Cardin ist für Männer und Frauen gemacht, die in Freizeit und Business immer richtig, modern und gepflegt auftreten wollen und Wert auf perfekten Sitz legen. Pierre Cardin steht dabei für klare Markenführung mit Kollektionen, die optimal aufeinander abgestimmt sind: Jeans, Konfektion mit Anzügen und Sakkos, Shirts und Knitwear sowie Sportswear mit Jacken und Mänteln, ergänzt durch Jeans für Frauen. Die Kollektionen von Pierre Cardin werden seit 1992 in Lizenz von Ahlers umgesetzt und sind im führenden europäischen Fachhandel erhältlich. Seit September 2016 sind unsere Pierre Cardin Produkte auch in einem eigenen Online Shop in Deutschland erhältlich.



FUTUREFLEX

pierre cardin

Premium Brands

Otto Kern

Otto Kern steht für Lifestyle im Premium-segment. Die Marke bietet unter dem Dach der Ahlers AG hochwertige Männermode für jeden Anlass und stilvolle Accessoires mit einem Hauch Extravaganz. Die Marke wurde im Jahr 2000 von der Ahlers AG übernommen. Abgerundet wird das Modeangebot durch verschiedene Lizenzen wie z.B. Düfte und Taschen. Otto Kern zählt zu den prominenten deutschen Fashion Brands mit einem hohen Bekanntheitsgrad. Das Sortiment von Otto Kern ist auch im eigenen Online Shop unter www.otto-kern.com erhältlich.

OTTO KERN



Jeans, Casual & Workwear

Pioneer Authentic Jeans

„Be a Pioneer“: Pioneer Authentic Jeans entstand 1977 als eine der ersten Marken, die Jeans für eine breite Zielgruppe, tragbar für alle Gelegenheiten angeboten hat. Das Casual Denim Label bietet authentische Produkte für Frauen und Männer, die Jeans für ihre Robustheit, Komfort und Lässigkeit schätzen. Dazu bietet Pioneer ein komplettes Outfit-Programm mit Jacken, Shirts, Sweats und Polos. Mit vier Kollektionen und zehn Lieferterminen im Jahr setzt Pioneer Authentic Jeans regelmäßig neueste Denimtrends marktgerecht um.

PIONEER®
AUTHENTIC JEANS



Jeans, Casual & Workwear

Pionier Jeans & Casuals

Mode für Männer mit Format: Die Casual-Hosen von Pionier Jeans & Casuals sind geschaffen für jede Passform. Mit der Pionier Hose ist der Mann ab 40 sportlich und trendsicher, lässig und doch gepflegt gekleidet. Der Hosen-Spezialist bedient vor allem individuelle Passformansprüche mit komfortablen Freizeithosen aus Denim und Flachgewebe.



PIONIER®
JEANS & CASUALS



Jeans, Casual & Workwear

Pionier Workwear

Pionier Workwear produziert seit über 75 Jahren Berufskleidung für Profis. Die etablierte Marke bietet Arbeits- und Schutzkleidung sowie Corporate Fashion für Handwerk, Industrie und den Dienstleistungssektor. Qualitativ hochwertig, funktional und durchdacht sind die Produkte auf die jeweiligen Arbeitsbedingungen und Normen abgestimmt. Schnitt und Passform tragen den besonderen Bedürfnissen der verschiedenen Arbeitsbereiche Rechnung. Pionier Workwear garantiert einen gleichbleibend hohen Qualitätsstandard für die Berufskleidung und ist nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Die Produkte von Pionier Workwear sind im Fachhandel für Berufskleidung in Deutschland und Europa erhältlich. 2017 launcht die Marke eine innovative, neunteilige PSA-Linie (Persönliche Schutzausrüstung) in zwei Farbstellungen.



Jeans, Casual & Workwear

Jupiter

Der Sportswear-Spezialist Jupiter vereint in seinen Produkten Design und Funktionalität und stellt vor allem hochwertige Jacken für das mittlere Preissegment her. Die Outdoor-Marke richtet sich an modebewusste Männer mit einem sportiven und erwachsenen Look. Jupiter legt großen Wert auf Passform für höchsten Komfort, besonderen Wareneinsatz und eine anspruchsvolle Verarbeitung. Eine Stärke der Marke liegt in Funktionsjacken mit herausragenden Trageeigenschaften und charakteristischen Farbkombinationen. Die Marke wurde 1958 in Frankreich gegründet und gehört seit 1987 zum Markenportfolio von Ahlers.

JUPITER®





Elsbach – Die Idee

„Elsbach Denim Library“, das im Herbst 2015 lancierte Multimarketenkonzept der Ahlers AG, präsentiert ein standort-spezifisches Vollsortiment mit Fokus auf Smart Casual- und Business-Looks. Das Konzept bietet ein umfassendes Sortiment für den modernen Mann, in allen Warengruppen über verschiedene Preislagen aus den Kollektionen der Ahlers-Marken. Im Gegensatz zu Monolabel-Produzenten kann die Ahlers AG mit seinen überwiegend im Premium-Segment positionierten Marken im „Elsbach“-Konzept verschiedene Endverbraucherwünsche hinsichtlich Stil- und Preislagenaufbau als Spezialist für Männermode kompakt in einem Store erfüllen. Ahlers favorisiert ausgewählte „Elsbach“ Standorte in großen sowie mittelgroßen Städten.

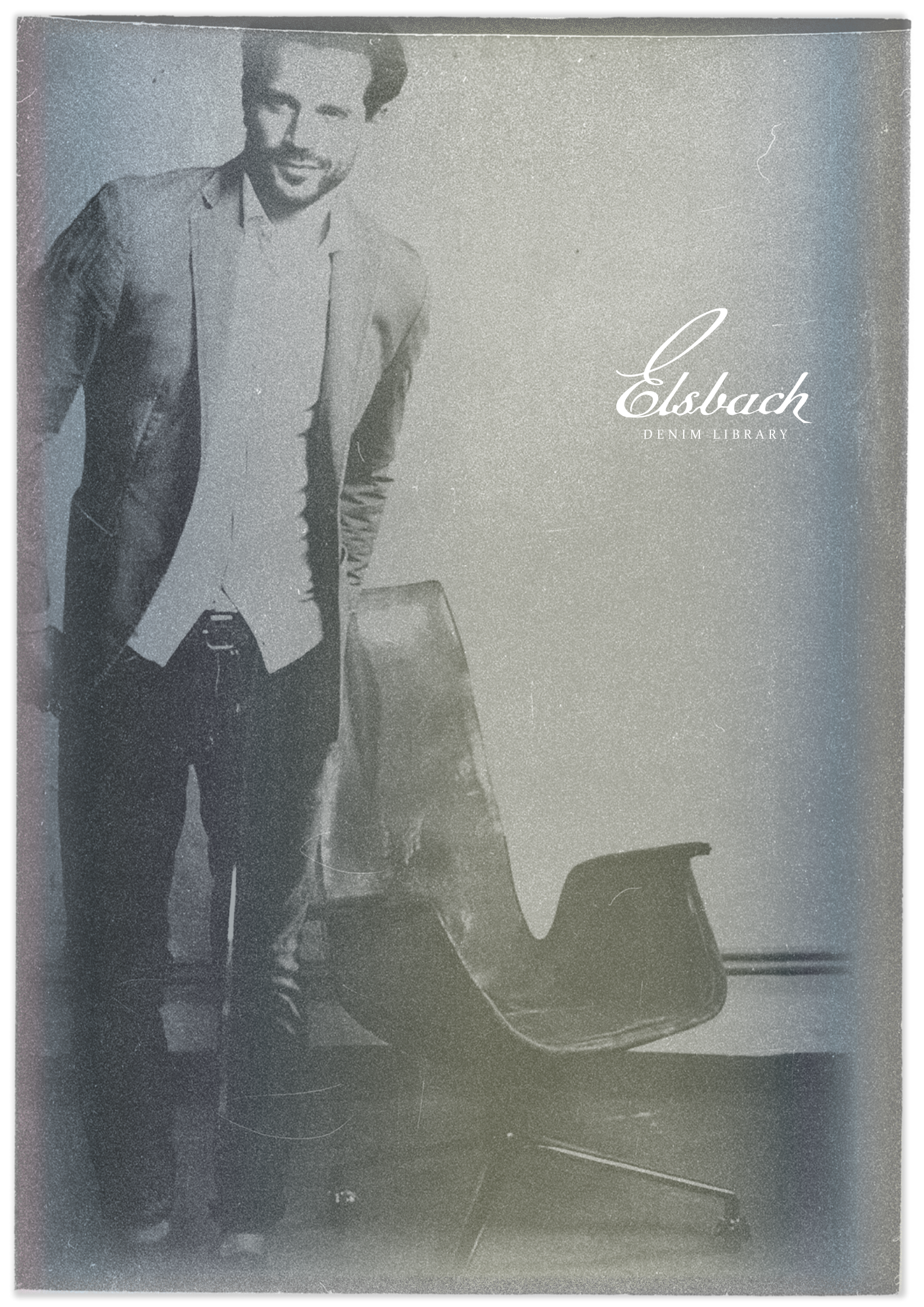
BALDESSARINI

OTTO KERN


pierre cardin

PIONEER[®]
AUTHENTIC JEANS

JUPITER[®]

A black and white photograph of a man with a beard and mustache, wearing a light-colored blazer over a button-down shirt and dark jeans. He is standing next to a modern, dark-colored chair with a high back. The background is a plain, light-colored wall.

Elsbach
DENIM LIBRARY

ZIELE UND STRATEGIE

Solides, nachhaltiges und profitables Wachstum ist das Ziel unserer mittelfristigen Unternehmensentwicklung. Dies soll mit den folgenden strategischen Maßnahmen erreicht werden:

Wachstum mit den Premiummarken

Pierre Cardin und Baldessarini

Ahlers hat seine Umsätze im Premium-Segment in den letzten Jahren gesteigert. Damit erzielt das Unternehmen über zwei Drittel seiner Umsätze in dieser attraktiven Sparte des Modemarktes. Mit den Kernmarken Baldessarini und Pierre Cardin wollen wir national und international wachsen. Zur Erreichung dieses Ziels stehen die Schärfung der Markenprofile, der Ausbau der Produkt- und NOS-Programme und die weitere Internationalisierung im Fokus. Baldessarini ist seit Mitte 2016 mit zwei Agenturpartnern in den USA und Kanada vertreten. Für das kommende Geschäftsjahr sind die Fortsetzung dieser Markteintritte in Nordamerika und die Stärkung des internationalen Vertriebs geplant. Bei Pierre Cardin wollen wir den Ausbau der Märkte Frankreich, Spanien, Belgien und Polen sowie den europaweiten Flächenausbau forcieren. Neben den Premiummarken entwickeln wir auch die Jeans Marke Pioneer von einem Jeans-Produktspezialisten hin zu einer ganzheitlichen Marke mit Oberteilen weiter. Das Wachstum wollen wir primär mit dem Facheinzelhandel erzielen. Wir werden im eigenen Einzelhandel punktuell expandieren und bestehende Store-Konzepte weiterentwickeln. Der eCommerce hat als ein stark wachsender Absatzkanal strategisch ein hohes Gewicht und wird entsprechend weiter organisatorisch gestärkt. Lizenzen sollen das Produktspektrum unserer Marken verbreitern und ihren Markenauftritt stärken.

Strategische Veränderungen bei Otto Kern

Die Premiummarke Otto Kern arbeitet ab dem 1. Januar 2017 mit zwei neuen Lizenznehmern für Hemd und Outdoor zusammen. Zum einen wird die Jupiter Bekleidung GmbH, wie die Otto Kern GmbH eine Tochter-

gesellschaft der Ahlers AG, die Outdoor- und Mantel-Kollektion von Otto Kern als Lizenznehmer anbieten. Zum anderen ist die Hatico Mode GmbH in Tirschenreuth neuer Partner für die Hemden der Premiummarke. Damit arbeitet die Premiummarke mittlerweile mit sieben Lizenzpartnern zusammen. Lizenzierte und in Eigenregie erstellte Warengruppen werden über eine gemeinsame Kreativleitung abgestimmt, um eine einheitliche Aussage für die gesamte Kollektion sicherzustellen. Zum gemeinsamen Vertrieb aller Bekleidungsprodukte hat Otto Kern drei neue Handelsvertretungen für den süddeutschen Raum, die Niederlande und Österreich unter Vertrag genommen.

Wachstum mit dem Facheinzelhandel

Für Männerbekleidung wird der stationäre Facheinzelhandel der wichtigste Absatzkanal bleiben. Umsatzzuwächse wollen wir durch die Vermarktung auf Markenflächen, den sogenannten Shop-in-Shops, gewinnen, was auch für die Markendarstellung besonders wichtig ist. Dazu entwickeln wir intern die Prozesse der Warenversorgung und des Visual Merchandisings für diese Markenflächen konsequent weiter. Die Partnerschaftsprogramme, Kooperationskonzepte und die Service-Qualität werden fortlaufend analysiert und optimiert.

Steigerung des Exportanteils

Ahlers ist mit einem internationalen Anteil von 45 Prozent am Gesamtumsatz ein erfolgreicher „European Player“. Ziel für die Zukunft ist es, durch systematischen Ausbau der lokalen Vertriebsorganisationen die Umsätze in Europa weiter zu entwickeln. Dabei soll das Geschäft vor allem mit dem Einzelhandel aber auch punktuell mit eigenen Stores und Partnerstores wachsen. Außerhalb Europas, wie zum Beispiel in Nordamerika und im Mittleren Osten, wollen wir mittelfristig mit unserer Marke Baldessarini expandieren.

Wachstum im eCommerce

Im August 2016 lancierte Ahlers zunächst für Deutschland ein eigenständiges Pierre Cardin e-Commerce-Angebot. Parallel

wurden die Online-Shops von Baldessarini und Otto Kern überarbeitet und gelauncht. Auf der Agenda 2017 stehen nunmehr der Aufbau des neuen Pierre Cardin eShops sowie des Online-Geschäfts von Baldessarini und Otto Kern in Österreich und der Schweiz. Mit den vier eigenen eShops von Baldessarini, Pierre Cardin, Otto Kern und Pionier Workwear sowie dem Marktplatzgeschäft wollen wir in diesem zunehmend wichtigen Absatzkanal für Bekleidung weiter wachsen.

Wachstum im eigenen Einzelhandel

Ahlers setzt strategisch auf drei Einzelhandelskonzepte, mit denen wir im eigenen Einzelhandel expandieren wollen. Im ersten Konzept werden die Ahlers Marken als standortspezifisches Vollsortiment in einem Multimarkenstore mit dem Namen „Elsbach Denim Library“ angeboten. Das markenübergreifende Konzept im Stil einer englischen Bibliothek wird in West- und Osteuropa eingesetzt. Der Namenszusatz „Denim Library“ bezieht sich auf das umfassende Angebot von Ahlers im Hosensegment. Flankiert wird das Hosenangebot von Hemden, Strick und Outdoor. Die Größe der Elsbach Denim Library Stores beträgt etwa 150 qm. Die Auswahl der angebotenen Marken wird dem jeweiligen Standort angepasst.

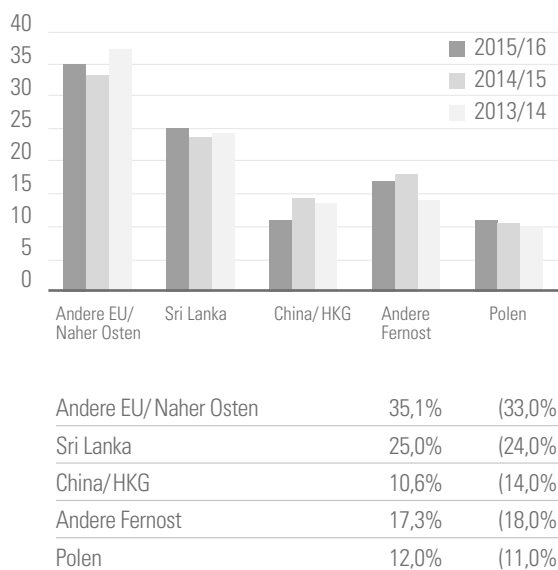
Die beiden weiteren strategisch zentralen Einzelhandelskonzepte sind Mono-marketen-Stores der Premiummarken Pierre Cardin und Baldessarini, die wir selbst oder mit Partnern vornehmlich in Osteuropa betreiben. Die weitere Expansion wird durch fortlaufende Standortanalyse im In- und Ausland vorangetrieben. Im Jahr 2017 sind insgesamt drei bis fünf Eröffnungen von Stores der drei Konzepte geplant.

Kostenführerschaft in der Beschaffung und in den logistischen Prozessen

Die Optimierung von Beschaffung und Logistik ist eine dauerhafte Herausforderung in der Bekleidungsindustrie. Der Ahlers Konzern arbeitet fortwährend an der Auswahl der besten Lieferanten und der günstigsten Logistikprozesse mit dem Ziel Qualität, Verlässlichkeit und Beschaffungs-

kosten zu optimieren. Ständig prüfen wir bestehende und neue Standorte und Lieferanten, um eine verlässliche und kostengünstige Produktion zu sichern, die unseren Qualitäts- und Sozialstandards genügt. Die Einhaltung von Sozialstandards ist dabei schon immer wesentliche Grundbedingung für die Auswahl von Lieferanten.

Regionale Produktionsanteile (Vorjahr):



Akquisitionsfähigkeit

Die Ahlers-Strategie ist auf Wachstum ausgerichtet, das auch durch eine Akquisition unterstützt werden kann. Interessant könnte eine mittelgroße, internationale Männermode-Marke im Premiumbereich sein, die auch gut im eCommerce vermarktet werden kann.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Forschungs- und Entwicklungsstellen der Mode sind die Produktmanagement- und Modellabteilungen sowie die Musternähereien. Für jede Saison entwickeln diese Abteilungen neue Kollektionen, die auf ihre Zielkunden ausgerichtet sind. Die gestalterische Aufgabe steht dabei im Mittelpunkt und die Funktionalität der Bekleidung ist wichtige Nebenbedingung. Die einzelnen Produktgruppen jeder Marke haben in der Regel eigene Produktmanagement-Teams. Die Modellabteilungen und die Musternähereien

sind meist übergreifend nach Warengruppen organisiert und arbeiten für mehrere Marken, haben aber benannte Spezialisten innerhalb der Organisation für ihre jeweilige Marke.

Die Produktmanagement- und Modellabteilungen sowie die Musternähereien hatten zum 30. November 2016 105 Mitarbeiter (Vorjahr 99). Für diese Abteilungen entstanden im Geschäftsjahr 2015/16 etwas geringere Aufwendungen in Höhe von 7.771 TEUR (Vorjahr 7.845 TEUR), weil im Wesentlichen die Sonderaufwendungen zurückgingen (387 TEUR gegenüber 433 TEUR im Vorjahr). Der Großteil der Aufwendungen sind Personalkosten. Der Sachaufwand besteht vor allem aus Beratungskosten. Die Forschungs- und Entwicklungskosten machen 3,3 Prozent vom Umsatz (Vorjahr 3,2 Prozent) aus. Grundsätzlich erfolgt keine Aktivierung von Entwicklungskosten, weil die Ansatzvoraussetzungen nach IAS 38 nicht vollumfänglich erfüllt sind.

STEUERUNGSSYSTEM

Der Vorstand der Ahlers AG steuert die Vertriebs- und Service-Gesellschaften des Konzerns. Der Vorstand gibt die strategische Entwicklung vor, trifft wichtige Entscheidungen mit den Geschäftsführungen und überwacht die Zielerreichung der Tochtergesellschaften.

Im Konzern wird eine Mittelfristplanung über drei Geschäftsjahre erstellt, die jährlich rollierend fortgeschrieben wird. Die jährliche Einzelplanung erfolgt bottom-up durch die von den einzelnen Geschäftsführern mit dem Vorstand erarbeiteten Planungen je Konzerngesellschaft. Für die einzelnen Vertriebs- und Servicegesellschaften werden dabei Detailziele hinsichtlich vordefinierter Steuerungsgrößen und Kennzahlen formuliert. In diese Einzelplanungen finden bereits die Einschätzungen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im Planungsjahr Eingang. Zu Beginn eines Geschäftsjahres legt dann der Vorstand dem Aufsichtsrat eine detaillierte Konzern-Jahresplanung für das neue Geschäftsjahr vor.

Im Rahmen des zentralen monatlichen Reportings erfolgt die laufende Erfolgskontrolle der Budgetgrößen. Die Geschäftsführer der Tochterunternehmen berichten monatlich direkt an die Konzernleitung in einem vorstrukturierten Finanzbericht über quantitative und qualitative Entwicklungen im Berichtsmonat. In regelmäßigen Treffen informiert sich der Vorstand über die Marktsituation und nimmt mit den Geschäftsführern Weichenstellungen vor. Zentrale Reporting-Datenbanken erleichtern die Soll-/Ist-Kontrolle und die Erstellung täglicher, wöchentlicher und monatlicher EDV-Berichte. Zweimal im Jahr wird eine umfassende Überarbeitung der Jahresplanung vorgenommen.

Steuerungsgrößen und Kennzahlen

		2015/16	2014/15
Umsatzerlöse	Mio. EUR	237,8	241,9
Rohertragsmarge	in %	49,2	49,2
EBITDA*	Mio. EUR	10,0	9,5
EBITDA-Marge*	in %	4,2	3,9
EBIT*	Mio. EUR	4,9	4,1
EBIT-Marge*	in %	2,1	1,7
Konzernergebnis	Mio. EUR	2,5	1,4
Umsatzrendite vor Steuern	in %	1,4	0,8
Umsatzrendite nach Steuern	in %	1,0	0,6
Ergebnis je Aktie			
Stammaktie	EUR	0,15	0,06
Vorzugsaktie	EUR	0,20	0,11
Net Working Capital**	Mio. EUR	89,9	86,3
Return On Investment	in %	1,4	0,7

* vor Sondereffekten

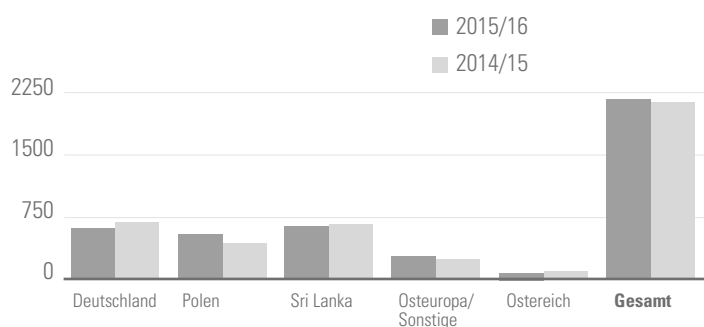
** Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Wesentliche Steuerungsgrößen sind der Umsatz, das EBIT, das Konzernergebnis und die Investitionen. Darüber hinaus werden die zu erzielende Kalkulations- und Ist-Marge, das Umsatzwachstum, die Kostenquoten, die EBIT-Marge sowie der durchschnittliche Forderungsbestand in Monaten als Kennzahlen ermittelt. Bei den Produktionsentscheidungen des Vertriebsmanagements nimmt die Lagerreichweite einen besonderen Stellenwert ein. Alle Segmente werden nach den gleichen

Kennzahlen gesteuert. Die Zusammenlegung der beiden Segmente Jeans & Workwear sowie Men's & Sportswear hat im Berichtsjahr zu einer geringfügig geänderten Berichterstattung geführt, indem die enthaltenen Marken zu einem Segment (Jeans, Casual & Workwear) zusammengefügt wurden. Die Steuerung der Einheiten hat sich aber nicht verändert, da die jeweiligen Geschäftsführer weiterhin an den Vorstand berichten. Die Kennzahlen wurden gleich berechnet.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Mitarbeiterstruktur im Konzern zum 30. November 2016 (Vorjahr)



Deutschland	603	(614)
Polen	569	(536)
Sri Lanka	701	(710)
Osteuropa/ Sonstige	141	(131)
Österreich	46	(51)
Gesamt	2.060	(2.042)

Personalkennzahlen

	2015/16	2014/15	Veränderung
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	2.042	2.093	-2,4 %
Personalaufwand bereinigt* Mio. EUR	51,1	52,4	-2,5 %
Personalaufwand je Mitarbeiter bereinigt* TEUR	25,0	25,1	-0,4 %
Zahl Auszubildender	21	21	+/-
Frauenanteil im Führungskreis in %	38	37	2,7 %

* um Sondereffekte

Ahlers beschäftigte im Geschäftsjahr 2015/16 durchschnittlich 2.042 Mitarbeiter und damit 51 weniger als im Vorjahr. Am Bilanzstichtag hatten wir mit 2.060 Mitarbeitern 18 Personen mehr als vor einem Jahr, weil die Produktionskapazitäten im eigenen polnischen Werk aufgebaut wurde. Dort beschäftigten wir 24 Mitarbeiter zusätzlich, während die Kapazitäten in unserer Fabrik in Sri Lanka um 9 Mitarbeiter leicht reduziert wurden. Auch im eigenen Einzelhandel hatten wir mehr Mitarbeiter (+16 Mitarbeiter). Vor

allem in Polen (+6 Mitarbeiter), der Schweiz (+5 Mitarbeiter) und in Frankreich (+4 Mitarbeiter) hat Ahlers die Mitarbeiterzahl im Retail erhöht. In Verwaltungsbereichen beschäftigte Ahlers am Bilanzstichtag dagegen insgesamt 9 Mitarbeiter weniger.

In Deutschland hatte Ahlers am Stichtag 603 Mitarbeiter und damit 11 Mitarbeiter weniger als vor einem Jahr. Maßgeblich dafür war die erwähnte Reduzierung von Beschäftigten im Verwaltungsbereich.

NACHHALTIGKEITSBERICHT

Unternehmerische Verantwortung

Als einer der größten börsennotierten Mode-Hersteller mit Schwerpunkt Männermode in Europa legt Ahlers großen Wert auf eine nachhaltige Wertschöpfung. In einer global operierenden Industrie sind wir unserer Verantwortung gegenüber den unterschiedlichen Interessengruppen bewusst und richten unser unternehmerisches Handeln darauf aus. Solides, nachhaltiges und gleichermaßen profitables Wachstum ist das Ziel unserer mittelfristigen Unternehmensentwicklung. Dabei beachten wir die Auswirkungen der geschäftlichen Tätigkeit auf Gesellschaft und Umwelt und berücksichtigen ökonomische, soziale und ökologische Aspekte bei unseren Handlungen. Unsere Strategie im Bereich der Nachhaltigkeit umfasst die vier Handlungsfelder Mitarbeiter, Produkt, Umwelt und Gesellschaft. Alle vier Bereiche unterliegen einem stetigen Überwachungs- und Optimierungsprozess.

Mitarbeiter

Ahlers ist ein familiengeführtes Unternehmen mit langjähriger Tradition am Unternehmensstandort in Herford. Neben dem Hauptsitz in Herford hat Ahlers in Deutschland noch einen Standort in München (Baldessarini). Das Unternehmen betreibt zwei eigene Produktionsstätten in Polen und auf Sri Lanka. Von Opole (Polen) aus steuert Ahlers seine Vertriebs- und Logistikaktivitäten für einen Teil Osteuropas. Daneben werden Mitarbeiter über ganz Europa verteilt in Retailstores und Vertriebsbüros beschäftigt.

Sehr viele Mitarbeiter sind dem Unternehmen lange treu und die Fluktuation im Konzern ist gering. In den vergangenen Jahren haben neue Marktfelder wie eCommerce sowie der Ausbau der Retail-Aktivitäten dazu geführt, dass eine Vielzahl an neuen Mitarbeitern in das Unternehmen gekommen ist.

Frauen innerhalb der Unternehmensgruppe

Frauen üben wichtige Funktionen auf allen Hierarchiestufen innerhalb der Ahlers AG aus. Von 2.060 Mitarbeitern am Stichtag im

Konzern sind 71 Prozent Frauen und 29 Prozent Männer. In Deutschland sind von insgesamt 603 Mitarbeitern 364 Frauen (60 Prozent, Vorjahr 61 Prozent) beschäftigt.

Das Unternehmen steht seit 2005 unter der Leitung von Dr. Stella A. Ahlers als Vorstandsvorsitzende. Der Vorstand besteht seit Februar 2017 aus drei Mitgliedern und ist damit zu einem Drittel weiblich und zu zwei Dritteln männlich. Der Aufsichtsrat ist paritätisch besetzt. Ihm gehören drei Frauen an: Prof. Dr. Julia von Ah als stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats und Vorsitzende des Audit Committees sowie Heidrun Baumgart und Roswitha Galle als Arbeitnehmervertreterinnen. Im gesamten Führungskreis aller Konzerngesellschaften sind 149 Mitarbeiter tätig (Vorjahr 152). Der Frauenanteil beträgt hier mit 56 Mitarbeiterinnen 38 Prozent (Vorjahr 56 Frauen, 37 Prozent). In Deutschland umfasst der Führungskreis 60 Mitarbeiter (Vorjahr 63), wovon 15 Frauen sind (25 Prozent; Vorjahr 24 Prozent).

Führungsphilosophie

In einer dynamischen, zunehmend digitalen Welt mit schnellen Veränderungen, müssen Unternehmen die Fähigkeit entwickeln, sich ständig anzupassen. Dabei entwickelt sich diese Fähigkeit eines Unternehmens zuerst in den Köpfen der Mitarbeiter. Unsere Führungskräfte müssen sich selbst an die Spitze dieser Bewegung setzen. Ahlers fordert und fördert eine Kultur des Ermutigens und Erprobens. Dies beinhaltet tatsächlich gelebte Kooperation, ein starkes Wir-Gefühl im Unternehmen, einen konstruktiven Umgang mit Fehlern sowie die Möglichkeit eigene Ideen im Team voranzutreiben und umzusetzen.

Personalgewinnung

Ahlers entwickelt sowohl seine Marken als auch seine Unternehmensstrukturen konsequent weiter. So wurden in den vergangenen Jahren zum Beispiel die Abteilungen eCommerce und Retail ausgebaut. Für diese Wachstumsfelder aber auch andere Unternehmensbereiche wie z.B. Vertrieb und Marketing sucht das Unternehmen kontinuierlich ambitionierte und talentierte Mitarbeiter, die ihre Leidenschaft und ihr Engagement in ein führendes Modeunternehmen

einbringen möchten. Ein weiterer Fokus der Personalgewinnung ist die Suche nach Auszubildenden und Studienabsolventen für die Schwerpunkte Marketing, Vertrieb, Retail, Produktmanagement und Rechnungswesen/Controlling. Für Studienabsolventen bietet Ahlers als Berufseinstieg ein Traineeprogramm an.

Ausbildung und Nachwuchsförderung

Die Ausbildung junger Menschen hat bei Ahlers eine lange Tradition. Dabei legt das Unternehmen besonderen Wert auf eine hochwertige Anleitung und Betreuung. Ahlers setzt auf qualifizierte Nachwuchskräfte, die lange im Unternehmen bleiben und aktiv den Erfolg der Gruppe mitgestalten. So werden die Auszubildenden schnell in die Abteilungsabläufe eingebunden und erhalten die Chance, nach einer ausführlichen Einarbeitungsphase frühzeitig in ihrer Karriere Verantwortung zu übernehmen. Insgesamt absolvieren aktuell 21 Nachwuchskräfte (Vorjahr 21) ihre Ausbildung im Unternehmen. Die Auszubildenden werden nach sorgfältig entwickelten Plänen durch das Unternehmen geleitet und dabei eng betreut. Die kaufmännischen Auszubildenden lernen im Rahmen ihrer Ausbildung zudem bei Auslandseinsätzen eigene Produktions- und Zulieferbetriebe kennen.

Am Standort Herford werden folgende Ausbildungsberufe angeboten:

- Industriekaufmann/-frau
- EU-Industriekaufmann/-frau
- Informatikkaufmann/-frau
- Einzelhandelskaufmann/-frau

Außerdem wird seit seiner Einführung der verlängerte und anspruchsvolle Ausbildungsgang EU-Industriekaufmann/-frau angeboten, welcher der zunehmenden Internationalisierung des Unternehmens durch die Einbindung von Fremdsprachen Rechnung trägt. Für Abiturienten bieten wir regelmäßig ein duales Studium z.B. in Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik an. Ahlers übernimmt traditionell einen hohen Anteil seiner Auszubildenden und Absolventen in weiterführende Beschäftigungsverhältnisse.

Qualifizierung und Personalentwicklung

Kompetente und engagierte Mitarbeiter sind das Kernkapital unseres Unternehmens. Die Ahlers AG fördert ihre Mitarbeiter, zeigt ihnen im Laufe ihrer Tätigkeit im Unternehmen Entwicklungsperspektiven auf und bietet unterschiedliche Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen an. Regelmäßig erhalten begabte Nachwuchstalente die Möglichkeit, sich in dualen Studiengängen weiter als Führungsnachwuchs zu qualifizieren. Mitte 2016 haben zwei Mitarbeiterinnen ihr duales Wirtschaftsstudium erfolgreich abgeschlossen. Ab 2017 werden erneut mehrere Mitarbeiter in Wirtschafts- und Informatikstudiengängen gefördert.

Zusammenarbeit mit Hochschulen

Die Zusammenarbeit mit Hochschulen ist ein wichtiger Erfolgsfaktor, um Talente frühzeitig für den Konzern zu begeistern. Beispielhaft sei hier, mit dem Ziel der Exzellenzförderung, die Zusammenarbeit mit der Universität Bielefeld im Rahmen des BU2BU Programms „Best Undergraduates to Bielefeld University“ genannt. Ahlers ermöglicht zahlreichen Praktikanten erste Berufserfahrungen und Einblicke in den Berufsalltag. Wir beschäftigen zudem talentierte Abiturienten, die ein duales Studium zur internationalen Betriebswirtschaft (International Business Administration) bei uns absolvieren. In diesem Rahmen arbeitet Ahlers auch mit der LDT Nagold (Akademie für Modemanagement) sowie der Fachhochschule Bielefeld zusammen.

Dank an die Mitarbeiter

Ahlers prägt seit über 80 Jahren die Region um den Unternehmensstandort in Herford/Elverdissen sowie die Menschen, die im Unternehmen arbeiten und ihre Leistung mit Leidenschaft und Loyalität einbringen. Seit seiner Gründung vor 97 Jahren kann sich der Bekleidungshersteller auf die Treue seiner Mitarbeiter verlassen. Im Berichtsjahr hat Ahlers 38 Mitarbeiter geehrt, die seit zehn, 25 oder gar 40 Jahren erfolgreich für das Unternehmen tätig sind. Der Vorstand und die Geschäftsführer danken allen Mitarbeitern für ihr großes Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Produkt

Sozialstandards im Beschaffungsprozess

Die Ahlers AG und ihre Marken sind sich ihrer sozialen Verantwortung bewusst und legen Wert auf ethisch korrektes Handeln. Unsere Unternehmen halten sich an die internationalen Standards der Social Accountability, die in einem „Code of Conduct“ (Regelwerk) festgelegt sind. Die dort festgeschriebenen Grundsätze und Standards berücksichtigen die Abkommen und Normen der International Labour Organisation (ILO), die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte und das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes.

Die Produkte der Ahlers AG werden vorwiegend in Osteuropa und in Asien hergestellt. Seit Jahrzehnten gehören zwei eigene Produktionsbetriebe in Polen sowie auf Sri Lanka zum Unternehmen. Einen Großteil des Volumens der Produktion im Hosensegment fertigt Ahlers in eigenen Produktionsstätten. Dabei schafft das Unternehmen nicht nur höchstmögliche Transparenz für einen entscheidenden Produktionsanteil, sondern feilt kontinuierlich an seiner Expertise und seinem hohen Maß an Qualität. Die eigenen Betriebe erfüllen sämtliche Anforderungen des Social-Compliance-Standards. Nach 2014 wurde die Produktionsstätte in Sri Lanka im Dezember 2016 erneut in einem aufwendigen und detaillierten Prozess von der Organisation WRAP (= Worldwide Responsible Accredited Production) auditiert und wieder mit dem Gold Certificate ausgezeichnet. Gegenstand der Prüfung ist ein Grundsatzprogramm, das u.a. rechtliche und soziale Compliance, Umweltverträglichkeit und Sicherheit der Arbeitsplätze beinhaltet. Die dort festgeschriebenen Standards werden seitdem unverändert eingehalten.

Ahlers arbeitet auch mit unabhängigen Lieferanten zusammen. Diese werden sorgfältig und nach strengen Kriterien ausgewählt und laufend überwacht. Es werden sowohl die politischen Verhältnisse im Land bewertet als auch die Anbindung an internationale Verkehrswege und die vorhandenen Ressourcen am Produktionsstandort berücksichtigt. Bei der Auswahl wird beachtet, dass

die Betriebe zum Beispiel nach BSCI (Business Social Compliance Initiative) oder SA 8000 (internationaler Standard mit dem Ziel, Arbeitsbedingungen von Arbeitnehmern zu verbessern) zertifiziert sind und gute Referenzen vorweisen. Dabei setzt das Unternehmen auf langjährige Partnerschaften. Als Grundlage für die Zusammenarbeit muss sich jeder Lieferant schriftlich dazu verpflichten, den Verhaltenskodex des Unternehmens zu befolgen und internationale Sozialstandards einzuhalten. Die Einhaltung des Verhaltenskodex wird von den Ahlers Beschaffungsteams mindestens zweimal im Jahr nach einem vordefinierten Richtlinienkatalog überprüft und nachgehalten. Mögliche notwendige Veränderungen werden mit der Leitung der Produktionsstätten gemeinsam besprochen und umgesetzt.

Mitgliedschaft im Bündnis für nachhaltige Textilien des BMZ

Ahlers ist seit Mitte des Jahres 2015 Mitglied im Bündnis für nachhaltige Textilien des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Das Bündnis wurde mit dem Ziel gegründet, soziale, ökologische und ökonomische Verbesserungen entlang der Textillieferkette zu erreichen. Mitglieder der Initiative sind Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Standardorganisationen und Gewerkschaften. Das Textilbündnis hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Rahmenbedingungen in den Produktionsländern zu verbessern und Synergien in gemeinsamen Projekten vor Ort zu nutzen. Für die Zielverfolgung werden konkrete Umsetzungsanforderungen aufgestellt und mit ambitionierten Zeitzielen unterlegt.

Grundwerteerklärung

Im Jahr 2015 hat Ahlers seine Grundwerteerklärung überarbeitet. Dieser aktualisierte Verhaltenskodex ist seit Oktober 2015 im Intra- und Internet öffentlich zugänglich. Er regelt verbindlich für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unternehmen der Ahlers Gruppe das Verhalten im Rahmen der Erledigung der Geschäfte im In- und Ausland. Die

Ahlers AG schreibt legale Geschäftspraktiken unter Beachtung von lauterem Wettbewerb, gewerblicher Schutzrechte Dritter sowie kartell- und wettbewerbsrechtlicher Regelungen vor. Sämtliche Formen von Korruption und Bestechung sind untersagt. Verträge sind einzuhalten und allgemein gültige ethische Werte und Prinzipien zu respektieren.

Die Unternehmen der Ahlers AG halten sich an Recht und Gesetz aller Länder, in denen sie wirtschaftlich tätig sind. Sie weisen auch ihre Vertragspartner dazu an. Sie respektieren und akzeptieren die unterschiedlichen rechtlichen, gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Hintergründe der Länder entlang ihrer Wertschöpfungskette und erkennen deren Strukturen, Gebräuche und Traditionen an. Falls diese nicht mit den in der Grundwerteerklärung niedergelegten Grundsätzen übereinstimmen, werden im Dialog mit den Vertragspartnern gemeinsame Lösungen erarbeitet. Jeder Mitarbeiter ist aufgefordert, Verstöße gegen den Verhaltenskodex unmittelbar zu melden. Zu diesem Zweck wurde ein anonymes Meldeformular eingerichtet, das auf elektronischem Wege an einen beauftragten Rechtsanwalt versandt wird. Gemeinsam mit unserem Compliance Officer erfolgt die Aufarbeitung und Beseitigung aufgetretener Verstöße. Zudem werden Maßnahmen zur Vermeidung zukünftiger Verstöße ergriffen. Der Ahlers Compliance Officer informiert den Aufsichtsrat in einem jährlichen Bericht über seine Tätigkeit und die Einhaltung der Compliance Richtlinien.

Unbedenklichkeit der Bekleidung

Gemäß dem hohen Qualitätsanspruch des Unternehmens und seiner Kunden sind alle Erzeugnisse der Ahlers AG unter dem Grundsatz hergestellt, ethisch und gesundheitlich unbedenklich zu sein. Vorgeschriebene gesetzliche Grenzwerte werden eingehalten und möglichst unterschritten. Alle Lieferanten sind dazu verpflichtet, bei der Herstellung der Materialien auf die Verwendung von Gefahrstoffen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen zu verzichten. Zur Sicherstellung hat Ahlers eindeutige Standards für seine Geschäftspartner festgelegt und verpflichtet diese zum selbstständigen Prüfen der Einhal-

tung. Zusätzlich beauftragt das Unternehmen kontinuierlich externe, unabhängige Prüflabore, die die Zusammensetzung und Schadstofffreiheit der Produkte testen. Jeans von Ahlers werden ausschließlich mit getesteten und unbedenklichen Hilfsmitteln behandelt und nach zulässigen Produktionsmethoden gefertigt. Der Vermeidung von Gesundheitsgefahren im Produktionsprozess misst Ahlers einen hohen Stellenwert bei. So wird zum Beispiel die Sandstrahltechnik für die Jeansproduktion nicht angewendet. Das Unternehmen hat sich dazu verpflichtet, Nachhaltigkeitsaspekte durch den Einkauf verstärkt zu berücksichtigen und die systematische Lieferantenbewertung stetig weiter zu entwickeln.

Aufgrund der Sorgfalt entlang der Ahlers Beschaffungskette sind Unregelmäßigkeiten in den Produkten weitestgehend ausgeschlossen. Im Zuge der Besuche unserer Mitarbeiter in den Produktionsbetrieben vor Ort ist die fortlaufende Kontrolle und Inaugenscheinnahme der Produktionsprozesse gewährleistet. Zum Teil werden Betriebe unangekündigt besucht, bei anderen Unternehmen findet eine ganzjährige Betreuung vor Ort statt. Sollten dennoch Unregelmäßigkeiten auftreten, werden sie anhand festgelegter Ablaufpläne umgehend eingegrenzt und behoben.

Qualitätsmanagement

Als Hersteller von Premiumprodukten ist Ahlers besonders auf eine exzellente Produktqualität bedacht. Ausgewählte Materialien müssen in der Produktion behutsam und qualitätsgerecht verarbeitet werden. Im Rahmen des Ahlers Qualitätsmanagements unterliegen daher alle Produktionsabläufe – von der Planung über die Produktion bis hin zur Auslieferung – einer detaillierten Qualitätskontrolle.

Umwelt

Umweltschutz

Für den Ahlers Konzern ist der ökonomische Umgang mit knappen Ressourcen und die Reduzierung von Umweltbelastungen von hoher Wichtigkeit. Die größten Einflussmöglichkeiten bieten sich in der Produktion und der Logistik. Sparsamer Energieeinsatz, die bestmögliche Verwendung von Rohstoffen

sowie die Vermeidung von Abfällen, Luft- und Wasserverschmutzung sind für das Unternehmen selbstverständlich. Ahlers setzt in der Produktion umweltverträgliche Technologien ein und sorgt für einen effizienten Umgang mit Rohstoffen, Energie und Wasser. Die eigenen sowie beauftragten Jeans-Wäsche-reien verfügen über Kläranlagen zum Abscheiden der Farbstoffe. Dadurch wird die Gewässerbelastung durch die Waschvorgänge minimiert. Ein hoher Automatisierungsgrad sorgt für energieeffiziente Produktionsabläufe. Die Premium-Qualität der Ahlers Produkte erhöht ihre Langlebigkeit. Umwelt und Ressourcen werden durch den längeren Lebenszyklus der Modeartikel geschont. Ab der Saison Herbst/Winter 2017 verzichtet Ahlers vollständig auf die Verwendung von Echtpelz.

Ahlers erwartet auch von seinen Geschäftspartnern die Einhaltung der gültigen Bestimmungen zum Umweltschutz, den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen und schreibt umweltbewusstes Handeln im Rahmen der Produktionskette vor.

Zentrale Compliance-Abteilung

Mitte des Jahres 2015 haben wir die zentrale Konzernabteilung „Corporate Compliance Production and Procurement“ gegründet. Die Mitarbeiter dieser unabhängigen Abteilung überwachen die Einhaltung der Sozial- und Produktstandards. Sie übernehmen das Schadstoffmanagement und die Beratung der einzelnen Produktgruppen. In Zusammenarbeit mit dem German Fashion Modeverband wurden im Jahr 2016 Schulungen zum Schadstoffmanagement und gesetzlichen Kennzeichnungspflichten durchgeführt. Durch die Mitarbeiter der Abteilung werden unternehmensweite Vorgaben einheitlich koordiniert und durchgesetzt. Seit Beginn des Jahres 2016 werden unsere Lieferanten und Fertigungsbetriebe lückenlos mit Zertifizierungen und Social Compliance Dokumentation in einer Datenbank erfasst. Dieses systematische Lieferantenmanagement erhöht die Qualität und Transparenz der Überwachung zusätzlich.

Ahlers verfügt über eine eigene Restricted Substance List (RSL), die die Abteilung in Zusammenarbeit mit dem Verband der Nordwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie e.V. weiterentwickelt. Die Standards beim Chemikalieneinsatz und die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen im Hinblick auf Gefahrstoffe werden zentral kontrolliert. Die operative Einheit beauftragt fortlaufend stichprobenartige Laborprüfungen von Vormaterialien und Fertigprodukten aller Marken sowie die teilweise permanente Untersuchung von Waren einzelner Produktgruppen. Im In- und Ausland kooperieren wir ausschließlich mit akkreditierten Laboren. Für den Fall von Positivtests ist Vorsorge getroffen, dass sich Produktreihen umgehend eingrenzen und lokalisieren lassen. Dabei bereitet sich das Unternehmen regelmäßig auf mögliche Risiken im Rahmen der Produktion vor und steckt Handlungsszenarien ab.

Logistik

Im Bereich Warenlogistik vermeidet Ahlers durch weitgehende Zentralisierung der Lager und eine optimale Frachtraumnutzung überflüssige Transporte. Ahlers bemüht sich fortlaufend um die Konzentration von Lieferanten und Fertigungsbetrieben, mit dem Ziel die CO₂-Emissionen durch weniger Warenbewegungen zu verringern. Lieferungen aus Fernost erfolgen sofern möglich auf dem Seeweg, um die CO₂-Bilanz nicht unnötig durch Lufttransporte zu belasten.

Gesellschaft

ahlers collection

Die ahlers collection, zu der auch die Bestände der Ahlers AG gehören, umfasst heute rund 3.000 Werke von 500 Künstlern. Ihr Schwerpunkt liegt auf Werken des Expressionismus sowie auf Kunst der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Kunst- und Kultursponsoring als Teil der Unternehmensphilosophie

Das Engagement für Kunst und Künstler hat bei Ahlers eine lange Tradition. Schon seit Jahrzehnten werden die Bestände der Sammlung für Ausstellungen zur Verfügung gestellt, um der Öffentlichkeit die Möglichkeit zu geben, sich mit den Kunstwerken auseinanderzusetzen. Die Qualität wird durch Leihgesuche renommierter Museen aus dem In- und Ausland bestätigt. Im Jahr 2016 waren Werke der ahlers collection u.a. im BOZAR (Centre for Fine Arts) in Brüssel, im ZKM in Karlsruhe, im Frankfurter Städel Museum, im Moderna Museet Stockholm, in der Tate Liverpool und in der Fondation Beyeler in Basel zu Gast. Auch die finanzielle Förderung von Ausstellungen und wissenschaftlichen Buchprojekten, beispielsweise Künstlermonographien, gehört in diesen Kontext. So unterstützte Ahlers 2012 ein Künstlerprojekt auf der documenta 12 in Kassel, und 2015 trug sie zum Zustandekommen der Berliner ZERO-Schau im Martin-Gropius-Bau bei.

Die Ahlers AG arbeitet mit der Stiftung Ahlers Pro Arte seit Jahren zusammen und unterstützt deren Ausstellungen, die von den Medien bundesweit wahrgenommen werden. Zu den Höhepunkten im Jahr 2016 zählten die Ausstellungen Kontur, Farbe, Licht: Das Wesentliche zeigen - Gabriele Münter 1877-1962 (September 2015 bis Januar 2016) und vor allem ZERO und Nouveau Réalisme: Die Befragung der Wirklichkeit in den 1950er- und 60er- Jahren, ein Gemeinschaftsprojekt der Stiftung Ahlers Pro Arte und der Düsseldorfer ZERO foundation. Die ahlers collection steuerte hierzu rund die Hälfte aller Exponate bei.

Im Herbst 2016 zog die Stiftung Ahlers Pro Arte von Hannover nach Herford-Elverdissen, in die unmittelbare Nachbarschaft der Ahlers AG. Künftig wird sie von hier aus durch kleinere Ausstellungen, Vorträge und sonstige Veranstaltungen das Kunst- und Kulturleben der Region bereichern. Gleichzeitig gelangten größere Teile der ahlers collection als Dauerleihgaben in renommierte Museen, mit denen es bereits eine jahrelange Kooperation gibt. Die Sammlung zum deutschen Expressionismus wird

künftig im Franz Marc Museum in Kochel gezeigt, und die umfangreiche Sammlung zur Kunst der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts, mit Schwerpunkten auf dem Nouveau Réalisme und Dieter Roth, im Sprengel Museum Hannover.

Auch im Jahr 2017 wird sich die ahlers collection an zahlreichen internationalen Ausstellungen als Leihgeber beteiligen. Hervorzuheben sind Retrospektiven zu Alexej von Jawlensky (Neue Galerie, New York), Paula Modersohn-Becker (Bucerius Kunstforum, Hamburg), Georg Baselitz (Palazzo delle Esposizioni, Rom, und Guggenheim Bilbao) und Yves Klein (HEART-Museum, Herning, Dänemark). Auch im Moskauer Puschkin Museum wird im Rahmen der großen europäischen Wanderausstellung Art in Europe 1945–1968: Facing the Future, die 2016 in Brüssel und Karlsruhe gezeigt wurde, eine größere Werkgruppe der ahlers collection zu sehen sein.

Bildende Kunst spiegelt, ebenso wie Mode, die Kultur und die Lebenswelt ihrer jeweiligen Entstehung. In beiden manifestiert sich der Wandel des Zeitgeistes, der politisch-sozialen Rahmenbedingungen und der technischen Möglichkeiten. Basierend auf dem Grundgedanken, dass Kunst und Mode gleichermaßen in Kreativität wurzeln, diese ihrerseits aber auch stimulieren, ist die Kunstsammlung für die Ahlers AG ein wichtiger Baustein der Unternehmens- und Markenkommunikation, der nach außen, aber auch nach innen Wirkung entfaltet. Durch die Platzierung ausgewählter Werke in den Geschäftsräumen integriert Ahlers Kunst auch in die Arbeitswelt.

Weitere Informationen zu den Ausstellungen im Geschäftsjahr 2015/16 finden Sie ab Seite 128.

Weiteres soziales Engagement

Ahlers engagiert sich mit Sach- und Geldspenden für unterschiedliche soziale Projekte, Vereine und kulturelle Einrichtungen. Wir sind dabei dem Standort Herford und den hiesigen Initiativen eng verbunden, unterstützen aber auch Projekte andernorts. Ahlers wird sein soziales Engagement auch in Zukunft pflegen und beibehalten.

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENSPEZIFISCHE LAGE

Weiterhin moderates Wachstum der Weltwirtschaft mit zunehmender Volatilität

Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) der Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2016 leicht verlangsamt und sank von 2,9 Prozent im Vorjahr auf 2,8 Prozent in 2016 (alle Werte dieses Kapitels Commerzbank Economic Research Januar 2017). Die großen Volkswirtschaften China und USA haben nach einem schwierigen Start in das Jahr ihr Wachstum in der zweiten Jahreshälfte stabilisieren können. Das BIP der USA wuchs im Jahr 2016 um moderate 1,6 Prozent (Vorjahr 2,6 Prozent). Chinas Wirtschaftswachstum lag mit 6,7 Prozent Plus (Vorjahr 6,9 Prozent) letztlich wieder im Zielkorridor der Regierung. Die Wirtschaft der anderen Schwellenländer expandierte nach einem ebenfalls schwachen Auftakt in 2016 zuletzt wieder etwas stärker, wobei sich die konjunkturelle Entwicklung einzelner Ländern und Regionen deutlich unterschied. In Russland hat sich die Wirtschaftsleistung 2016 mit einem BIP-Minus von 0,6 Prozent stabilisiert, nachdem sie im Vorjahr um 3,7 Prozent stark geschrumpft war.

Die Eurozone ist 2016 mit einem moderaten BIP-Plus von 1,7 Prozent zwar gewachsen, allerdings etwas geringer als im Jahr zuvor (1,9 Prozent). Vor allem die gedämpfte Entwicklung der Schwellenländer und die damit einhergehende geringere Nachfrage nach Gütern aus dem Euroraum hat zu der verhaltenen Konjunkturentwicklung geführt. Gegenläufige Effekte wie die Euro-Abwertung und damit günstigere Konditionen für Exporte von Gütern aus der Eurozone sowie der durch die niedrigeren Energiepreise angefachte Konsum haben das Wachstum stabilisiert. Das BIP der Eurozone hat zu

Beginn des Jahres 2016 wieder das Niveau überschritten, das es vor der Finanzmarktkrise 2008 hatte. Mit der Brexit-Entscheidung Großbritanniens ist Mitte 2016 ein Belastungsfaktor für das Wachstum der Euroländer hinzugekommen, der aber keine kurzfristige Wirkung entfaltet haben dürfte.

Zwischen den vier großen Euroländern Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien hat sich das Konjunkturgefälle in der Zwischenzeit merklich eingeebnet. Dies zeigt sich anhand der jeweiligen Industrieproduktion, deren Zuwachsraten zum Jahresende 2016 etwa auf gleicher Höhe lagen. Die Wirtschaftsleistungen Frankreichs und Italiens wuchsen leicht beschleunigt gegenüber dem Vorjahr um 1,3 bzw. 0,8 Prozent (2015: 1,2 bzw. 0,6 Prozent), aber weiterhin etwas langsamer als der Durchschnitt der gesamten Euroländer. Spaniens BIP stieg um kräftige 3,3 Prozent (Vorjahr 3,2 Prozent). Die deutsche Wirtschaft legte mit einem BIP-Plus von 1,9 Prozent (Vorjahr 1,7 Prozent) etwas stärker zu als der Durchschnitt der Eurozone. Dass Deutschlands hohe Wettbewerbsfähigkeit gegenüber den anderen Euroländern zuletzt durch Tarifabschlüsse oberhalb des Produktivzugewinns abnahm, hat sich im Wachstum noch nicht niedergeschlagen.

Maßgeblich für den privaten Konsum sind neben der Wirtschaftskraft und der Konjunkturerwartung auch die Entwicklungen der privaten Einkommen und der Arbeitsmärkte. Die Arbeitslosenquote im Euroraum lag zum Oktober 2016 bei hohen, aber trotzdem verbesserten 9,8 Prozent (Vorjahr 10,7 Prozent). Deutschland konnte im Jahr 2016 seine niedrige Arbeitslosenquote im Vergleich der Euroländer nochmals leicht auf nunmehr 4,1 Prozent (Vorjahr 4,5 Prozent) verringern (eurostat 1. Dezember 2016). Die solide Arbeitsmarktentwicklung schlägt sich auch in einer positiven Stimmung deutscher Verbraucher nieder. Nach einem leichten Rückgang im Herbst 2016 stabilisierte sich der

GfK-Konsumklima-Index zum Jahresende auf hohem Niveau. (GfK Konsumklima 23. Dezember 2016). Die stabile Beschäftigungslage und die niedrigen Energiepreise bei zugleich geringer Inflation schufen Raum für private Konsumausgaben. Zugleich machten die niedrigen Zinsen das Sparen unattraktiv. Die binnenwirtschaftliche Nachfrage der Privathaushalte war daher auch in 2016 eine wichtige Stütze der konjunkturellen Entwicklung in Deutschland. Der private Konsum stieg so gleichmäßig mit der Wirtschaftsleistung um 2,0 Prozent gegenüber dem Jahr 2015 (GfK Konsumklima 23. Dezember 2016).

Branchenspezifische Entwicklung

Rückläufige Umsätze im Bekleidungseinzelhandel trotz günstiger Rahmenbedingungen

Der deutsche stationäre Bekleidungseinzelhandel hat von diesen günstigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht profitiert. Trotz der schwachen Vorlage von -1,5 Prozent im Vergleichszeitraum erzielte der deutsche Modehandel im Geschäftsjahr von Dezember 2015 bis November 2016 erneut ein Umsatzminus von 2,5 Prozent (Textilwirtschaft 49_2016). Als Ursache für die Entwicklung wird vor allem das zunehmende Online-Geschäft und die dadurch sinkende Kundenfrequenz in den Innenstädten genannt. Das wachsende eCommerce-Geschäft mit Mode gleicht die Rückgänge des stationären Handels allerdings nicht aus. Zudem wird eine profitable Bewirtschaftung der Einzelhandelsflächen zunehmend schwieriger, da die Flächenumsätze sinken und immer früher hohe Rabatte gewährt werden. Das gilt für die meisten internationalen Märkte in gleicher Weise. Darüber hinaus belasteten weitere spezifische Faktoren wie die Terroranschläge in Frankreich oder reduzierte Besucherzahlen russischer Touristen in vielen

europäischen Großstädten die Geschäftsentwicklung des Bekleidungseinzelhandels. In den für Ahlers wichtigen baltischen Ländern, aber auch in Frankreich, Österreich und der Schweiz ist der Konsum von Bekleidung im letzten Jahr zurückgegangen. In dem für alle europäischen Bekleidungshersteller bedeutsamen russischen Markt zeichnete sich in 2016 dagegen eine moderate Erholung auf sehr niedrigem Niveau ab, da sich der Rubelkurs zum Euro im Laufe des Jahres schrittweise wieder erholte und sich die im Vorjahr halbierte Kaufkraft der russischen Verbraucher erhöhte. Im volkswirtschaftlich stärker expandierenden Spanien dürfte der stationäre Modehandel leicht gewachsen sein. Zusammen genommen dürfte der für Ahlers relevante europäische Markt allerdings wie im Vorjahr rückläufig gewesen sein.

GESCHÄFTSVERLAUF

Entwicklung des Geschäftsjahres 2015/16

- Umsatz- und Ergebniserwartungen für das Gesamtjahr 2015/16 erfüllt
- Baldessarini, Pierre Cardin und Pioneer 2015/16 mit bereinigtem Umsatzwachstum von 1,6 Prozent
- Konzernergebnis mit 2,5 Mio. EUR 79 Prozent über Vorjahr
- Unverändert solide Bilanzstruktur mit 57 Prozent Eigenkapitalquote

Umsatz nach Segmenten

Mio. EUR		2015/16	2014/15	Veränderung in %
Premium Brands*		159,3	158,7	0,4
Jeans, Casual & Workwear	Gesamt	78,5	83,2	-5,6
	fortgeführte Aktivitäten**	73,0	70,0	4,3
Summe	Gesamt	237,8	241,9	-1,7
Summe	fortgeführte Aktivitäten**	232,3	228,7	1,6

* inkl. Sonstige 0,4 Mio. EUR (Vorjahr 0,3 Mio. EUR)

Umsatz nach Regionen – nur fortgeführte Aktivitäten**

Mio. EUR		2015/16	2014/15	Veränderung in %
Deutschland		125,6	122,8	2,3
Westeuropa		61,3	62,8	-2,4
Mittel-/ Osteuropa/ Sonstiges		45,4	43,1	5,3
Summe		232,3	228,7	1,6

Umsatz nach Quartalen – nur fortgeführte Aktivitäten**

Mio. EUR		2015/16	2014/15	Veränderung in %
1. Quartal		64,8	64,5	0,5
2. Quartal		49,7	47,1	5,5
3. Quartal		64,9	66,1	-1,8
4. Quartal		52,9	51,0	3,7
Summe		232,3	228,7	1,6

** bereinigt um Auslaufaktivitäten Gin Tonic und Private Label

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Ertragslage

Wachsendes Geschäft mit den Marken Baldessarini, Pierre Cardin und Pioneer

Die Umsätze der Marken Baldessarini, Pierre Cardin und Pioneer Authentic Jeans stiegen im Geschäftsjahr 2015/16 um 1,6 Prozent bzw. 3,6 Mio. EUR von 228,7 Mio. EUR auf 232,3 Mio. EUR. In Deutschland erzielte Ahlers mit den fortgeführten Aktivitäten einen Umsatzanstieg von 2,8 Mio. EUR bzw. 2,3 Prozent und hat damit Marktanteile auf dem rückläufigen Heimatmarkt hinzugewonnen. Baldessarini und vor allem die Jeansmarke Pioneer Authentic Jeans entwickelten sich positiv, aber auch Pierre Cardin zeigte sich robust. Das Geschäft in Mittel- und Osteuropa verbesserte sich mit einem Umsatzanstieg um 5,3 Prozent bzw. 2,3 Mio. EUR auf 45,4 Mio. EUR. Daran beteiligt waren unter anderem Russland und die Ukraine, wo die rückläufigen Entwicklungen des Vorjahres mit einem Umsatzzuwachs von 5,6 Prozent bzw. 0,6 Mio. EUR umgekehrt wurden. Darüber hinaus legten die Umsätze in Südosteuropa deutlich zu. In Westeuropa steigerte Ahlers seine Umsätze insbesondere in Spanien um 19 Prozent bzw. 0,9 Mio. EUR. Auch der für Ahlers sehr wichtige französische Markt wuchs trotz der schwierigen Rahmenbedingungen im Zuge der Terroranschläge noch um 1 Prozent. Dagegen blieben die rückläufigen Umsätze in Österreich und der Schweiz hinter den Erwartungen zurück. Der Umsatz der fortgeführten Aktivitäten sank im westeuropäischen Ausland insgesamt um 1,5 Mio. bzw. 2,4 Prozent.

Konzernumsatz durch Auslaufaktivitäten gesunken

Insgesamt wurde der Konzernumsatz neben dem positiven Trend des verbleibenden Geschäfts durch zwei Sondereffekte beeinflusst. Aufgrund der beendeten Geschäftstätigkeit von Gin Tonic und dem auslaufenden Geschäft mit dem letzten großen Private Label Kunden gingen die Umsätze erwartungs-

gemäß um 7,7 Mio. EUR zurück. Dadurch sank der Gesamtumsatz im Geschäftsjahr 2015/16 trotz des Wachstums der fortgeführten Aktivitäten zusammengekommen um 4,1 Mio. EUR bzw. 1,7 Prozent.

Eigener Einzelhandel mit Umsatzplus von 5 Prozent

Im Berichtsjahr erzielte unser eigener Einzelhandel ein deutliches Umsatzplus von 5,3 Prozent. Der Umsatzanteil des eigenen Retail am Gesamtumsatz stieg von 11,8 Prozent auf 12,7 Prozent. Trotz der rückläufigen Marktentwicklungen stiegen die Verkäufe auch auf vergleichbarer Fläche leicht um 0,5 Prozent.

Von insgesamt 148 Stores (Vorjahr 145) führte Ahlers zum Geschäftsjahresende 30 Stores in Eigenregie (Vorjahr 31), davon neun im Inland und 21 vorwiegend im osteuropäischen Ausland mit Schwerpunkt in Polen und dem Baltikum. Im Geschäftsjahr 2015/16 hat Ahlers in Deutschland eine Elsbach Denim Library als Pop-up-Store in Frankfurt am Main neu eröffnet. Aufgrund der Geschäftseinstellung von Gin Tonic wurden zwei Standorte geschlossen.

Unsere Partner betrieben am 30. November 2016 insgesamt 118 Stores und damit vier mehr als im Vorjahr. In Polen stieg die Zahl der Partnerstores. Hier gab es am Bilanzstichtag 40 Stores und damit fünf mehr als am 30. November 2015. Die Zahl der in Polen geöffneten Partnerstores liegt damit wieder auf Höhe des Jahres 2013/14 und stellt die größte Anzahl Stores in einem Land dar. Die Ukraine liegt mit 30 Stores weiterhin auf Platz zwei (30. November 2015: 31) noch vor Russland mit 28 Stores, wo zwei zusätzliche Partner-Stores eröffnet wurden (30. November 2015: 26). 15 weitere Partner Stores befinden sich in anderen Ländern Osteuropas, wie z. B. in Tschechien und in Weißrussland. In Ägypten eröffneten Partner zwei Baldessarini-Stores. Drei Baldessarini Stores gibt es in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Vier Gin Tonic Partner Stores wurden wegen der Geschäftsbeendigung in Deutschland geschlossen.

eCommerce-Geschäft mit kräftigem Umsatzplus

Das eCommerce Geschäft hat bei Ahlers hohe strategische Priorität, und wir investieren viel personelle Kapazität und Finanzmittel in dieses Wachstumsfeld. Im Geschäftsjahr 2015/16 hat der eCommerce ein kräftiges

Plus von 16 Prozent erwirtschaftet. Zu dieser Entwicklung trugen die Umsätze des neuen Pierre Cardin eStores, der neu aufgelegten eShops von Baldessarini und Otto Kern, der eigene Pionier Workwear eStore und auch die Umsätze auf Marktplätzen bei.

Ertragslage

	2015/16 Mio. EUR	2014/15 Mio. EUR	Veränderung in %
Umsatzerlöse	237,8	241,9	-1,7
Rohertrag	116,9	119,0	-1,8
in % vom Umsatz	49,2	49,2	
Personalaufwand ^{1,2}	-51,1	-52,4	2,5
Saldo Sonstiger Aufwand/Ertrag ^{1,2}	-55,8	-57,1	2,3
EBITDA ¹	10,0	9,5	5,3
Abschreibungen ¹	-5,1	-5,4	5,6
EBIT ¹	4,9	4,1	19,5
Sondereffekte	-0,9	-1,7	47,1
Finanzergebnis	-0,6	-0,5	-20,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	3,4	1,9	78,9
Ertragsteuern	-0,9	-0,5	-80,0
Konzernergebnis	2,5	1,4	78,6

1) vor Sondereffekten

2) nach jüngster Vertragsanalyse wurden im Berichtsjahr bestimmte Vertreterprovisionen nicht mehr im Personal- sondern im sonstigen Aufwand verbucht. Die Vorjahreswerte „Personalaufwand“ und „Saldo sonstiger Aufwand/Ertrag“ werden vergleichbar ausgewiesen.

Konzernergebnis 79 Prozent über Vorjahr

Die im Vorjahr eingeleiteten kostensenkenden Maßnahmen haben in der Berichtsperiode zu spürbar steigenden Ergebnissen geführt. Das Konzernergebnis nach Steuern wuchs deshalb und wegen niedrigerer Sonderaufwendungen um 79 Prozent von 1,4 Mio. EUR auf 2,5 Mio. EUR. Ahlers steigerte auch das EBIT vor Sondereffekten um 20 Prozent bzw. 0,8 Mio. EUR von 4,1 Mio. EUR auf 4,9 Mio. EUR.

Stabile Rohertragsmarge und Cost Savings

Die Rohertragsmarge blieb trotz der durch die Euro-Schwäche teureren Wareneinkäufe in Asien mit 49,2 Prozent stabil, weil geringere Rabatte auf Altwarenverkäufe sowie das rückläufige margenschwache Private Label-Geschäft gegenläufig wirkten. Durch den niedrigeren Konzernumsatz sank der Rohertrag im Geschäftsjahr 2015/16 um 1,8 Prozent von 119,0 Mio. EUR auf 116,9 Mio. EUR. Das umsatzbedingte Roh-

ertragsminus von 2,1 Mio. EUR wurde durch kostensenkende Maßnahmen mehr als ausgeglichen. Um insgesamt 2,9 Mio. EUR oder 2,5 Prozent sank der Sachaufwand, bestehend aus Personalaufwendungen, sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Abschreibungen. Die Personalkosten gingen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,3 Mio. EUR oder 2,5 Prozent auf 51,1 Mio. EUR zurück. Maßgeblich dafür waren die Geschäftseinstellung von Gin Tonic und Einsparungen in zentralen Verwaltungsbereichen. Durch generelle Sparmaßnahmen in allen Kostenarten außer im Marketing sank auch der Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen um 1,3 Mio. EUR bzw. 2,3 Prozent von 57,1 Mio. EUR auf 55,8 Mio. EUR. Im Geschäftsjahr 2015/16 hat Ahlers keine Kunstwerke ge- oder verkauft. Im Vorjahr wurden dagegen durch den Verkauf von Kunstwerken 0,5 Mio. EUR Buchgewinne erzielt.

Deutlich gesunkene Sonderaufwendungen

Im Geschäftsjahr 2015/16 lagen die Sonderaufwendungen mit 0,9 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahreswert von 1,7 Mio. EUR (-0,8 Mio. EUR bzw. -47 Prozent). Im Vorjahr verursachte die Entscheidung zur Beendigung des Gin Tonic Geschäftsbetriebs zusätzliche einmalige Aufwendungen für Abfindungen und die Abschreibung von Firmenwerten. Im Berichtsjahr enthielten die Sonderaufwendungen überwiegend Kosten für Mitarbeiterabfindungen und die Schließung der letzten Gin Tonic-Stores.

Im Geschäftsjahr 2015/16 hatte Ahlers durchschnittlich ein spürbar niedrigeres Net Working Capital und eine geringere Finanz-

mittelaufnahme. Trotzdem stieg der Netto-Finanzaufwand im Berichtszeitraum leicht von 0,5 Mio. EUR auf 0,6 Mio. EUR. Grund dafür war die Beendigung eines internationalen steuerlichen Verständigungsverfahrens im Geschäftsjahr 2014/15, die zu einmaligen Einsparungen im Finanzergebnis und bei der Ertragsteuer geführt hatte. Davon abgesehen wurden das Finanzergebnis und der Ertragsteueraufwand 2015/16 nicht von weiteren einmaligen Effekten beeinflusst. Die Steuerquote lag im Geschäftsjahr unverändert bei 26,5 Prozent (Vorjahr 26,3 Prozent).

Vermögenslage

Bilanzstruktur

Aktiva	30.11.2016		30.11.2015	
	Mio. EUR	in %	Mio. EUR	in %
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	41,2	22,7	40,7	22,5
Sonstige langfristige Vermögenswerte	19,9	11,0	20,3	11,3
Latente Steueransprüche	0,9	0,5	1,1	0,6
Langfristige Vermögenswerte	62,0	34,2	62,1	34,4
Vorräte	77,0	42,3	73,5	40,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32,1	17,7	33,5	18,5
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6,5	3,6	6,3	3,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4,0	2,2	5,2	2,9
Kurzfristige Vermögenswerte	119,6	65,8	118,5	65,6
Summe Aktiva	181,6	100,0	180,6	100,0
Passiva	30.11.2016		30.11.2015	
	Mio. EUR	in %	Mio. EUR	in %
Eigenkapital	103,9	57,2	105,3	58,3
Pensionsrückstellungen	4,4	2,4	4,6	2,6
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	26,0	14,3	25,7	14,2
Latente Steuerverbindlichkeiten	2,5	1,4	2,6	1,4
Langfristige Schulden	32,9	18,1	32,9	18,2
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	0,4	0,2	0,8	0,5
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	44,4	24,5	41,6	23,0
Kurzfristige Schulden	44,8	24,7	42,4	23,5
Schulden	77,7	42,8	75,3	41,7
Summe Passiva	181,6	100,0	180,6	100,0

Leicht gestiegene Bilanzsumme aufgrund kurzfristig erhöhter Vorräte

Die Ahlers Bilanzsumme von 181,6 Mio. EUR lag am 30. November 2016 über der des Vorjahresstichtags von 180,6 Mio. EUR. Vor allem saisonbedingt gestiegene Vorräte (+3,5 Mio. EUR) aufgrund der früheren Anlieferung von Anzügen der Frühjahr/Sommersaison 2017, der Bevorratung eines neuen Workwear Katalogprogramms und früherer Stoffdisposition für die Jeansfertigung bewirkten die Verlängerung der Bilanz. Obwohl die Vorräte gestiegen sind, enthielten sie weniger Altwaren und damit weniger Risiken als vor einem Jahr. Ausgleichend wirkten die um 1,4 Mio. EUR niedrigeren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 32,1 Mio. EUR (30. November 2015: 33,5 Mio. EUR). Insgesamt lagen die kurzfristigen Vermögenswerte mit 119,6 Mio. EUR 1,1 Mio. EUR über dem Wert am Vorjahresstichtag.

Die langfristigen Vermögenswerte waren mit 62,0 Mio. EUR im Wesentlichen stabil (Vorjahr 62,1 Mio. EUR). Schon seit 2014 wird bei Ahlers an der Einführung eines modernen ERP-Systems (Enterprise Resource Planning) gearbeitet. Das hatte im Vorjahr zu Investitionen von 1,9 Mio. EUR geführt. Im Berichtsjahr wurden weitere 1,1 Mio. EUR investiert, die den immateriellen Teil des Anlagevermögens erhöhten. Die übrigen Positionen des Anlagevermögens waren dagegen rückläufig, da die Abschreibungen dieses Bereichs über der Summe der Sachinvestitionen lagen.

Hohe Eigenkapitalquote von 57 Prozent

Die Eigenkapitalquote lag am 30. November 2016 mit 57,2 Prozent wie gewohnt auf hohem Niveau. Aufgrund der etwas höheren Bilanzsumme und des etwas geringeren Eigenkapitals (-1,4 Mio. EUR bzw. -1,3 Prozent) lag sie leicht unter dem Vorjahreswert (58,3 Prozent). Das Eigenkapital ging zum einen durch die Zloty-Schwäche zurück, die zu einer Abwertung des Eigenkapitals der polnischen Tochtergesellschaften führte. Zum anderen lag der Wert der im Mai 2016 gezahlten Dividende leicht über dem Jahresergebnis 2015/16.

Die langfristigen Schulden lagen mit 32,9 Mio. EUR auf Vorjahresniveau. Innerhalb der um 2,4 Mio. EUR gestiegenen kurzfristigen Schulden (44,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreswert von 42,4 Mio. EUR) war der Wert der sonstigen Rückstellungen zum Bilanzstichtag um 0,3 Mio. EUR niedriger als am Vorjahresstichtag, als noch höhere Rückstellungen für die Geschäftseinstellung von Gin Tonic bestanden. Ebenfalls niedriger, um 1,4 Mio. EUR, lagen am 30. November 2016 die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, so dass die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um 3,7 Mio. EUR zulegten. Das Net Working Capital bestehend aus Vorräten, Kundenforderungen minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wuchs um 3,6 Mio. EUR bzw. 4,2 Prozent von 86,3 Mio. EUR auf 89,9 Mio. EUR. Dies bewirkte eine höheren Liquiditätsbindung und war maßgeblich für den Zuwachs der Nettofinanzverschuldung um insgesamt 5,1 Mio. EUR auf 29,7 Mio. EUR am Bilanzstichtag.

Finanzkennzahlen

		2015/16	2014/15
Eigenkapitalquote	in %	57,2	58,3
Verschuldungsgrad*	in %	72,3	69,1
Zinsdeckungsgrad**	in %	569,3	485,1
Eigenkapitalrentabilität	in %	2,4	1,3
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. EUR	6,3	7,1
Bilanzsumme	Mio. EUR	181,6	180,6

* ohne latente Steuern

** vor Sondereffekten

Finanzlage

Gesunkener Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit lag trotz des höheren Konzernergebnisses im Berichtsjahr mit 4,9 Mio. EUR um 8,5 Mio. EUR niedriger als im Jahr 2014/15 mit 13,4 Mio. EUR. Vor allem die Zunahme des Net Working Capital in Höhe von 3,6 Mio. EUR bei gleichzeitig starkem Rückgang im Vorjahr (-9,2 Mio. EUR) hat den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sinken lassen. Sowohl die im Berichtsjahr saisonal erhöhten Vorrä-

te als auch die im Vorjahr konsequent abgebauten Überbestände trugen zur großen Differenz in der Entwicklung des Net Working Capital zwischen beiden Geschäftsjahren bei (-12,8 Mio. EUR). Bei stabilen Netto-Investitionen in Höhe von 5,6 Mio. EUR verkleinerte die reduzierte Dividendenzahlung von 3,0 Mio. EUR (Vorjahr 5,8 Mio. EUR) den Abstand zum Free Cashflow des Vorjahres. Der Free Cashflow 2015/16 war mit -2,9 Mio. EUR dennoch negativ, in beiden Jahren 2015/16 und 2014/15 zusammengekommen war der Free Cashflow allerdings weitgehend ausgeglichen.

Free Cashflow

Mio. EUR	2015/16	2014/15	Veränderung in %
Konzernergebnis	2,5	1,4	78,6
Saldo aus Abschreibungen und Zuschreibungen	5,2	6,3	-17,5
Veränderungen Net Working Capital	-3,6	9,2	n.a.
Veränderungen der kurzfristigen Rückstellungen	-0,4	-0,9	55,6
Sonstige Veränderungen*	1,2	-2,6	n.a.
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	4,9	13,4	-63,4
Netto-Investitionen	-5,6	-5,6	0,0
Auswirkung durch Veränderung der Wechselkurse	-0,6	-0,3	-100,0
Free Cashflow vor Finanzierungstätigkeit	-1,3	7,5	n.a.
Zugang (+), Tilgung (-) langfristiger Verbindlichkeiten	1,4	1,1	27,3
Dividendenzahlungen	-3,0	-5,8	48,3
Free Cashflow	-2,9	2,8	n.a.
Flüssige Mittel 30. November**	1,5	4,4	-65,9

Kapitalflussrechnung unter Anwendung des DRS21. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

* Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge 0,0 Mio. EUR (Vorjahr 0,1 Mio. EUR)

Veränderung der langfristigen Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten 0,6 Mio. EUR (Vorjahr -1,5 Mio. EUR)

** Zahlungsmittel abzgl. Kontokorrentkredite

Gesamtaussage des Vorstands zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

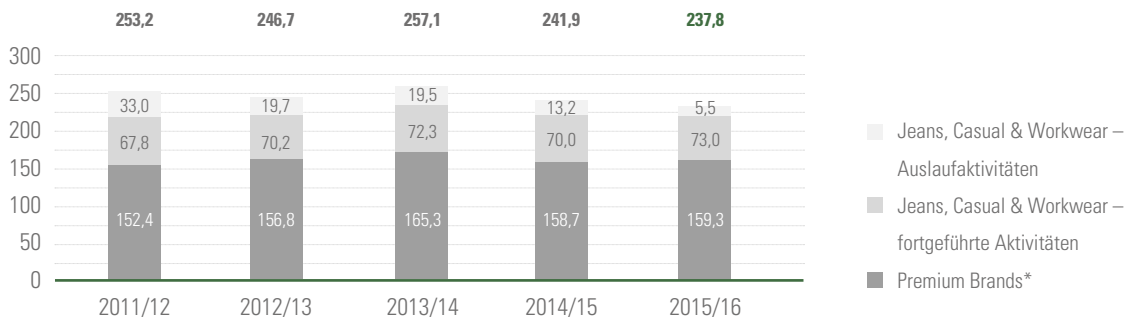
Das Geschäftsjahr 2015/16 war für den Ahlers Konzern durch die schwierigen Marktbedingungen herausfordernd. Dennoch ist der Vorstand mit der Geschäftsentwicklung des letzten Jahres unter den gegebenen Bedingungen weitgehend zufrieden. Die fortgeführten Aktivitäten haben sich insgesamt positiv entwickelt. Die im Vorjahr ein-

geleitete Fokussierung des Portfolios hat die Ertragskraft des Unternehmens wie erwartet gestärkt. Zum Geschäftsjahresende ist die Finanzlage solide und die Bilanz wie gewohnt mit hohem Eigenkapital unterlegt. Die kommunizierten Ziele wurden erreicht und wichtige Entscheidungen für die zukünftige Umsatz- und Ergebnisverbesserung getroffen. Für die nächsten Geschäftsjahre sind wir weiterhin vorsichtig optimistisch.

SEGMENTBERICHT

Fünfjahresübersicht Segmentumsätze

Mio. EUR



* inkl. Sonstige

Umsatz nach Segmenten

Mio. EUR		2015/16	2014/15	Veränderung in %
Premium Brands*		159,3	158,7	0,4
Jeans, Casual & Workwear	Gesamt	78,5	83,2	-5,6
	fortgeführte Aktivitäten**	73,0	70,0	4,3
Summe	Gesamt	237,8	241,9	-1,7
Summe	fortgeführte Aktivitäten**	232,3	228,7	1,6

* inkl. Sonstige 0,4 Mio. EUR (Vorjahr 0,3 Mio. EUR)

** bereinigt um Auslaufaktivitäten Gin Tonic und Private Label

Premiummarken erzielen Umsatzplus

Der Umsatz des Premiumsegments mit den Marken Baldessarini, Pierre Cardin und Otto Kern wuchs 2015/16 einschließlich ‚Sonstige‘ um 0,6 Mio. EUR bzw. 0,4 Prozent von 158,7 Mio. EUR auf 159,3 Mio. EUR. Getragen wurde dieser positive Trend von Pierre Cardin, dessen Umsatz um 1,2 Prozent zulegte, und das vor allem im Ausland. In Spanien wuchs Pierre Cardin um über 23 Prozent und auch im wichtigen französischen Markt erzielte die Marke trotz schwieriger Rahmenbedingungen ein Umsatzplus. Nach den großen Rückgängen im Vorjahr erholten sich die Umsätze

in Russland und der Ukraine wieder etwas und legten um 1,0 Mio. EUR zu. Baldessarini erzielte einen Umsatz auf Vorjahresniveau, wobei die Marke auf dem wichtigen deutschen Markt mit einer positiven Umsatzentwicklung Marktanteile hinzugewann, aber in Russland noch einmal etwas Umsatz verlor. Bei Otto Kern haben wir im letzten Jahr unwirtschaftliche Kundenbeziehungen aufgegeben und daher etwas Umsatz verloren. Der Anteil des Premiumsegments am Gesamtumsatz wuchs im Geschäftsjahr 2015/16 von 66 auf 67 Prozent.

Jeans, Casual & Workwear: verbleibende Aktivitäten mit erfreulichem Umsatzplus

Die im Jeans, Casual & Workwear Segment fortgeführten Marken Pioneer Authentic Jeans, Pionier Jeans & Casuals, Pionier Workwear und Jupiter erzielten im Berichtsjahr ein erfreuliches Umsatzplus von 4,3 Prozent. Der Umsatz der fortgeführten Aktivitäten legte damit um 3,0 Mio. EUR von 70,0 Mio. EUR auf 73,0 Mio. EUR zu. Vor allem die Umsätze von Pioneer und Pionier wuchsen um 8,8 Prozent und das besonders in den wichtigen

Märkten der DACH-Region, Deutschland, Österreich und der Schweiz. Pionier Workwear und Jupiter erzielten weitgehend stabile Umsätze. Aufgrund des eingestellten Gin Tonic Geschäfts (-5,4 Mio. EUR) und des auslaufenden Private Label Geschäfts (-2,3 Mio. EUR) ging der Segmentumsatz insgesamt um 4,7 Mio. EUR auf 78,5 Mio. EUR zurück (Vorjahr 83,2 Mio. EUR). Der Anteil des Jeans, Casual & Workwear Segments am Gesamtumsatz sank deshalb von 34 Prozent auf 33 Prozent im Jahr 2015/16.

EBIT vor Sondereffekten nach Segmenten

Mio. EUR	2015/16	2014/15	Veränderung in %
Premium Brands*	2,4	2,6	-7,7
Jeans, Casual & Workwear	2,5	1,5	66,7
Gesamt	4,9	4,1	19,5

* inkl. Erträge Anlageverkäufe Sonstige 0,0 Mio. EUR (Vorjahr 0,5 Mio. EUR)

Modemarken im Premiumsegment mit Ergebnisplus

Im Premiumsegment wurde das umsatzbedingte Rohertragsplus, das sich durch eine leicht verbesserte Marge zusätzlich erhöhte, u.a. für die gezielte Stärkung des Auslandsvertriebs und des Produktmanagements eingesetzt. Die drei Premiummarken erwirtschafteten mit 2,4 Mio. EUR ein leicht höheres Ergebnis vor Sondereffekten (+0,3 Mio. EUR) als im Vorjahr mit 2,1 Mio. EUR. Im Vorjahr wurden durch Kunstverkäufe 0,5 Mio. EUR Buchgewinne erzielt, während im Berichtsjahr keine Bilder verkauft wurden. Das reduzierte das Segmentergebnis ‚Sonstige‘ um den gleichen Betrag. Zusammengekommen verringerte sich das Ergebnis des Premiumsegments einschließlich ‚Sonstige‘ daher um 0,2 Mio. EUR von 2,6 Mio. EUR auf 2,4 Mio. EUR.

Jeans, Casual & Workwear mit deutlich verbessertem Segmentergebnis

Das Ergebnis des Jeans, Casual & Workwear Segments wuchs im Berichtsjahr deutlich um 1,0 Mio. EUR bzw. 67 Prozent von 1,5 Mio. EUR auf 2,5 Mio. EUR. Das umsatzbedingte Rohertragsminus wurde durch Kosteneinsparungen mehr als ausgeglichen, so dass sich das Segmentergebnis spürbar verbesserte. Die Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Segments verringerten sich um insgesamt 11,2 Prozent bzw. 4,1 Mio. EUR. Maßgeblich dafür waren die Kosteneinsparungen durch die Einstellung des Gin Tonic Geschäfts. Leicht gegenläufig war, dass zum Erhalt der Oberteilkompetenz im Unternehmen bei Pioneer entsprechende Strukturen und Produkte aufgebaut wurden, was zu moderaten Kostensteigerungen führte.

BERICHT DER AHLERS AG

Erläuterungen auf Basis HGB (Handelsgesetzbuch)

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Funktionen der Ahlers AG

Die Ahlers AG mit Sitz in Herford ist das Mutterunternehmen des Ahlers Konzerns. Deren zentrale Funktion ist die operative und strategische Steuerung des Konzerns durch den Vorstand. Die Ahlers AG ist aber keine reine Holding, sondern hat mit einigen Tochtergesellschaften Geschäftsbesorgungsverträge abgeschlossen. Aufgrund dieser Verträge übernehmen die Vertragspartner (die Kommissionäre) die Beschaffung aller benötigten Oberstoffe, Zutaten und Zubehör sowie Handelsware, lassen diese Materialien im Auftrag der Ahlers AG verarbeiten und übernehmen anschließend im eigenen Namen, aber für Rechnung der Ahlers AG den Vertrieb sowie darüber hinaus Verwaltungs- und Dienstleistungsarbeiten. Verträge dieser Art sind

mit folgenden Gesellschaften abgeschlossen: Ahlers Zentralverwaltung GmbH, Baldessarini GmbH, Pionier Berufskleidung GmbH, Jupiter Bekleidung GmbH, PIONEER Jeans-Bekleidung GmbH, Pionier Jeans & Casuals Deutschland GmbH, Otto Kern GmbH und Gin Tonic Special Mode GmbH. Für die oben aufgeführten Tätigkeiten erhalten diese Gesellschaften einen kompletten Aufwandsersatz, eine Kapitalverzinsung sowie eine angemessene Vergütung. Mit allen vorgenannten Gesellschaften bestanden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge. Darüber hinaus werden in- und ausländische Beteiligungserträge sowie Erträge und Aufwendungen aus mit anderen Konzerngesellschaften bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen in der Ahlers AG vereinnahmt.

Ertragslage

	2015/16 Mio. EUR	2014/15 Mio. EUR	Veränderung in %
Umsatzerlöse	91,9	90,2	1,9
Rohertrag	33,1	33,5	-1,2
in % vom Umsatz	36,0	37,1	
Personalaufwand*	-1,3	-2,1	38,1
Saldo Sonstiger Aufwand/Ertrag*	-39,4	-35,8	-10,1
Abschreibungen*	-0,1	-0,1	0,0
Beteiligungsergebnis*	8,8	8,0	10,0
EBIT*	1,1	3,5	-68,6
Sondereffekte	-0,6	-0,7	14,3
Finanzergebnis	-0,2	0,1	n.a.
Ergebnis vor Ertragsteuern	0,3	2,9	-89,7
Ertragsteuern	0,1	0,5	-80,0
Jahresüberschuss	0,4	3,4	-88,2

* vor Sondereffekten

Steigende Umsätze

Der Umsatz der Ahlers AG wuchs im Geschäftsjahr 2015/16 von 90,2 Mio. EUR auf 91,9 Mio. EUR (Veränderung +1,9 Prozent). Maßgeblich dafür waren die Umsatzzuwächse von Pioneer Jeans. Die Zuwächse wurden überwiegend im Ausland erzielt (+6,9 Prozent), während im Inland die Umsätze stabil waren (Veränderung +0,3 Prozent). Der Exportanteil der Umsätze stieg deshalb von 24,7 Prozent auf 25,9 Prozent.

Sinkende Rohertragsmarge

Durch den Einfluss des stärkeren US-Dollars im Einkauf vor allem im Pioneer-Geschäft sank die Rohertragsmarge leicht von 37,1 Prozent auf 36,0 Prozent. Das führte dazu, dass der Rohertrag leicht von 33,5 Mio. EUR auf 33,1 Mio. EUR im Berichtsjahr sank (-1,2 Prozent).

Steigende betriebliche Aufwendungen

Der Personalaufwand ging in der Berichtsperiode von 2,1 Mio. EUR auf 1,3 Mio. EUR zurück, weil im Vorjahr zwei führende Mitarbeiter ausgeschieden sind.

Der Saldo aus sonstigem betrieblichen Aufwand und Ertrag wuchs dagegen kräftig von 35,8 Mio. EUR auf 39,4 Mio. EUR (10,1 Prozent). Der höhere Aufwand entstand überwiegend durch höhere Kommissionsvergütungen für Baldessarini, Pioneer Authentic Jeans und Otto Kern von zusammen 2,8 Mio. EUR, von denen 1,7 Mio. EUR in Form höherer Beteiligungserträge an die Ahlers AG zurückflossen. Der Saldo aus beiden Positionen reduzierte das Ergebnis. Auf der Basis gestiegener Ertragserwartungen wurde der Beteiligungswert der 100%-igen Tochtergesellschaft Ahlers Poland bei der Ahlers AG im Wege der Wertaufholung um 0,5 Mio. EUR erhöht. Im Vorjahr wurden drei Beteiligungsansätze zusammengefasst erfolgsneutral verändert. Im Geschäftsjahr 2015/16 wurden keine Kunstwerke ge- oder verkauft, während im Vorjahr durch Verkäufe ein Buchgewinn von 0,5 Mio. EUR erzielt wurde.

Gestiegenes Beteiligungsergebnis mit geänderter Struktur

Die Ahlers AG hat im Geschäftsjahr 2015/16 mit 8,8 Mio. EUR ein um 10 Prozent höheres Beteiligungsergebnis als im Vorjahr erzielt (8,0 Mio. EUR). Deutlich gestiegen mit 6,7 Mio. EUR ist der Saldo aus Erträgen aus Ergebnisabführungsverträgen und Aufwendungen aus Verlustübernahmen (Vorjahr 2,8 Mio. EUR), während die Erträge aus Beteiligungen von 5,3 Mio. EUR auf 2,1 Mio. EUR zurückgingen. Maßgeblich dafür und letztlich auch für den Rückgang des Gesamtergebnisses der Ahlers AG war die einmalige Ausschüttung von 4,2 Mio. EUR im Vorjahr, die aus der Ausschüttung nach der gesellschaftsrechtlichen Umgestaltung in der Schweiz und Österreich resultierte.

Das EBIT vor Sondereffekten sank im Geschäftsjahr 2015/16 so von 3,5 Mio. EUR im Vorjahr auf 1,1 Mio. EUR.

Niedrige Sondereffekte in beiden Jahren

In beiden Geschäftsjahren beeinflussten moderate Sondereffekte von 0,6 Mio. EUR (2015/16) bzw. 0,7 Mio. EUR (2014/15) das Ergebnis. In beiden Jahren handelte es sich überwiegend um Abfindungen für Personal und Handelsvertreter.

Im Vorjahr hatte der Abschluss eines steuerlichen Verständigungsverfahrens zu einmaligen Erträgen im Finanzierungsergebnis und in den Ertragsteuern geführt, die im Berichtsjahr entfielen. Durch den Wegfall dieser Erträge reduzierten sich sowohl das Finanzergebnis als auch die Ertragsteuerpositionen im Berichtsjahr moderat.

Jahresüberschuss wegen Einmalerträgen im Vorjahr und geringen Ausschüttungen von Tochtergesellschaften gesunken

Zusammengenommen lag der Jahresüberschuss der Ahlers AG im Geschäftsjahr 2015/16 mit 0,4 Mio. EUR im Wesentlichen wegen der Einmalerträge aus der Umstrukturierung der österreichischen und schweizerischen Beteiligungen im Vorjahr unter dem Ergebnis von 2014/15 von 3,4 Mio. EUR. Mittelfristig folgt aber das Ergebnis der Ahlers AG mit größeren Schwankungen dem des Konzerns.

Vermögenslage

Bilanzstruktur

Aktiva	30.11.2016		30.11.2015	
	Mio. EUR	in %	Mio. EUR	in %
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	0,3	0,2	0,2	0,1
Sonstige langfristige Vermögenswerte	80,6	55,6	80,2	55,2
Anlagevermögen	80,9	55,8	80,4	55,4
Vorräte	33,3	23,0	31,7	21,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8,4	5,8	10,3	7,1
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	20,8	14,4	21,2	14,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,6	0,4	1,0	0,7
Umlaufvermögen	63,1	43,6	64,2	44,2
Rechnungsabgrenzungsposten und latente Steuern	0,9	0,6	0,6	0,4
Summe Aktiva	144,9	100,0	145,2	100,0

Passiva	30.11.2016		30.11.2015	
	Mio. EUR	in %	Mio. EUR	in %
Eigenkapital	95,1	65,6	97,8	67,4
Pensionsrückstellungen	0,4	0,3	0,4	0,3
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	26,7	18,4	20,7	14,3
Übrige Rückstellungen	2,4	1,7	3,2	2,2
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	20,3	14,0	23,1	15,9
Fremdkapital	49,8	34,4	47,4	32,6
Summe Passiva	144,9	100,0	145,2	100,0

Kaum veränderte Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme der Ahlers AG lag am 30. November 2016 mit 144,9 Mio. EUR stabil auf dem Wert des Vorjahres (145,2 Mio. EUR).

Das Net Working Capital bestehend aus Kundenforderungen, Vorräten minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen war mit 35,5 Mio. EUR (Vorjahr 35,6 Mio. EUR) zusammen betrachtet unverändert. Wie auch im Konzern wuchsen die Vorräte durch frühere Stoffdispositionen und das neue Workwear-Programm Tools um 1,6 Mio. EUR, wogegen die Forderungen um 1,9 Mio. EUR zurückgingen und das ausglich.

Eigenkapitalquote bei soliden 66 Prozent

Auf der Passivseite sank das Eigenkapital durch die über dem Jahresergebnis liegende Dividende um 2,7 Mio. EUR. Dadurch sank die Eigenkapitalquote von 67,4 Prozent auf weiterhin sehr solide 65,6 Prozent.

Finanzlage

Free Cashflow

Mio. EUR

	2015/16	2014/15	Veränderung in %
Jahresüberschuss	0,4	3,4	-88,2
Saldo aus Abschreibungen und Zuschreibungen	-0,4	0,0	n.a.
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	-0,5	n.a.
Veränderungen Net Working Capital	0,1	0,4	-75,0
Veränderungen der kurzfristigen Rückstellungen	-0,8	-0,4	-100,0
Sonstige Veränderungen	-2,6	2,9	n.a.
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-3,3	5,8	n.a.
Einzahlungen/Auszahlungen zu immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Finanzanlagen	-0,1	1,1	n.a.
Free Cashflow vor Finanzierungstätigkeit	-3,4	6,9	n.a.
Zugang (+), Tilgung (-) langfristiger Verbindlichkeiten	6,0	-1,2	n.a.
Dividendenzahlungen	-3,0	-5,8	48,3
Free Cashflow	-0,4	-0,1	< -100,0
Flüssige Mittel 30. November*	0,6	1,0	-40,0

* Zahlungsmittel abzgl. Kontokorrentkredite

Ausgeglichener Free Cashflow

Durch den Rückgang von Rückstellungen, z.B. für Steuern und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, die sich in der Position „Sonstige Veränderungen“ widerspiegelt und im Vorjahr in gleicher Größenordnung gegenläufig war, war der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Berichtszeitraum mit -3,3 Mio. EUR negativ. Durch eine reduzierte Dividendenzahlung (3,0 Mio. EUR statt 5,8 Mio. EUR) und die Aufnahme langfristiger Finanzierung wurde diese Lücke geschlossen. Der Free Cashflow des Geschäftsjahres 2015/16 war damit wie im Vorjahr mit -0,4 Mio. EUR (Vorjahr -0,1 Mio. EUR) weitgehend ausgeglichen.

Abschluss und Anhang der Ahlers AG im Internet

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Anhang der Ahlers AG finden interessierte Leser im Internet auf der Homepage www.ahlers-ag.com im Kapitel Investor Relations.

Risiko- und Chancenbericht der Ahlers AG

Im Ahlers Konzern wird ein durchgängiges Risikomanagement für alle Konzerneinheiten angewendet. Dieses Risikomanagementsystem gilt auch für die Muttergesellschaft, die Ahlers AG. Wir verweisen deshalb auf den Risiko- und Chancenbericht des Konzerns ab Seite 70. Die darin gemachten Aussagen gelten in den meisten Risiken direkt für die Ahlers AG, da diese selbst operatives Geschäft betreibt. Es betrifft sie aber auch indirekt, wenn nämlich Risiken zu Schäden bei Tochtergesellschaften führen und diese Ausschüttungen mindern, Nachfinanzierungen erfordern oder Ähnliches.

Prognose 2016/17 für die Ahlers AG

Die Ertragsprognose für die Ahlers AG hängt maßgeblich von der Entwicklung der Tochtergesellschaften und damit der Konzernentwicklung ab. Deshalb verweisen wir auf den Prognose- und den Nachtragsbericht des Konzerns auf den Folgeseiten. Wie auch für den Konzern sind wir für die Entwicklung der Ahlers AG im Geschäftsjahr 2016/17 verhalten optimistisch. Wir erwarten, dass sich die Ahlers AG in schwierigem Geschäftsumfeld positiv entwickeln wird. Der Umsatz dürfte ohne die Auslaufaktivitäten leicht wachsen. In der Ahlers AG entfallen durch die Aufgabe von Gin Tonic und des Private Label Geschäfts allerdings 4,7 Mio. EUR, weshalb die Umsätze der Ahlers AG im Jahr 2016/17 leicht zurückgehen dürften.

Das EBIT vor Sondereffekten dürfte sich mindestens verdoppeln. Gleiches gilt für das Ergebnis nach Sondereffekten. Der Jahresüberschuss der Ahlers AG 2016/17 dürfte deutlich über dem des Vorjahres liegen und näher am prognostizierten Konzernjahresüberschuss 2016/17 liegen, letzteren aber nicht erreichen. Die Investitionen dürften sich wie im abgelaufenen Geschäftsjahr auf niedrigem Niveau bewegen (2015/16: 0,1 Mio. EUR). Die Ahlers AG dürfte auch im Jahr 2016/17 kein eigenes Personal beschäftigen. In diesem Zusammenhang verweisen wir erneut auf den Prognosebericht des Konzerns auf der Seite 69.

Im Vorjahresbericht hatte der Vorstand der Ahlers AG für das Jahr 2015/16 einen stabilen bis leicht steigenden Umsatz prognostiziert. Dieser Forecast ist eingetroffen. Die Umsätze sind tatsächlich um 1,9 Prozent gestiegen. Für den Jahresüberschuss wurde ein stabiler bis leicht sinkender Wert vorhergesagt, der nahe am Konzernergebnis liegen sollte. Obwohl die Konzernprognose eingehalten wurde, lag das Ahlers AG-Ergebnis niedriger, weil die Ergebnisse überwiegend in Tochtergesellschaften erzielt wurden und noch nicht in das Mutterunternehmen transferiert wurden.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung aufgetreten, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

PROGNOSEBERICHT

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Für das Jahr 2017 erwarten die meisten volkswirtschaftlichen Institute für die gesamte Weltwirtschaft eine im Vergleich zum Vorjahr stabile Wachstumsrate um 3 Prozent (Vorjahresschätzung 2,8 Prozent, alle Werte dieses Kapitels Commerzbank Economic Research Januar 2017). Die Prognoseunsicherheit für die weltwirtschaftliche Entwicklung hat sich vor allem aufgrund politischer Risiken deutlich erhöht. Unwägbarkeiten liegen im wirtschaftspolitischen Kurs der neuen US-Regierung, dem Austrittsprozess des Vereinigten Königreichs aus der EU und den anstehenden Wahlen in den großen Euroländern Deutschland, Frankreich, den Niederlanden und möglicherweise Italien. Sowohl in den USA wie auch in einigen Ländern Europas werden fundamentale Grundausrichtungen der Wirtschaftspolitik wie die Einstellung zu freiem Welthandel kritisch in Frage gestellt. Mittelfristig dürften Handelshemmnisse aufgrund protektionistischer Maßnahmen wie Zölle und der Nachverhandlung von Handelsverträgen eher zunehmen. Die Wirtschaft des Euroraums, in dem Ahlers seine Geschäfte überwiegend tätigt, dürfte im Jahr 2017 mit einem BIP-Plus von 1,8 Prozent weiter wachsen (2016: 1,7 Prozent). Dieser moderate Expansionskurs wird durch die genannten politischen Unsicherheiten und ungelöste Strukturprobleme einzelner Mitgliedsstaaten belastet. Stabilisierend dürfte dagegen die Import-Nachfrage aus erdölexportierenden Ländern wirken, die mit der Erholung der Rohstoffpreise wieder zulegen dürfte. So wird für Russland nach zwei Jahren Rezession wieder ein

positives Wirtschaftswachstum von 1,3 Prozent prognostiziert. Ein weiteres wichtiges Standbein der konjunkturellen Entwicklung in Europa bleibt die binnenwirtschaftliche Nachfrage. Diese profitiert 2017 vor allem von der robusten Arbeitsmarktlage mit weiter leicht sinkender Arbeitslosenquote und anhaltend niedrigen Zinsen. Die Dynamik des privaten Konsums dürfte sich aber nicht zusätzlich verstärken, da die real verfügbaren Einkommen nicht mehr durch niedrige Energiepreise stimuliert werden. Auch die Inflation dürfte mit Fortfall der dämpfenden Wirkung des Ölpreises auf niedrigem Niveau leicht steigen und die Kaufkraft der privaten Haushalte etwas schmälern. Für die großen Euroländer Frankreich und Italien wird in 2017 mit einem Anstieg des BIP von 1,6 bzw. 1,0 Prozent gerechnet (Vorjahr 1,3 bzw. 0,8 Prozent). Der Zuwachs in Spanien könnte mit einem Plus von 3,0 Prozent etwas an Fahrt gegenüber dem Vorjahr mit 3,3 Prozent verlieren. Deutschland liegt mit einer BIP-Prognose von 1,6 Prozent leicht unter dem Mittel der Eurozone und dürfte etwas verlangsamt weiter stetig wachsen (Vorjahr 1,9 Prozent). Als ein Indikator dafür lag der ifo-Geschäftsklimaindex im Dezember 2016 so hoch wie zuletzt Anfang 2014 (ifo Geschäftsklima 19. Dezember 2016). Vor allem die Unternehmensinvestitionen dürften angesichts ausgelasteter Kapazitäten und günstiger Finanzierungsbedingungen mit sukzessiver Klärung der politischen Rahmenbedingungen im Laufe des Jahres zunehmen und den binnenwirtschaftlichen Aufschwung stützen. Risiken für das langsame aber stetige Wirtschaftswachstum Europas bestehen in der anhaltend expansiven Geldpolitik im Euroraum, die aufgrund der künstlich niedrigen Zinsen zu zunehmenden Verzerrungen in der Real- und Finanzwirtschaft führen.

Branchenausblick

Die Stimmung der deutschen Verbraucher liegt nach einem gelungenen Start ins Jahr 2017 auf einem konstant hohen Niveau und zeigt sich widerstandsfähig gegenüber den politischen Unsicherheiten und der gestiegenen Terrorgefahr. Aufgrund der guten Beschäftigungsentwicklung gehen die Konsumenten für die kommenden Monate davon aus, dass die Wirtschaft moderat wachsen wird. Die stabile Arbeitsmarktlage sorgt bei den deutschen Konsumenten für Planungssicherheit und steigende Einkommenserwartungen. Obwohl die Energie- und Verbraucherpreise wachsen dürften, erwarten die Verbraucher Lohn- und Gehaltssteigerungen, die deutlich über der Inflationsrate liegen und insgesamt für höhere Realeinkommen sorgen. Die fortgesetzte expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank hält die Zinsen weiterhin niedrig und macht Sparen unattraktiv, so dass die Konsumfreude forciert wird. Die Binnennachfrage dürfte auch deshalb im Jahr 2017 einen wichtigen Beitrag zur deutschen Konjunktur leisten und zu wachsenden Umsätzen im Einzelhandel führen (GfK Konsumklima, 23. Dezember 2016). Ob der deutsche Bekleidungseinzelhandel im Jahr 2017 von dieser Entwicklung profitieren wird, ist vor dem Hintergrund der letztjährigen Entwicklung fraglich. Bereits in den letzten zwei Jahren lagen grundsätzlich positive Rahmenbedingungen vor, ohne dass der Modehandel am wachsenden privaten Konsum partizipierte. Wir rechnen deshalb mit stabilen bis leicht rückläufigen Umsätzen des Bekleidungseinzelhandels gegenüber dem Vorjahr. Dies gilt für Deutschland aber auch für das westeuropäische Ausland. In Osteuropa dürfte der Handel mit Mode entsprechend der BIP-Zuwachsraten von z. T. über 2 Prozent eher leicht wachsen. In Russland und der Ukraine zeichnet sich auf Basis der gesamtwirtschaftlichen Tendenz eine weitere moderate Erholung ab.

Operative Ziele für das Geschäftsjahr 2016/17

Das Marktumfeld für Bekleidung in Europa wird auch 2017 anspruchsvoll bleiben. Bestehende Marktchancen konsequent zu nutzen und das Unternehmen auf seine Zielkunden und Absatzwege auszurichten, bleibt oberste Priorität. Um das zu erreichen, hat der Vorstand unter anderem diese Maßnahmen eingeleitet, die die Umsätze und das Ergebnis steigern sollen:

- **eCommerce:**
Aufbau des neuen eStores für Pierre Cardin.
Internationalisierung des bestehenden eStores von Baldessarini und Otto Kern.
- **Pierre Cardin:**
Ausbau des internationalen Geschäfts besonders in Frankreich, Spanien, Belgien und Polen.
- **Baldessarini:**
Forcierung des Vertriebs besonders auf internationaler Ebene.
Markteintritt in den USA und in Kanada.
- **Pioneer:**
Mit der Erweiterung des Produktprogramms Gewinnung von Flächenfähigkeit und Ausbau des Pioneer Markenimages.
Ausbau von Schwerpunktländern, v.a. in Osteuropa.
- **Retail:**
Punktueller Eröffnung weiterer Elsbach Denim Library- und Pierre Cardin Stores, beides vornehmlich im Ausland. Vereinzelte Übernahme von Partner Stores. Zusammen wollen wir die Zahl unserer Stores um drei bis fünf erhöhen.
- Fortgesetzte Reduzierung der Lieferantenzahl im Rahmen eines verschärften Auditierungsprozesses und Fokussierung auf leistungsstarke Anbieter.
- Reduzierung des Net Working Capitals durch verbesserte Planverfahren.

Wachstum der Marken Baldessarini, Pierre Cardin und Pioneer erwartet

Im gerade begonnenen Geschäftsjahr 2016/17 erwartet der Vorstand weiter wachsende Umsätze mit den Marken Baldessarini, Pierre Cardin und Pioneer. Dagegen werden der Gin Tonic Umsatz wegen der Einstellung der Geschäftstätigkeit und der Umsatz mit dem letzten Private Label Kunden vollständig entfallen. Zusammen verringert sich der Konzernumsatz durch diese beiden Einflüsse um 5,5 Mio. EUR (2,3 Prozent vom Gesamtumsatz). Die fortgeführten Aktivitäten sollten diesen Rückgang kompensieren, so dass wir insgesamt eine stabile Entwicklung des Konzernumsatzes erwarten. Die bisherige Umsatzentwicklung und die Auftragslage für die Frühjahr-/Sommersaison 2017 stützen diese Annahme. Der Umsatz und der Anteil des Premium Segments am Gesamtumsatz dürften durch das erwartete Wachstum steigen. Der Umsatz des Jeans, Casual & Workwear Segments dürfte wegen der auslaufenden Aktivitäten und trotz der erwarteten Zuwächse bei Pioneer abnehmen. Für den eigenen Retail und den eCommerce erwarten wir wachsende Umsätze.

Stabiles bis leicht steigendes Konzernergebnis für 2016/17 prognostiziert

Das Konzernergebnis des Geschäftsjahres 2016/17 sollte im Vergleich zum Vorjahreswert stabil sein oder leicht steigen. Die Einflüsse, die im laufenden Geschäftsjahr auf den Rohertrag wirken, sind eher positiver Natur. So entfallen mit dem beendeten Gin Tonic- und Private Label-Geschäft eher margenschwache Umsätze. Der Anteil des eigenen Retailgeschäfts und des eCommerce dürften wachsen. Zudem werden wir die Kapazität der Fabrik in Sri Lanka moderat erhöhen, was die bezogenen Leistungen reduziert. Deshalb dürfte die Rohertragsmarge im Geschäftsjahr 2016/17 leicht steigen. Der Personalaufwand sollte etwa stabil sein. Die sonstigen

betrieblichen Aufwendungen dürften wegen zusätzlich geplanter Marketingausgaben im eCommerce-Bereich leicht steigen. Die Sondereffekte dürften dagegen unter dem Vorjahresniveau liegen. Die Steuerquote und das Finanzergebnis sollten etwa unverändert sein. Damit sollte das Konzernergebnis nach Steuern im Geschäftsjahr 2016/17 stabil sein oder leicht steigen.

Alle Prognosen basieren auf der Annahme eines normalen Konjunkturverlaufs. Aufgrund der derzeit schwer einzuschätzenden konjunkturellen Situation und besonders auch des Bekleidungseinzelhandels verweisen wir aber auf eine hohe Prognoseunsicherheit.

Ausweitung der Produktionskapazitäten führt zu steigender Beschäftigungszahl

Im Geschäftsjahr 2016/17 dürfte die Gesamtzahl der Konzernmitarbeiter gegenüber der Beschäftigtenzahl am 30. November 2016 von 2.060 auf etwa 2.100 Mitarbeiter steigen, weil die Produktionskapazität in Sri Lanka durch etwa 40 Mitarbeiter mehr ausgeweitet werden soll. In Deutschland sollen die Abteilungen eCommerce, Design und Vertrieb gestärkt werden, während wir in anderen Bereichen moderat reduzieren werden. Zusammengefasst dürfte die Beschäftigtenzahl in Deutschland etwa auf dem Niveau des Vorjahresstichtags mit 603 Mitarbeitern liegen. Auch im eigenen Retail dürfte die Zahl der Mitarbeiter insgesamt etwa stabil sein.

Investitionen auf Vorjahresniveau erwartet

Im Geschäftsjahr 2016/17 werden die Investitionen etwa auf dem Vorjahresniveau liegen. Dabei setzen wir geänderte Schwerpunkte. Während im Vorjahr keine größeren Bauprojekte durchgeführt wurden, werden wir im laufenden Geschäftsjahr am Standort Herford erneut Lagerflächen zu Büros ausbauen und dafür zusätzlich 0,6 Mio. EUR investieren. Auch

für Maschinen und technische Anlagen in unseren Fabriken werden wir mehr aufwenden. Steigende Ausgaben sind ebenfalls für Store- und Shop-in-Shop-Einrichtungen geplant. Dagegen fallen im eigenen Retail und für das inzwischen fortgeschrittene ERP-Projekt insgesamt geringere Investitionen an.

Unveränderte Bilanzstrukturen und guter operativer Cashflow erwartet

Die strukturelle Reduzierung des Net Working Capitals bleibt im gerade begonnenen Geschäftsjahr ein wichtiges Ziel. Auch dürfte der kurzfristige Vorratsaufbau am Geschäftsjahresende 2015/16 im Laufe des Jahres 2016/17 wieder verschwinden. Dies dürfte zusammen mit höheren Abschreibungen und dem erwarteten Ergebnis zu einem deutlich gestiegenen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit führen. Bei etwa stabilen Investitionen wird ein positiver Free Cashflow angestrebt. Die Bilanz sollte ihre sehr solide Struktur kaum verändern und sich strukturell eher verbessern.

Beurteilung der Prognosen für das Jahr 2015/16

Die Prognosen für das abgelaufene Geschäftsjahr 2015/16 sind eingetroffen. Wir hatten stabile bis leicht rückläufige Umsätze und ein spürbares Plus auf allen Ergebnisebenen prognostiziert. Die fortgeführten Aktivitäten kompensierten das rückläufige Gin Tonic und Private Label Geschäft nicht vollständig, so dass Ahlers letztlich einen um 1,7 Prozent leicht gesunkenen Umsatz erzielte. Mit einem Konzern-Jahresüberschuss von 2,5 Mio. EUR (+79 Prozent) wurde die Erwartung eines Ergebniszuwachses im hohen zweistelligen Prozentbereich vollständig erfüllt. Wie erwartet weist die Bilanz weiterhin eine sehr solide Struktur auf. Die Investitionen lagen wie prognostiziert leicht unter dem Vorjahreswert.

Prognose 2016/17 – Veränderungen zum Vorjahr

			Trend Gesamt 2016/17	Ist 2015/16
Umsatzentwicklung	Premium Brands		+	159,3
	Jeans, Casual & Workwear	Gesamt	-	78,5
		fortgeführte Aktivitäten*	+	73,0
	Summe	Gesamt	+/-	237,8
		fortgeführte Aktivitäten*	+	232,3
Ergebnis	EBIT nach Sondereffekten		+/-	4,0
	Konzernergebnis		+/-	2,5
Investitionen			+/-	5,8

- + positive Abweichungen mit einstelligem Prozentsatz
- ++ positive Abweichungen mit zweistelligem Prozentsatz
- negative Abweichungen mit einstelligem Prozentsatz
- negative Abweichungen mit zweistelligem Prozentsatz
- /+ stabile Prognose

* bereinigt um Auslaufaktivitäten Gin Tonic und Private Label

RISIKO- UND CHANCENBERICHT EINSCHLIESSLICH FINANZ- INSTRUMENTEN

Risiko- und Chancenbericht

Gute Unternehmensführung bedeutet einerseits, die Unternehmenszukunft durch systematische und konsequente Realisierung von Chancen im Markt abzusichern. Andererseits muss ein aktives Risiko-Management das Unternehmen gegen auftretende Gefahren aller Art schützen. Risiken sollen dabei frühzeitig erkannt und möglichst quantifiziert werden, so dass ihre Dimensionen erkannt werden können. Sobald Risiken erkannt wurden, sollten durch angemessene Maßnahmen Schäden vermieden oder zumindest reduziert werden.

Der Vorstand hat ein Risikomanagementsystem installiert, das den Anforderungen des Mehrmarkenunternehmens mit einer dezentralen, regional verteilten Organisation entspricht. Das revolvierende, überwiegend monatliche Berichtsmanagement liefert

deshalb nicht nur Daten für die operative Führung, sondern auch für die Risikoquantifizierung. Das Audit Committee des Aufsichtsrats erhält zur Unterstützung der eigenen Arbeit einen vierteljährlich erstellten Risikobericht. Alle Risiken werden darin in Abhängigkeit von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe in hoch, mittel oder gering eingestuft. Dann wird anhand von Kennzahlen die Veränderungsrichtung und die Größe der Gefahr ermittelt. Die Angemessenheit, die Wirksamkeit und die Inhalte der laufenden Risiko-Berichterstattung werden regelmäßig vom Vorstand und vom Risikomanager geprüft. Die Konzernrevision ist in das Risikomanagement durch die fortlaufende Prüfung und Überwachung der Konzernvorschriften und Prozesse eingebunden. Bei der Ahlers AG und im Konzern werden die Risiken in solche unterteilt, die zentral überwacht und gesteuert werden, und solche, die in den operativen Einheiten erfasst und in die Zentrale gemeldet werden.

Zentral überwachte operativ/strategische Risiken

Profitabilität der Geschäftsbereiche

Dem wichtigen operativen Risiko der nachlassenden Profitabilität der Geschäftsbereiche begegnet Ahlers mit der permanenten Überwachung aller relevanten Kennzahlen der Marken und Geschäftsbereiche, wie z.B. der Kalkulations- oder der erzielten Rohertragsmarge sowie der Einhaltung der Kostenbudgets. Sobald erste Anzeichen für eine Planabweichung und eine damit einhergehende sinkende Profitabilität bestehen, werden vom Management unter Einbeziehung der Bereichsmitarbeiter die Ursachen gesucht, die Probleme analysiert und ein Maßnahmenplan entwickelt.

Lizenzen

Strategische Risiken bestehen in der Beendigung der Lizenzverträge oder der Übertragung von Markenrechten an Dritte. Ahlers wirkt diesen Risiken mit Vertragsverlängerungen mit langen Laufzeiten entgegen und überwacht permanent die nationale und internationale Registrierung ihrer Marken und die Einhaltung von Lizenzverträgen mit Dritten.

Betriebsunterbrechung und Haftung

Ein umfassender Versicherungsschutz sichert unter anderem die Risiken durch Betriebsunterbrechung, Verlust von Waren sowie Schadensersatzansprüche ab. Jährlich wird die Versicherungssituation gemeinsam mit dem betreuenden unabhängigen Versicherungsmakler geprüft und die Policen gegebenenfalls angepasst. Dabei werden einerseits Verbesserungsmöglichkeiten im Versicherungsschutz und andererseits Prämienreduzierungen geprüft und realisiert.

Beschaffung

Beschaffungsrisiken sind aufgrund der qualitativen und quantitativen Anforderungen für Modeunternehmen eine ständige Herausforderung. Das Modeunternehmen befindet sich dabei in einem Spannungsfeld von Kosten und Zuverlässigkeit, wobei sowohl Stillstand als auch zu schnelles Verlagern von Beschaffungsorten die Gesellschaft gefährden können. Ahlers verringert diese Risiken durch eine sorgfältige und frühzeitige Auswahl qualifizierter Lieferanten und gründliche Qualitätskontrollen. Die Auswahl der Fertigungsbetriebe geschieht sowohl unter Risiko- als auch Chancenaspekten. Letztere können in günstigeren regionalen Produktionskosten oder Währungsänderungen liegen. Zunehmend entstehen auch Risiken aus der Nichteinhaltung von Sozialstandards. Diesen Gefahren wird mit klaren Vereinbarungen sowie regelmäßigen Kontrollen der Lieferanten entgegengetreten (vgl. Nachhaltigkeitsbericht, S. 46 ff.).

Recht

Wesentliche rechtliche Risiken aus Gerichts- oder ähnlichen Verfahren, die sich negativ auf die Ertragslage des Konzerns auswirken könnten, sind im Berichtsjahr nicht aufgetreten. Eine Versicherung deckt Gewährleistungsansprüche aus der Produkthaftung ab, die bisher jedoch in keinem nennenswerten Umfang gestellt worden sind.

IT: Verfügbarkeit und Datenschutz

IT-Risiken entstehen durch die wachsende Vernetzung der Informationssysteme und die Notwendigkeit ihrer ständigen Verfügbarkeit. Rechnersysteme und Netzwerke können ausfallen, was zu einer massiven Störung des Betriebsablaufs führen könnte. Darüber hinaus sind unberechtigter Datenzugriff bzw. -missbrauch eine wachsende Bedrohung. Diesen Risiken wird mit dem Einsatz moderner Hard- und Software auf aktuellstem Sicherheitsstandard begegnet. Qualifizierte interne und externe Experten sorgen permanent für den Schutz und die Optimierung der Ahlers IT-Systeme. Unterstützt werden diese Maßnahmen durch regelmäßige Investitionen in Hard- und Software, Virens Scanner, Firewallsysteme sowie Zugangs- und Zugriffskontrollen. Die IT-Infrastruktur der Ahlers AG wurde als Zeichen für ihre Sicherheit mit dem TÜV-Prüfzeichen „Trusted Site Infrastructure“ ausgezeichnet.

Zentral überwachte finanzielle Risiken

Kapitalstruktur

Es bestehen keine erwähnenswerten Risiken aus der Kapitalstruktur. Der Ahlers Konzern verfügt über eine hohe Eigenkapitalquote und hat eine geringe Nettoverschuldung. Extern beeinflusste und schwer kalkulierbare Bilanzpositionen wie z.B. Pensionsrückstellungen haben eher einen kleinen Anteil an der Bilanzsumme.

Liquidität

Das Liquiditätsrisiko und Risiko von Zahlungsstromschwankungen wird kontinuierlich überwacht. Die Liquidität ist mit hinreichend großen Kreditlinien sichergestellt, die saisonale und auch unerwartete

Liquiditätsbelastungen abdecken. Die Kreditlinien sind auf mehrere Kreditinstitute verteilt und waren zum Geschäftsjahresende zu weniger als 50 Prozent ausgenutzt. Eine regelmäßige Kommunikation mit den kreditgebenden Banken sowie lange Laufzeiten für den Grundbedarf sichern die für das Unternehmen wichtige Liquidität. Die Zahlungsströme des eigentlichen Geschäfts sind über die Saison meist gut kalkulierbar. Hierbei wird der Cashflow vor allem durch die Profitabilität und die Schwankungen des Net Working Capitals beeinflusst.

Währung

Währungsrisiken sind für international tätige Unternehmen sehr bedeutsam, gerade wenn der Beschaffungsmarkt wie bei Modeunternehmen üblich überwiegend in einer Währung abgewickelt wird, der Verkauf jedoch in einer anderen. Deshalb erfolgt die Sicherung des US-Dollars für die Warenbeschaffung aus Asien jede Saison mittels einer mit dem Aufsichtsrat abgestimmten Richtlinie. In dieser sind die für den Saisonzyklus notwendigen Fremdwährungsbeträge mit Mindest- und Höchstquoten abzusichern. Diese Absicherung von einzelnen Saisons wird regelmäßig und zeitnah mit dem Bedarf an diesen Finanzinstrumenten abgeglichen. Dem Risiko einer langfristig auftretenden Euroschwäche, die Importe aus Asien über den Absicherungszeitraum hinaus verteuert, ist Ahlers wie seine Mitbewerber natürlich ausgesetzt. In diesem Fall wird man zur Sicherung der Rohertragsmarge moderate Preiserhöhungen und Rückverlagerungen von Produktionsaufträgen nach Osteuropa erwägen. Gerade in den letzten zwei Jahren haben wir wegen der Verteuerung des Asieneinkaufs Beschaffungsquellen in Europa verstärkt genutzt und damit die Abhängigkeit vom US-Dollar reduziert.

Zins

Zinsrisiken entstehen im Falle der Fremdfinanzierung durch Veränderungen der Marktzinsen. Das Risiko steigender Fremdkapitalbeschaffungskosten tritt bei variabel verzinslichen Darlehen sowie bei notwendig werdenden Anschlussfinanzierungen ein. Trotz der relativ niedrigen Fremdfinanzierung überwacht Ahlers die Entwicklung der Marktzinsen genau. Darlehen werden meist zu festen Zinssätzen abgeschlossen und es können bei wesentlichen Fremdfinanzierungen zusätzlich Absicherungen gegen das Zinsänderungsrisiko durch den Abschluss von Zinsswaps vorgenommen werden, soweit das die Markterwartungen geboten erscheinen lassen.

Risiken und Chancen im Kunstvermögen

Chancen und Risiken im Kunstvermögen der Ahlers AG ergeben sich aus langfristigen Wertentwicklungen im Kunstmarkt. Das Management des Unternehmens prüft regelmäßig, ob die zugrunde gelegten Buchwerte der Kunstwerke zu hoch sind. Dauerhafte Rückgänge des Marktwerts würden zu Abschreibungen führen. Im Jahresabschlussprozess wurde der Wert ausgewählter Kunstwerke anhand von Auktionsergebnissen geprüft. Daraus ergab sich kein Wertminderungsbedarf. Auch bisher hat das Unternehmen hierauf keine wesentlichen Abschreibungen vornehmen müssen. Vielmehr gehen wir von stillen Reserven im Kunstvermögen aus, die schwer zu beziffern sind.

Forderungsausfall

Eine strenge Bonitätsprüfung und eine Versicherung gegen Zahlungsausfälle reduzieren die grundsätzlich wichtigen Forderungsrisiken der Ahlers AG. Eine Auslieferung ohne Deckung der Kreditversicherung erfolgt nur nach kritischer Überprüfung und soweit vorhanden der Analyse der bisherigen Kundenbeziehung. Forderungsrisiken, die nicht versicherbar sind, müssen vom Vorstand freigegeben werden. Der Vorstand überprüft diese Entscheidungen regelmäßig alle sechs Monate.

In den Geschäftsbereichen überwachte operativ/strategische Risiken

Kollektion

Das Kollektionsrisiko besteht in der Modebranche jede Saison darin, dass die Kollektionen vom Markt nicht ausreichend angenommen werden und dadurch Umsatzeinbußen entstehen. Sie sind für das Unternehmen deshalb sehr bedeutsam. Die Kollektionen werden anhand von Rahmenplänen erstellt, die den Umfang und die Preissituation im Vorwege festlegen. Zeitnahe Berichte über Vorverkäufe und monatliche Reports der Geschäftsbereiche über die Marktlage informieren den Vorstand über die Marktstärke unserer Produkte. Die Integration von Abverkaufsinformationen aus dem Handel und den eigenen Geschäften fördern die Gestaltung verkaufstarker Produkte, auf die mit kurzfristigen Produktionsausweitungen reagiert werden kann.

Lagerbestände

Die Beherrschung des Lagerrisikos stellt eine wichtige Aufgabe in der Modeindustrie dar. Für eine langfristig erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Handel ist die Lieferfähigkeit von immenser Bedeutung. Gleichzeitig muss jedoch der Lagerbestand am Ende der Saison verkauft sein, um die Liquidität des Unternehmens zu entlasten. Ahlers minimiert das Risiko, indem die Lagerbestände mittels systematischer Dispositions- und Verkaufsprinzipien und durch regelmäßige Bestandskontrollen überwacht und auf dem richtigen Niveau gehalten werden.

Kundenabhängigkeit

Das Risiko der Kundenabhängigkeit verstärkt sich durch die Entwicklung, dass zunehmend große Filialisten den klassischen Facheinzelhandel verdrängen, wodurch der Umsatzanteil von Großkunden steigt. Größere Anbieter, die den Handel mit qualitativ hochwertiger Ware professionell bedienen, profitieren von dieser Entwicklung. Ahlers tritt mit Kunden auf allen Ebenen in den Dialog, um die Marktbedürfnisse und Probleme frühzeitig zu erkennen. Ahlers verringert seine Kundenabhängigkeit durch die Internationalisierung und die Vertikalisierung mittels eigener Retailaktivitäten. Hierzu gehört auch der Ausbau eigener eCommerce-Aktivitäten, da das Internet als Absatzkanal für Bekleidung immer wichtiger wird. Die Gesellschaft hat darüber hinaus ein Berichtssystem implementiert, welches eine ständige und zeitnahe Überwachung von Auslieferungsquoten, termingerechten Auslieferungen, Auftragsbeständen und Umsätzen sicherstellt, um alle Kunden gut zu bedienen und die Kundenbeziehungen zu festigen. Die Mehrmarkenstrategie des Ahlers Konzerns mindert das Risiko der Kundenabhängigkeit dadurch, dass die unterschiedlich positionierten Marken jeweils andere Kunden und Einzelhandelsformate bedienen.

Externe Risiken

Als international agierendes Unternehmen im Konsumgüterbereich ist Ahlers Risiken unterworfen, die sich sowohl aus der weltwirtschaftlichen Entwicklung als auch den konjunkturellen Veränderungen in einzelnen Ländern ergeben. Wirtschaftliche, politische und soziokulturelle Rahmenbedingungen beeinflussen das Kaufverhalten der Verbraucher und damit den Umsatz und die Ertragslage des Unternehmens. Zudem findet auf unseren Absatzmärkten eine Marktverschiebung zum eCommerce und ein intensiver Wettbewerb um Marktanteile, Markenpräsenz und Personal statt. Diese externen Entwicklungen und die damit verbundenen Risiken werden vom Vorstand beobachtet und fortlaufend mit dem Audit Committee und dem Aufsichtsrat diskutiert. Ahlers begegnet den externen Risiken unter anderem mit der Strategie der Internationalisierung und der Schärfung seiner Markenprofile, um neue Märkte und Nachfragepotenziale zu erschließen.

Chancen

Die dargestellten Risiken bergen auch Chancen. So werden insbesondere aus der laufenden Überwachung der Profitabilität der Geschäftsbereiche auch Chancen zur Erkennung neuer Entwicklungen abgeleitet. Besonders aus den Berichten über Bereichsrisiken werden wichtige Erkenntnisse über Chancen am Markt gewonnen. Wenn z.B. in Reportings Nachfrageänderungen von Kunden in bestimmten Märkten beschrieben werden, kann die frühzeitige Reaktion darauf Chancen bringen. Ähnlich stellt sich das auf der Beschaffungsseite dar. Hier garantiert die parallele Beobachtung der wichtigsten Märkte eine rechtzeitige Verlagerung in Länder mit konkurrenzfähigen Preisen und zuverlässiger Qualität.

Gesamtaussage zum Risikobericht

Wie im Vorjahr deckt sich der Wirkungsbereich des Risikoberichts mit dem Konsolidierungskreis. Wesentliche Änderungen des Risikomanagementsystems gegenüber dem Vorjahr ergaben sich nicht.

Die Gesamtrisikosituation der Ahlers AG und des Konzerns ist aufgrund der soliden Finanzsituation als niedrig einzustufen. Vom heutigen Standpunkt aus lassen sich keine Risiken erkennen, die alleine oder in Kombination mit anderen Risiken, den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Risikobericht über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Ahlers beschafft seine Waren zu einem wesentlichen Teil in Asien. Die dort übliche Währung ist der amerikanische Dollar. Um nicht durch kurzfristige Währungsschwankungen Verluste zu erleiden, werden die Beschaffungsvorgänge saisonweise auf Basis eines quantitativen Beschaffungsplans mit einem Horizont von bis zu zwölf Monaten abgesichert. Die dabei eingesetzten Instrumente sind überwiegend Termingeschäfte. In beschränktem Umfang können auch Optionen eingesetzt werden. In deutlich geringerem Maße werden auch Vertriebsaktivitäten in Fremdwährung wie z.B. der Schweizer Franken abgesichert.

Die Finanzierung des Unternehmens erfolgt zurzeit mit bilateralen Kreditverträgen mit verschiedenen Kreditinstituten. Dabei wird der Grundbedarf meist mit mittelfristigen Krediten mit einer Anfangslaufzeit von fünf bis zehn Jahren bei verschiedenen Banken gedeckt. Der Großteil dieser mittelfristigen Kredite sind über Festzins oder Zinssicherungsgeschäfte für die Laufzeit der jeweiligen Tranche gesichert und festgeschrieben. Da die Zinssicherungsgeschäfte immer auf Kreditverträge bezogen sind, werden sie mit den Grundgeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Kurzfristige Kreditlinien sichern die Abdeckung von Saisonspitzen.

INTERNES KONTROLL- UND RISIKO-MANAGEMENTSYSTEM

nach §§ 289 Abs. 5, 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Zwei wesentliche Komponenten sichern die Vermeidung oder Reduzierung von Risiken im Unternehmen ab: ein System von Anweisungen und Geschäftsordnungen auf der einen Seite und ein der Kontrolle und Information dienendes Reporting auf der anderen Seite.

Geschäftsordnungen regeln für den Aufsichtsrat, den Vorstand und die Geschäftsführer aller Konzerngesellschaften Handlungsspielräume und die Einbeziehung verschiedener Hierarchieebenen im Entscheidungsprozess. Einzelanweisungen, die für alle Mitarbeiter gelten, sind im Intranet des Ahlers Konzerns abrufbar. Dort findet sich insbesondere auch die Grundwerteerklärung des Konzerns. Die Grundwerteerklärung wurde im Jahr 2015 an alle Mitarbeiter ausgehändigt. Neuen Mitarbeitern wird die Erklärung stets bei Einstellung gegeben.

Kontrollierende Berichte zur Risikosituation werden allen Verantwortlichen in verschiedenen Detaillierungsgraden in festgelegten angemessenen Frequenzen, meist monatlich, zugeleitet. Das Audit Committee des Aufsichtsrats wird quartalsweise mit einem Risikobericht über die Zentralrisiken und die Bereichsrisiken informiert.

Internes Kontrollsystem im Rechnungslegungs- und Konsolidierungsprozess

Zielsetzung des internen Kontrollsystems des Rechnungslegungs- und Konsolidierungsprozesses ist es, Fehlerquellen zu minimieren und Fehler schnell zu erkennen. Hierzu sind die Buchhaltungsabteilungen des Konzerns pro Land zentral, in einigen Fällen länderübergreifend organisiert. Die Mitwirkung externer Dienstleister am Abschlussprozess beschränkt sich normalerweise auf punktuelle Dienstleistungen, wie z.B. die Ermittlung der Pensionsrückstellungen. In kleineren Ausnahmefällen werden Abschlüsse auch extern erstellt.

Systemtechnisches Rückgrat der Buchhaltung ist das SAP-System, auf das regional aktiv sowie zentral kontrollierend zugegriffen werden kann. Die SAP-Stammdatenpflege und -Systembetreuung erfolgt zentral.

Das Konzern-Rechnungslegungs-Handbuch sorgt für die bilanzielle Gleichbehandlung aller wiederkehrenden Sachverhalte. Neue Sachverhalte werden mit der Konzernzentrale abgestimmt. Änderungen in der Konzern-Rechnungslegung werden unmittelbar an alle beteiligten Mitarbeiter und betroffenen externen Dienstleister kommuniziert. Das Reporting der Tochtergesellschaften erfolgt mittels einheitlicher Formulare, die zu jedem Monats-, Quartals- und Jahresabschluss von den jeweiligen Buchhaltungsabteilungen ausgefüllt werden. Hierzu gehören u.a. der landesrechtliche und der IFRS-Abschluss sowie eine Abstimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Konzerngesellschaften. Alle Angaben fließen in der zentralen Konsolidierungsabteilung zusammen. Dort erfolgen sämtliche konzerninternen Abstimmungen, Konsolidierungen, die Überwachung von Berichtsfristen und die Qualitätskontrolle der Berichtsdaten. Hier werden auch alle Einzelabschlüsse zum Konzernabschluss unter Anwendung einer Konsolidierungssoftware zentral verarbeitet. Die Kontrolle im Bereich der Konsolidierung ergibt sich aus dem Konsolidierungsprozess. Abstimmungsdifferenzen in der Konsolidierung werden an die beteiligten Tochtergesellschaften kommuniziert und korrigiert.

Generell gilt im Konzern das Vier-Augen-Prinzip. Wichtige Abschlussentscheidungen wie Vorrats- und Forderungsbewertungen werden vom Vorstand freigegeben. Flache Hierarchien, direkte Berichtswege und monatliche Zwischenabschlüsse ermöglichen die Erkennung von Risiken und die frühzeitige Aufdeckung von Fehlern.

Die Interne Revision ist regelmäßig auf abschlussrelevante Themen angesetzt und im Jahresabschlussprozess kontrollierend tätig. Ein Schwerpunkt ist dabei stets die Bestandsführung und -bewertung, die in der Bekleidungsbranche besonders anspruchsvoll und

wichtig für das Ergebnis ist. Auch die Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in den rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird regelmäßig durch die Konzernrevision überprüft.

Mit den eingerichteten Prozessen, Systemen und Kontrollen ist hinreichend gewährleistet, dass der Konzernrechnungslegungsprozess im Einklang mit den Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS), dem HGB sowie anderen rechnungslegungsrelevanten Regelungen und Gesetzen erfolgt und somit zulässig ist.

SONSTIGE ANGABEN

VERGÜTUNGSBERICHT

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat beschlossen und regelmäßig überprüft. Dabei wird die Größe, Tätigkeit sowie die wirtschaftliche Situation der Ahlers AG auf der einen Seite berücksichtigt. Die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds und der persönliche Beitrag am Erfolg des Unternehmens auf der anderen Seite sind weitere wichtige Angemessenheitskriterien. Die Gesamtbezüge und ihre einzelnen Bestandteile stehen nach der Beurteilung des Aufsichtsrats in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des jeweiligen Vorstandsmitglieds und zur wirtschaftlichen Lage der Ahlers AG. Der Personalausschuss bereitet die Personalentscheidungen des Aufsichtsrats vor. Er unterbreitet dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung Vorschläge zur Vergütung, zum Vergütungssystem und seiner regelmäßigen Überprüfung sowie zum Abschluss, der Änderung und Beendigung der Anstellungsverträge der Vorstandsmitglieder. Alle Vorstandsmitglieder haben strukturell gleiche Anstellungsverträge.

Die Vergütung ist grundsätzlich leistungsorientiert und setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

- in fixes Jahresgehalt, das anteilig monatlich gezahlt wird und regelmäßig vom Aufsichtsrat auf seine Angemessenheit überprüft wird.

- Eine ergebnisabhängige Jahrestantieme, die als fester Prozentsatz des Konzern-Jahresüberschusses bestimmt ist.
- Eine zielorientierte Jahrestantieme, die abhängig ist vom Erreichen bestimmter, vom Aufsichtsrat festgelegter Ziele. Die Höhe orientiert sich dabei an dem Zielerreichungsgrad.
- Eine auf die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens ausgerichtete langfristig orientierte Tantieme. Deren Höhe orientiert sich an der Entwicklung des Konzern-Umsatzes, des Konzernergebnisses, des Net Working Capitals und des Aktienkurses über mehrere Dreijahreszeiträume. Ein Dreijahreszeitraum lief von Dezember 2012 bis November 2015. Die Auszahlung dafür erfolgte im April 2016. Ein weiterer Dreijahreszeitraum läuft von Dezember 2014 bis November 2017 mit Auszahlung im April 2018. Die aktienkursbasierten Bestandteile der noch laufenden zweiten Dreijahres-Tranche hatten zum Zeitpunkt ihrer Ausgabe einen inneren Wert von 38 TEUR.
- Sonstige Vergütungsbestandteile bestehen in der Bereitstellung eines Firmenwagens und eines Bekleidungskontingents für Herrn Dr. Kölsch und einer Dienstwohnung am Firmensitz für Frau Dr. Ahlers bis Juni 2016 und eines Firmenwagens ab Februar 2016. Pensionszusagen für Vorstandsmitglieder existieren nicht. Vorstandsmitglieder erhalten keine Kredite.
- Für alle Vergütungskomponenten einschließlich der sonstigen Bestandteile sind bei allen Vorstandsmitgliedern Höchstbeträge festgelegt.

Die Vorstandsverträge beinhalten keine ausdrückliche Abfindungszusage für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses. Es bestehen ebenfalls keine sogenannten „Change of Control“-Klauseln für den Fall einer Übernahme. Ruhegeldzusagen sind den amtierenden Mitgliedern des Vorstandes nicht gemacht worden.

Die Gesamtbezüge des Vorstands setzen sich auf Aufwandsebene wie folgt zusammen:

TEUR	2015/16	2014/15
Fixes Gehalt	840	1.159
Jahresbonus*	263	324
Sonstiges	58	77
Gesamt	1.161	1.560

* bestehend aus ergebnisabhängiger, zielorientierter und langfristig orientierter Tantieme. Für die langfristig orientierte Tantieme sind 0 TEUR enthalten (Vorjahr 25 TEUR).

Die Hauptversammlung 2011 hatte festgelegt, dass für die Dauer von fünf Jahren auf die individualisierte Offenlegung der Vorstandsbezüge im Anhang zum Jahres- und Konzernabschluss verzichtet wird. Ab dem Geschäftsjahr 2015/16 werden sie individualisiert angegeben.

Dr. Stella A. Ahlers

Vorstandsvorsitzende
Eintritt 06/2005

Dr. Karsten Kölsch

Finanzvorstand
Eintritt 08/2007

TEUR	Gewährte Zuwendungen			Zufluss 2015/16	Gewährte Zuwendungen			Zufluss 2015/16
	2015/16	Min.	Max.		2015/16	Min.	Max.	
Festvergütung	480	480	480	480	360	360	360	360
Nebenleistungen	45	45	45	45	13	13	13	13
Zwischensumme								
fixe Bestandteile	525	525	525	525	373	373	373	373
Einjährige Vergütung	188	0	1.350	148	75	0	600	64
Mehrfährige variable Vergütung:								
Dez. 12 - Nov. 15	-	-	-	62	-	-	-	62
Dez. 14 - Nov. 17	0	0	300	-	0	0	300	-
Zwischensumme								
variable Bestandteile	188	0	1.650	210	75	0	900	126
Versorgungsaufwand	0	-	-	0	0	-	-	0
Gesamtvergütung	713	525	2.175	735	448	373	1.273	499

Ehemalige Vorstandsmitglieder bzw. Geschäftsführer der Adolf Ahlers GmbH und deren Hinterbliebene erhielten im Geschäftsjahr 2015/16 Bezüge von insgesamt 68 TEUR (Vorjahr 69 TEUR).

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Aufsichtsratsvergütung ist in § 18 der Satzung geregelt. Analog zur Vorstandsvergütung richtet sich auch die Entlohnung der Aufsichtsratsmitglieder sowohl nach der Größe und wirtschaftlichen Situation der Ahlers AG als auch nach den Aufgaben des jeweiligen Aufsichtsratsmitglieds. Die Vergütung setzt sich aus einer fixen und einer variablen Komponente zusammen. Die variable Komponente orientiert sich an der nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Sie errechnet sich aus einem festen

Promillesatz vom Durchschnitts-Konzern-Jahresüberschuss der letzten drei Jahre unter Berücksichtigung eines Schwellenwertes und ist nach oben beschränkt. Der Aufsichtsratsvorsitz, die Stellvertretung sowie der Vorsitz in einem Ausschuss werden zusätzlich vergütet.

Sämtliche Auslagen, die im Zusammenhang mit der Aufsichtsrats Tätigkeit anfallen, sowie die auf die Bezüge anfallende Umsatzsteuer werden den Aufsichtsratsmitgliedern ersetzt. Auch die Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine Kredite.

TEUR	2015/16	2014/15
Feste Vergütung	105	105
Variable Vergütung	3	11
Gesamt	108	116

Die Sozietät von Ah & Partner AG, Zürich (Schweiz), bei der Aufsichtsratsmitglied und Audit Committee Vorsitzende Prof. Dr. von Ah Partnerin ist, war im Geschäftsjahr 2015/16 steuerberatend für den Ahlers Konzern tätig und hat dafür 16 TEUR in Rechnung gestellt. Alle Leistungen wurden vom Aufsichtsrat gemäß § 114 AktG genehmigt.

ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN UND ERLÄUTERNDER BERICHT NACH §§ 289 ABS. 4, 315 ABS. 4 HGB UND § 176 ABS. 1 SATZ 1 AKTG

Das Grundkapital der Ahlers AG beträgt zum 30. November 2016 43.200.000,00 EUR. Es ist aufgeteilt in 7.600.314 Stück Stammaktien (55,6 Prozent) und 6.081.206 Stück Vorzugsaktien (44,4 Prozent). Die Stamm- und Vorzugsaktien verfügen über einen rechnerischen Betrag von je 3,16 EUR am Grundkapital. Gemäß § 22 der Satzung gewährt jede Stammaktie der Gesellschaft eine Stimme auf der Hauptversammlung. Dagegen sind die Vorzugsaktien gemäß § 5 Abs. 1 der Satzung stimmrechtslos. Es existieren keine Stimmrechtskontrollen für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital der Ahlers AG beteiligt sind.

500 Stück der Stammaktien sind vinkulierte Namensaktien, die mit einem Entsenderecht für ein Aufsichtsratsmandat ausgestattet sind. Inhaber dieser vinkulierten Namensaktien ist die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers Stiftung & Co. KG. Die restlichen 13.681.020 Aktien sind Inhaberaktien.

Die Vorstandsvorsitzende Dr. Stella A. Ahlers war am 30. November 2016 direkt und indirekt über die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers Stiftung & Co. KG sowie die WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH insgesamt mit einem Anteil von 51,9 Prozent am Grundkapital der Ahlers AG beteiligt. Dabei hielt sie 76,7 Prozent der Stammaktien und 21,0 Prozent der Vorzugsaktien.

Der Vorstand der Ahlers AG besteht gemäß § 8 der Satzung aus mindestens einem Mitglied. Der Aufsichtsrat bestimmt die Anzahl der Vorstandsmitglieder und kann einen Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden oder stellvertretenden Sprecher des Vorstands ernennen. Es können auch stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden.

Satzungsänderungen können gemäß der Regelungen der §§ 179 ff. AktG mit der Zustimmung von mindestens drei Vierteln des bei der Hauptversammlung vertretenen Grundkapitals beschlossen werden. Der Aufsichtsrat ist befugt, Satzungsänderungen, die nur die Fassung betreffen, selbst vorzunehmen (§ 27 der Satzung).

Der Vorstand ist gemäß § 4 Abs. 2 der Satzung ermächtigt, bis zum 2. Mai 2017 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stammaktien und/oder stimmrechtsloser Vorzugsaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu 21,6 Mio. EUR zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Er kann dabei das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats in folgenden Fällen ausschließen:

- (i) um Spitzenbeträge auszugleichen;
- (ii) wenn die Aktien gegen Sacheinlage, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen, im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen und/oder zum Zwecke des Erwerbs von sonstigen Vermögensgegenständen einschließlich Rechten und Forderungen, ausgegeben werden; das Bezugsrecht aufgrund dieser Ermächtigung darf nur auf Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von bis zu 20 Prozent des Grundkapitals (also in Höhe von bis zu insgesamt 8.640.000,- EUR) ausgeschlossen werden;

- (iii) wenn die Aktien der Gesellschaft gegen Bareinlage ausgegeben werden und der Ausgabepreis je Aktie den Börsenpreis der im Wesentlichen gleich ausgestatteten, bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der Ausgabe der Aktien nicht wesentlich unterschreitet. Der Bezugsrechtsausschluss kann in diesem Fall jedoch nur vorgenommen werden, wenn die Anzahl der in dieser Weise ausgegebenen Aktien zusammen mit der Anzahl eigener Aktien, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußert werden, und der Anzahl der Aktien, die durch Ausübung von Options- und/oder Wandlungsrechten oder Erfüllung von Wandlungspflichten aus Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen und/oder Genussrechten entstehen können, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden, 10 Prozent des Grundkapitals weder zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – zum Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung nicht übersteigt;
- (iv) soweit es erforderlich ist, um den Inhabern von Optionsscheinen und Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf die neuen Aktien in dem Umfang zu gewährleisten, wie es ihnen nach Ausübung des Options- oder Wandlungsrechts zustehen würde.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Mai 2012 zu Tagesordnungspunkt 7 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 2. Mai 2017 eigene Aktien der Gesellschaft gleich welcher Gattung (Stamm- oder Vorzugsaktien) bis zu insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft in Höhe von 43.200.000,00 EUR zu erwerben.

Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft oder von ihr abhängige oder in Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder durch auf deren Rechnung oder auf Rechnung der Gesellschaft handelnde Dritte ausgeübt werden. Der Erwerb kann sich auf Aktien nur einer Gattung beschränken und kann entweder über die Börse oder über eine öffentliche Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgen. Der Kaufpreis darf den aktuellen Börsenpreis um nicht mehr als 10 Prozent über- oder unterschreiten.

Das öffentliche Kaufangebot bzw. die öffentliche Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten kann nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung weitere Bedingungen vorsehen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die aufgrund dieser Ermächtigung oder einer oder mehrerer früher erteilten Ermächtigungen erworbenen eigenen Aktien zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken, insbesondere auch zu den folgenden Zwecken, zu verwenden:

- (1) Die Aktien können eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.
- (2) Die Aktien können auch in anderer Weise als über die Börse oder aufgrund eines Angebots an alle Aktionäre veräußert werden, wenn der bar zu zahlende Kaufpreis den Börsenpreis der im Wesentlichen gleich ausgestatteten, bereits börsennotierten Aktien nicht wesentlich unterschreitet. Die Anzahl der in dieser Weise veräußerten Aktien darf zusammen mit der Anzahl der neuen Aktien, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aus genehmigtem Kapital unter Bezugsrechtsausschluss nach §186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden, und der Anzahl der

Aktien, die durch Ausübung von Options- und/oder Wandlungsrechten oder Erfüllung von Wandlungspflichten aus Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen und/oder Genussrechten entstehen können, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden, 10 Prozent des Grundkapitals nicht überschreiten. Maßgeblich ist das Grundkapital zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung über die vorliegende Ermächtigung oder – falls dies geringer ist – das zum Zeitpunkt der Ausnutzung der vorliegenden Ermächtigung bestehende Grundkapital.

- (3) Die Aktien können gegen Sachleistung veräußert werden, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen, im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen und/oder zum Zwecke des Erwerbs von sonstigen Vermögensgegenständen einschließlich Rechten und Forderungen.

Das Bezugsrecht der Aktionäre auf die aufgrund dieser Ermächtigung oder einer oder mehrerer früher erteilten Ermächtigungen erworbenen eigenen Aktien ist ausgeschlossen, soweit sie gemäß den vorstehenden Ermächtigungen unter (2) und (3) verwendet werden.

Es bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft für den Fall eines Kontrollwechsels. Ebenso existieren keine Entschädigungsvereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern oder anderen Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die nach § 289a HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung ist im Corporate Governance Bericht auf den Seiten 16 ff. dieses Geschäftsberichts enthalten. Sie steht auch im Internet unter www.ahlers-ag.com zur Verfügung.

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Wir weisen darauf hin, dass bei zukunftsbezogenen Aussagen die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Absatz 3 AktG wie folgt: „Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens getroffen oder unterlassen worden.“

Ahlers AG
Herford, den 24. Februar 2017

Der Vorstand

Dr. Stella A. Ahlers Götz Borchert Dr. Karsten Kölsch

KONZERNBILANZ zum 30. November 2016

AKTIVA

TEUR	Anhang	30.11.2016	30.11.2015
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Sachanlagen	(11)		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		14.500	15.101
2. Technische Anlagen und Maschinen		1.198	1.273
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung		10.369	10.581
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		87	6
		26.154	26.961
II. Immaterielle Vermögenswerte	(12)		
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		12.984	11.102
2. Geleistete Anzahlungen		2.046	2.644
		15.030	13.746
III. At-Equity Beteiligungen	(13)	441	411
IV. Sonstige langfristige Vermögenswerte	(14)		
1. Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.683	2.030
2. Sonstige Vermögenswerte		17.791	17.792
		19.474	19.822
V. Latente Steueransprüche	(8)	925	1.133
Summe langfristige Vermögenswerte		62.024	62.073
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte	(15)		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		24.428	23.461
2. Unfertige Erzeugnisse		460	501
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		52.097	49.547
		76.985	73.509
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(16)	32.046	33.466
III. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(17)		
1. Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.139	1.091
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		0	0
3. Laufende Ertragsteueransprüche		1.592	1.324
4. Sonstige Vermögenswerte		3.750	3.963
		6.481	6.378
IV. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(18)	4.047	5.200
Summe kurzfristige Vermögenswerte		119.559	118.553
Summe Aktiva		181.583	180.626

PASSIVA

TEUR	Anhang	30.11.2016	30.11.2015
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(19)	43.200	43.200
II. Kapitalrücklage	(20)	15.024	15.024
III. Gewinnrücklagen	(23)	44.008	44.765
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	(24)	-672	-128
Summe Konzernanteile		101.560	102.861
V. Nicht beherrschende Anteile	(25)	2.373	2.416
Summe Eigenkapital		103.933	105.277
B. Langfristige Schulden			
I. Rückstellungen für Pensionen	(26)	4.375	4.560
II. Sonstige Rückstellungen	(27)	548	520
III. Finanzielle Verbindlichkeiten	(28)		
1. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		24.200	23.912
2. Nicht beherrschende Anteile an Personengesellschaften		1.247	1.241
		25.447	25.153
IV. Sonstige Verbindlichkeiten		21	22
V. Latente Steuerverbindlichkeiten	(8)	2.469	2.636
Summe langfristige Schulden		32.860	32.891
C. Kurzfristige Schulden			
I. Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		379	818
II. Sonstige Rückstellungen	(29)	2.581	2.938
III. Finanzielle Verbindlichkeiten	(28)	9.581	5.875
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		19.158	20.628
V. Sonstige Verbindlichkeiten	(30)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		2.626	2.093
2. Sonstige Verbindlichkeiten		10.465	10.106
		13.091	12.199
Summe kurzfristige Schulden		44.790	42.458
Summe Schulden		77.650	75.349
Summe Passiva		181.583	180.626

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2015/16

TEUR	Anhang	2015/16	2014/15
1. Umsatzerlöse	(1)	237.761	241.912
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.208	-3.504
3. Sonstige betriebliche Erträge	(2)	3.881	4.776
4. Materialaufwand	(3)	-122.079	-119.452
5. Personalaufwand	(4)	-51.893	-53.062
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5)	-59.682	-61.997
7. Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und sonstige langfristige Vermögenswerte	(6)	-5.174	-6.254
8. Gewinnanteile von At-Equity-Beteiligungen	(7)	30	100
9. Zinsen und ähnliche Erträge	(7)	230	248
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(7)	-863	-837
11. Ergebnis vor Ertragsteuern		3.419	1.930
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8)	-962	-567
13. Konzern-Jahresüberschuss		2.457	1.363
14. davon entfallen auf:			
- Anteilseigner der Ahlers AG		2.338	1.149
- Nicht beherrschende Anteile	(9)	119	214
Ergebnis je Aktie (EUR) unverwässert/verwässert	(10)		
- Stammaktie		0,15	0,06
- Vorzugsaktie		0,20	0,11

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

TEUR	Anhang	2015/16	2014/15
13. Konzern-Jahresüberschuss		2.457	1.363
Nicht in die GuV umzuklassifizieren			
15. Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	(24)	-55	-17
In die GuV umzuklassifizieren			
16. Netto-Ergebnis aus Cashflow Hedges	(25)	36	-568
17. Währungsumrechnungsdifferenzen		-581	140
18. Umgliederungen in Verbindlichkeiten		-161	-95
19. Sonstiges Ergebnis nach Steuern	(8)	-761	-540
20. Gesamtergebnis		1.696	823
21. davon entfallen auf:			
- Anteilseigner der Ahlers AG		1.738	704
- Nicht beherrschende Anteile		-42	119

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2015/16

TEUR	2015/16	2014/15
Konzern-Jahresüberschuss	2.457	1.363
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	962	567
Zinserträge / Zinsaufwendungen	603	489
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Anlagevermögen (Saldo)	5.174	6.254
Verluste / Gewinne aus Anlageabgängen (Saldo)	-5	-914
Zunahme / Abnahme der Vorräte und sonstiger lang- und kurzfristiger Vermögenswerte	-1.497	8.725
Veränderung langfristiger Rückstellungen	-232	-298
Veränderung der nicht beherrschenden Anteile (Personengesellschaften) und sonstiger langfristiger Verbindlichkeiten	5	4
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-357	-842
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	-618	-1.024
gezahlte Ertragsteuern	-2.192	-1.781
erhaltene Ertragsteuern	594	816
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	4.894	13.359
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	501	816
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	1	0
Einzahlungen aus Abgängen von sonstigen langfristigen Vermögenswerten	0	500
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.400	-4.791
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.929	-2.270
erhaltene Zinsen	285	119
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.542	-5.626
Dividendenauszahlungen	-3.040	-5.818
Tilgung / Aufnahme von langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten	2.189	1.899
gezahlte Zinsen	-825	-829
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.676	-4.748
Veränderung des Finanzmittelbestands	-2.324	2.985
Auswirkungen durch Veränderung der Wechselkurse	-582	-212
Finanzmittelbestand am 1.12.	4.404	1.631
Finanzmittelbestand am 30.11.	1.498	4.404

Zur Zusammensetzung des Finanzmittelbestands verweisen wir auf unsere Ausführungen im Konzernanhang, TZ (18)

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2015/16

Auf Anteilseigner der Ahlers AG entfallendes Eigenkapital						Nicht beherrschende Anteile				
Gezeichnetes Kapital										
TEUR	Stamm- aktien	Vorzugs- aktien	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Eigenkapital- differenz aus d. Währungs- umrechnung	Summe Konzern- anteile	Minder- heiten- kapital	Kumuliertes übriges Konzern- ergebnis	Summe Minder- heiten- anteile	Summe Eigen- kapital
Anhang	(20)	(20)	(23)	(24)	(25)					
Stand am 30.11.2014 / 01.12.2014	24.000	19.200	15.024	49.409	300	107.933	1.454	884	2.338	110.271
gesamtes Periodenergebnis				1.132	-428	704		119	119	823
gezahlte Dividenden				-5.776		-5.776		-41	-41	-5.817
Stand am 30.11.2015 / 01.12.2015	24.000	19.200	15.024	44.765	-128	102.861	1.454	962	2.416	105.277
gesamtes Periodenergebnis				2.283	-544	1.739		-43	-43	1.696
gezahlte Dividenden				-3.040		-3.040				-3.040
Stand am 30.11.2016	24.000	19.200	15.024	44.008	-672	101.560	1.454	919	2.373	103.933

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS DER AHLERS AG

für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2015 bis zum 30. November 2016

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Ahlers AG ist einer der größten börsennotierten Mode-Hersteller mit Schwerpunkt Männermode in Europa. Sie geht zurück auf eine im Jahr 1919 von Adolf Ahlers im friesischen Jever gegründete Tuchgroßhandlung. Im Jahr 1932 wurde der Sitz der Gesellschaft von Oldenburg nach Herford verlegt, der Börsengang erfolgte im Jahr 1987.

Die Ahlers AG hat ihren Firmensitz in der Elverdisser Straße 313 in Herford, Deutschland, und ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Bad Oeynhausen (HRB 6541) eingetragen.

Die Aktien der Ahlers AG werden im amtlichen Handel an der Börse Frankfurt am Main und Düsseldorf sowie im Freiverkehr an anderen deutschen Börsen gehandelt.

Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Dezember und endet am 30. November des Folgejahres. Der Konzernabschluss wird nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt, die Angaben erfolgen weitestgehend in Tausend Euro (TEUR). Durch die Darstellung des Konzernabschlusses in TEUR kann es zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnung der Einzelposten auf Zahlen in Euro basieren. Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Konzernanhang detaillierter ausgewiesen und erläutert.

Der Konzernabschluss wurde am 24. Februar 2017 vom Vorstand der Ahlers AG aufgestellt und dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgelegt. Dieser hat die Möglichkeit, den Konzernabschluss nach Freigabe durch den Vorstand zu ändern. Der

Konzernabschluss gilt mit der Billigung des Aufsichtsrats als festgestellt, wenn sich nicht der Vorstand und der Aufsichtsrat für die Feststellung durch die Hauptversammlung entscheiden.

2. GRUNDLAGEN DER BILANZIERUNG

Der Konzernabschluss der Ahlers AG wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) einschließlich der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee zu den IFRS (IFRIC) und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Es wurden alle IFRS und IFRIC beachtet, die zum 30. November 2016 von der EU-Kommission übernommen wurden und verpflichtend anzuwenden sind. Herausgegebene, noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen werden nicht vorzeitig angewandt.

Der Abschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Zu allen Posten des Jahresabschlusses werden Vergleichszahlen des Vorjahres angegeben.

Der Konzernabschluss wurde grundsätzlich auf Grundlage historischer Anschaffungskosten aufgestellt. Eine Ausnahme hiervon ergibt sich lediglich bei derivativen Finanzinstrumenten, die zu Marktwerten bewertet wurden, sofern die Marktwerte zuverlässig bestimmt werden konnten.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der Verlautbarungen des IASB erfordert bei einigen Positionen, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf die Höhe und

den Ausweis bilanzierter Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Annahmen und Schätzungen beziehen sich insbesondere auf die Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Bestimmung der Nettoveräußerungswerte im Rahmen der Vorratsbewertung, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen, die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen sowie die Festlegung von Cashflows, Wachstumsraten und Diskontierungsfaktoren im Zusammenhang mit Wertminderungsprüfungen und der Bewertung von Marken. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis ergebniswirksam berücksichtigt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Darüber hinaus hat der Konzern die folgenden neuen bzw. überarbeiteten und für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevanten Verlautbarungen angewandt, die im Geschäftsjahr 2015/16 erstmalig verbindlich anzuwenden waren:

- IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ (12/2011), am/nach 1. Januar 2015

Die Anwendung dieser Verlautbarungen hatte mit Ausnahme von der Darstellung und zusätzlichen Anhangangaben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Folgende für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevanten Verlautbarungen sind zum 30. November 2016 veröffentlicht, aber zu diesem Stichtag noch nicht verpflichtend anzuwenden (jeweils unter Angabe des Geschäftsjahresbeginns ihrer erstmaligen verpflichtenden Anwendung):

- Änderungen zu IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ (12/2014), am/nach 1. Januar 2016
- Änderungen zu IAS 7 „Aufstellung über die Zahlungsströme“ (01/2016), am/nach 1. Januar 2017 (EU-Endorsement ausstehend)
- Änderungen zu IAS 12 „Ertragsteuern“ (01/2016), am/nach 1. Januar 2017 (EU-Endorsement ausstehend)
- Änderungen zu IAS 16 „Sachanlagen“ (05/2014), am/nach 1. Januar 2016
- Änderungen zu IAS 27 „Separate Abschlüsse“ (08/2014), am/nach 1. Januar 2016
- Änderungen zu IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“ (09/2014), Zeitpunkt des Inkrafttretens offen und (12/2014), am/nach 1. Januar 2016
- Änderungen zu IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ (05/2014), am/nach 1. Januar 2016
- Änderungen zu IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ (11/2013), Zeitpunkt des Inkrafttretens offen
- IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ (06/2016), am/nach 1. Januar 2018, (EU-Endorsement ausstehend)
- IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ (11/2013), Zeitpunkt des Inkrafttretens offen
- IFRS 9 „Finanzinstrumente“ (07/2014), am/nach 1. Januar 2018
- IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ (09/2014), Zeitpunkt des Inkrafttretens offen und (12/2014) am/nach 1. Januar 2016

- IFRS 11 „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“ (05/2014), am/nach 1. Januar 2016
- IFRS 12 „Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen“ (05/2014), am/nach 1. Januar 2016
- IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ (05/2014 und 09/2015), am/nach 1. Januar 2018 und (04/2016) am/nach 1. Januar 2018 (EU-Endorsement ausstehend)
- IFRS 16 „Leasingverhältnisse“, am/nach 1. Januar 2019 (EU-Endorsement ausstehend)
- „Verbesserungen von IFRS“ (2014) umfassen nicht dringende, aber notwendige kleinere Änderungen von insgesamt vier Standards, am/nach 1. Januar 2016

Die Umsetzung erfolgt im Jahr der erstmalig verpflichtenden Anwendung. Von den Möglichkeiten vorzeitiger Anwendung wurde kein Gebrauch gemacht. Mit der Ausnahme zusätzlicher bzw. modifizierter Anhangangaben sowie des neuen Leasingstandards werden bei der erstmaligen Anwendung keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet. Die Auswirkungen des neuen Leasingstandards werden noch untersucht, grundsätzlich erwarten wir hieraus eine Bilanzverlängerung.

3. KONSOLIDIERUNG

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss 2015/16 sind neben der Ahlers AG als Mutterunternehmen alle 15 inländischen und 20 ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, die die Ahlers AG direkt oder indirekt beherrscht. Mit Wirkung für das folgende Geschäftsjahr wurde der zwischen der Ahlers AG und der Otto Kern GmbH bestehende Ergebnisabführungsvertrag mit Wirkung zum 1. Dezember 2016 gekündigt. Eine Übersicht zu den Tochtergesellschaften und Beteiligungen befindet sich auf der Seite 90.

Konsolidierungsgrundsätze

Alle konsolidierten Abschlüsse im Ahlers Konzern werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Geschäfts- oder Firmenwerte werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den Anteil des Konzerns an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des erworbenen Unternehmens bemessen. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Alle konzerninternen Salden, Transaktionen, Erträge, Aufwendungen, Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen, die im Buchwert von Vermögenswerten enthalten sind, werden in voller Höhe eliminiert.

Der Konzernabschluss der Ahlers AG wird in den Konzernabschluss der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers Stiftung & Co. KG, Herford, die auch das oberste beherrschende Mutterunternehmen darstellt, einbezogen.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Geschäftsjahr gab es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

ANTEILSBESITZ DER AHLERS AG

(unmittelbar bzw. mittelbar gehalten)

Firma	Anteil am Kapital (in %)	davon mittelbar		Eigen- kapital ¹⁾ TEUR	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag ²⁾ 2015/16 TEUR
		%	über		
1. Ahlers P.C. GmbH, Herford	100,00			21.001	³⁾
2. Ahlers Textilhandel GmbH & Co. KG, Herford	80,00			5.546	621
3. Ahlers Vertrieb GmbH, Herford	100,00			38	³⁾
4. Ahlers Zentralverwaltung GmbH, Herford	100,00			2.420	³⁾
5. a-fashion.com GmbH i.L., Herford	100,00			25	³⁾
6. Baldessarini GmbH, München	100,00			2.336	³⁾
7. Ahlers Retail GmbH, Herford	100,00			69	³⁾
8. GIN TONIC SPECIAL Mode GmbH, Herford	100,00			1.298	³⁾
9. HEMINA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Herford KG, Pullach im Isartal	94,00	94,00	2.	3.414	166
10. Jupiter Bekleidung GmbH, Herford	100,00			85	³⁾
11. Otto Kern GmbH, Herford	100,00			5.520	³⁾
12. PIONEER Jeans-Bekleidung GmbH, Herford	100,00			53	³⁾
13. Pionier Berufskleidung GmbH, Herford	100,00			27	³⁾
14. Pionier Jeans & Casuals Deutschland GmbH, Herford	100,00			20	³⁾
15. Verwaltungs- und Handelsgesellschaft „Alconda“ mbH i.L., Herford	81,30	74,80	2.	4.342	-6
16. Adolf Ahlers AG, CH-Zug	100,00			4.686	357
17. Ahlers Austria GmbH, A-Mariasdorf	100,00			5.821	1.007
18. Ahlers Europe Ltd., USA-New York	100,00			-336	-15
19. Ahlers Herford (España) S.L., E-Madrid	100,00			983	130
20. Ahlers Herford (Italia) S.R.L., I-Volpiano (To)	100,00			388	32
21. Ahlers Premium France S.A.S., F-Horbourg-Wihr	100,00			2.862	422
22. "Ahlers-Poland" Spolka z o.o., PL-Opole	100,00			10.665	533
23. SIA Clasic, LV-Riga	65,50	65,50	29.	110	-74
24. Dial Textile Industries Ltd., CL-Katunayake	100,00			2.394	707
25. Pionier Workwear Danmark A/S, DK-Haderslev	100,00			966	-156
26. „LUBINEX“-Spolka z o.o., PL-Lubin	62,85	62,85	22.	2.847	100
27. Otto Kern Austria GmbH, A-Mariasdorf	100,00	100,00	11.	764	151
28. „ROMEO“ Spolka z o.o. i.L., PL-Zbaszyn	99,60	99,60	22.	-43	-42
29. UAB Stesa Clasic, LT-Vilnius	65,50	65,50	1.	930	-101
30. TEXART Bratislava, s r.o., SK-Bratislava	100,00	100,00	17.	177	47
31. TEXART d.o.o., HR-Strmec Samoborski	100,00	100,00	17.	152	17
32. TEXART d.o.o., SLO-Ljubljana	100,00	100,00	17.	95	36
33. TEXART Magyarorszag Kft., H-Budapest	100,00	100,00	17.	490	133
34. TEXART spol. s r.o., CZ-Prag	100,00	100,00	17.	537	163
35. Texart UK Ltd., GB-London	100,00			107	10

1) Fremdwährungsbeträge sind mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

2) Fremdwährungsbeträge Jahresüberschuss/-fehlbetrag sind mit dem Geschäftsjahresdurchschnittskurs umgerechnet.

3) Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag

Bei der Gesellschaft Texart UK Ltd., GB-London, wurde von einer landesrechtlichen Prüfung aufgrund von Wesentlichkeits-

aspekten abgesehen. Die Ahlers AG bürgt für deren Verbindlichkeiten gemäß § 479A UK Companies Act 2006.

Konsolidierungsstichtag

Der Bilanzstichtag der einbezogenen Gesellschaften entspricht dem der Muttergesellschaft, außer bei der HEMINA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Herford KG, Pullach im Isartal. Diese Gesellschaft hat als Bilanzstichtag den 31. Dezember und deshalb zum 30. November 2016 einen Zwischenabschluss erstellt.

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen und der Darstellungswährung des Konzerns, aufgestellt. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet. Fremdwährungstransaktionen werden zunächst zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskurses in die funktionale Währung umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus monetären Posten als Teil einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Alle übrigen Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Nicht-monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Geschäftsbetriebe werden zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen erfolgt zum Durchschnittskurs. Die hieraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden als separater Bestandteil des Eigenkapitals erfasst. Der im Eigenkapital für einen ausländischen Geschäftsbetrieb erfasste kumulative Betrag wird bei der Veräußerung dieses ausländischen Geschäftsbetriebs erfolgswirksam.

Bei der Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens und der Rückstellungen werden der Stand zu Beginn des Geschäftsjahres und der Stand am Ende des Geschäfts-

jahres zu den jeweiligen Stichtagskursen, die Bewegungen innerhalb des Geschäftsjahres zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die hierdurch entstehenden Umrechnungsdifferenzen sind als Währungsdifferenzen in einer gesonderten Spalte ausgewiesen.

Die Wechselkurse wichtiger Währungen entwickelten sich wie folgt:

Land	Währung 1 EUR =	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
		2015/16	2014/15	2016	2015
Polen	PLN	4,35	4,18	4,44	4,27
Schweiz	CHF	1,09	1,08	1,08	1,09
Sri Lanka	LKR	161,87	150,77	157,88	151,08
USA	USD	1,11	1,12	1,06	1,06

4. ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter fallweiser Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern entsprechen den erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauern im Konzern.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen für wesentliche Anlagegüter liegen folgende konzerneinheitliche Nutzungsdauern zu Grunde:

- Gebäude 15 bis 50 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen 5 bis 15 Jahre
- Betriebs- und Geschäftsausstattungen 3 bis 30 Jahre

Die Nutzungsdauern, die Restbuchwerte und die Abschreibungsmethoden für Sachanlagen werden periodisch überprüft, um zu gewährleisten, dass die Abschreibungsmethoden und die Abschreibungszeiträume mit den jeweiligen erwarteten wirtschaftlichen Nutzenverläufen aus den Gegenständen des Sachanlagevermögens im Einklang stehen.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter oder unbestimmter Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Erworbene immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden planmäßig über drei bis acht Jahre linear abgeschrieben. Erworbene immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern sie werden jährlich und zusätzlich immer dann, wenn Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen, auf ihre Werthaltigkeit untersucht und sofern notwendig auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer wird in jeder Berichtsperiode überprüft, ob für diese Vermögenswerte weiterhin die Ereignisse und Umstände die Einschätzung einer unbestimmten Nutzungsdauer rechtfertigen. Soweit die Gründe für zuvor erfasste Wertminderungen entfallen sind, wird eine Wertaufholung auf diese Vermögenswerte vorgenommen. Die Nutzungsdauern, die Restwerte und die Abschreibungsmethoden werden mindestens an jedem Geschäftsjahresende überprüft. Wenn die Erwartungen von den bisherigen Schätzungen abweichen, werden die entsprechenden Änderungen als Änderungen von Schätzungen bilanziert.

At-Equity Beteiligungen

Anteile an assoziierten Unternehmen werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Die Folgebewertung erfolgt - beginnend nach Abschluss des ersten vollständigen Geschäftsjahres - in Höhe der anteiligen Veränderung des Eigenkapitals durch den Jahresüberschuss/-fehlbetrag und Kapitalerhöhung/-herabsetzung gemindert um vereinnahmte Dividenden. Bei vom Ahlers Konzern abweichendem Wirtschaftsjahr wird für die Bewertung der Beteiligung ein Zwischenabschluss auf dem 30. November erstellt.

Kunstgegenstände

Kunstgegenstände werden gemäß IAS 16, Sachanlagen, bewertet. Die Bilanzierung erfolgt danach zu fortgeführten Anschaffungskosten. Kunstgegenstände mit einem Anschaffungswert über 1.500 EUR wurden nicht abgeschrieben. Für diese Kunstgegenstände wird von Wertbeständigkeit ausgegangen und keine planmäßige Abschreibung vorgenommen. Das heißt, dass der Wert den Anschaffungskosten entspricht. Kunstgegenstände mit einem Anschaffungswert von unter 1.500 EUR werden planmäßig abgeschrieben. Nach IFRS existiert kein Standard, der ausdrücklich auf Kunstgegenstände zutrifft, da diese weder Vorräte, noch Sachanlagen, noch immaterielle Vermögenswerte, noch finanzielle Vermögenswerte darstellen. IAS 8 schreibt in diesen Fällen vor, dass Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzuwenden sind, die für die Bedürfnisse der wirtschaftlichen Entscheidungsfindung der Adressaten von Bedeutung sind und zuverlässige Informationen ergeben. Dafür sind Anforderungen und Anwendungsleitlinien in Standards und Interpretationen anzuwenden, die ähnliche und verwandte Fragen behandeln. In diesem Fall ist der IAS 16, Sachanlagen, die angemessene Grundlage.

Finanzinstrumente und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Finanzinstrumente werden gemäß IAS 39 bilanziert. Dementsprechend werden finanzielle Vermögenswerte, soweit für den Ahlers Konzern zutreffend, in folgende Kategorien klassifiziert:

- zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte (Financial Assets Held for Trading)
- Kredite und Forderungen (Loans and Receivables)
- Derivate, die als Sicherungsinstrument designiert wurden und als solche effektiv sind.

Bei marktüblichen Käufen und Verkäufen von finanziellen Vermögenswerten erfolgt die Bilanzierung nach der Methode der Bilanzierung zum Handelstag. Die erstmalige Erfassung eines finanziellen Vermögenswertes

erfolgt an dem Tag, an dem der Ahlers Konzern Vertragspartner geworden ist. Finanzielle Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert ihrer Gegenleistung bewertet, Transaktionskosten werden bei Forderungen und Krediten mit einbezogen.

Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes von zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam ausgewiesen.

Bei Forderungen und Krediten erfolgt die Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn deren Veräußerung vertraglich vereinbart wird, Kredite und Forderungen bei Bezahlung.

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsgeschäfte

Der Ansatz der derivativen Finanzinstrumente erfolgt zum Zeitwert. Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten bzw. unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Bilanzierung von Zeitwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente hängt davon ab, ob diese Instrumente als Sicherungsinstrumente eingesetzt werden und die Voraussetzungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen gemäß IAS 39 erfüllen. Sind diese Voraussetzungen trotz Vorliegens eines wirtschaftlichen Sicherungszusammenhangs nicht gegeben, werden die Zeitwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente unmittelbar erfolgswirksam erfasst, anderenfalls erfolgt eine erfolgsneutrale Verbuchung direkt über das Eigenkapital.

Der Ahlers Konzern verwendet ausschließlich Devisenterminkontrakte als derivative Finanzinstrumente zur Sicherung von gegenwärtigen und zukünftigen Währungsrisiken. Darüber hinaus werden fallweise Zinsswaps zur Zinssicherung abgeschlossen.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

Wertminderung von Vermögenswerten

Die Nutzungsdauern, die Restwerte und die Abschreibungsmethoden für Sachanlagen, Kunstgegenstände und immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich überprüft, um zu gewährleisten, dass die Abschreibungsmethoden, die Nutzungsdauern und die Restwerte mit den jeweiligen tatsächlichen wirtschaftlichen Nutzenverläufen übereinstimmen.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit geprüft. Die Bewertung der immateriellen Vermögenswerte erfolgt dabei auf Basis der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der der jeweilige Vermögenswert zugeordnet ist. Im Ahlers Konzern handelt es sich bei den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten um einzelne Unternehmensbereiche, denen Cashflows direkt zugeordnet werden können.

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor oder ist eine jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit eines Vermögenswertes erforderlich, nimmt der Ahlers Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrages des jeweiligen Vermögenswertes vor. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem Betrag, der aus einem Verkauf eines Vermögenswertes zu marktüblichen Bedingungen erzielbar ist, abzüglich seiner Veräußerungskosten. Die Wertermittlung basiert dabei auf einem Discounted Cash-Flow-Modell. Der Nutzungswert wird grundsätzlich auf Basis der geschätzten künftigen Cashflows aus der Nutzung und dem Abgang eines Vermögenswerts mit Hilfe des Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt. Die Cashflows werden aus vom Management genehmigten Finanzplänen mit einem Planungshorizont von

fünf Jahren abgeleitet, aktuelle Entwicklungen werden berücksichtigt. Wesentliche Annahmen, die den Cashflow-Prognosen zugrunde liegen, sind die vermögensspezifischen Lizenzeinnahmen und die damit einhergehenden Kostenentwicklungen. Es handelt sich hierbei um Inputfaktoren der Stufe 1. Neuere Erkenntnisse werden bei der Erstellung der Prognosen rollierend eingearbeitet und können zu Korrekturen der bestehenden Pläne führen. Die Cashflows werden unter Anwendung risikoäquivalenter Kapitalisierungssätze auf den Zeitpunkt der Überprüfung der Werthaltigkeit abgezinst. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Ergibt die Überprüfung, dass ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand nicht mehr länger besteht oder sich verringert hat, nimmt der Ahlers Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrages vor. Soweit die Gründe für eine zuvor erfasste Wertminderung entfallen sind, wird der Buchwert des Vermögenswertes auf seinen erzielbaren Betrag erhöht. Dieser Betrag darf jedoch nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand für den Vermögenswert erfasst worden wäre. Eine solche Wertaufholung wird sofort im Periodenergebnis erfasst. Einmal erfasste Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht wieder aufgeholt.

Finanzielle Vermögenswerte werden zu jedem Bilanzstichtag auf Werthaltigkeit geprüft. Ist der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes geringer als sein Buchwert, wird der Buchwert auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Diese Abschreibung stellt einen Wertminderungsaufwand dar. Eine zuvor aufwandswirksam erfasste Wertminderung wird ertragswirksam korrigiert, soweit neu aufgetretene Sachverhalte dies erfordern, jedoch maximal bis zum Betrag der fortgeführten Anschaffungskosten.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Kosten, die angefallen sind, um Vorräte an ihren derzeitigen Ort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen, werden wie folgt bilanziert:

Rohstoffe

- First-in-First-out-Verfahren (Fifo)

Fertige und unfertige Erzeugnisse bzw. Leistungen

- Material- und Lohn Einzelkosten, Sonder-einzelkosten der Fertigung, Materialgemeinkosten sowie angemessene Teile der Fertigungsgemeinkosten basierend auf der tatsächlichen Produktion des Geschäftsjahres ohne Berücksichtigung von Fremdkapitalkosten.

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem ursprünglichen Rechnungsbetrag abzüglich gegebenenfalls notwendiger Wertberichtigungen angesetzt. Eine Wertberichtigung wird vorgenommen, wenn ein objektiver substantieller Hinweis vorliegt, dass die Gesellschaft nicht in der Lage sein wird, die Forderungen einzuziehen. Forderungen werden ausgebucht, sobald sie uneinbringlich sind.

Für den überwiegenden Teil der Forderungen besteht eine Warenkreditversicherung. Der mit der Warenkreditversicherung vereinbarte Selbstbehalt beträgt zwischen 10 und 20 Prozent. Forderungen, die mittels einer Warenkreditversicherung abgesichert sind, werden, sofern notwendig, nur in Höhe des vertraglich vereinbarten Selbstbehalts wertberichtigt.

Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente

Zahlungsmittel in der Bilanz umfassen den Kassenbestand und Bankguthaben.

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente die oben definierten Zahlungsmittel sowie liquide Anlagen, wie sonstige Wertpapiere, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittel umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Ferner werden für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung Kontokorrentkredite in Abzug gebracht.

Verzinsliche Darlehen

Bei der erstmaligen Erfassung von Darlehen werden diese mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bewertet. Nach der erstmaligen Erfassung werden die verzinslichen Darlehen anschließend unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Bewertung der Versorgungsverpflichtungen und des Versorgungsaufwands bei leistungsorientierten Plänen erfolgt mit Hilfe des Anwartschaftsbarwertverfahrens. Die Bewertung richtet sich nach den landesspezifischen Bedingungen. Es handelt sich im Ahlers Konzern ausschließlich um geschlossene Pensionspläne, bei denen nur bereits bestehende Rentner und unverfallbare Anwartschaften bewertet werden müssen. Es werden jährlich versicherungsmathematische Untersuchungen durchgeführt. Dabei werden sowohl die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften als auch die künftig zu erwartenden Rentensteigerungen berücksichtigt.

Die Effekte aus der Neubewertung der Nettoschuld, hier im Wesentlichen versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Anpassungen und Änderungen von versicherungsmathematischen Annahmen, werden gemäß IAS 19 im sonstigen Ergebnis erfasst. Der als Schuld aus den Pensionsplänen erfasste Betrag entspricht somit dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung.

Altersteilzeitvereinbarungen basieren auf dem so genannten Blockmodell. In diesem Zusammenhang entstehen zwei Arten von Verpflichtungen, nämlich Erfüllungsbetrag und Aufstockungsbetrag, die jeweils in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Grundsätzen mit ihrem Barwert bilanziert werden.

Aktienbasierte Vergütung

Den Mitgliedern des Vorstands wurden als ein Bestandteil der langfristig orientierten Tantieme Wertsteigerungsrechte gewährt, die nur in bar ausgeglichen werden können.

Erhält das Unternehmen im Gegenzug Dienstleistungen, die einzeln oder insgesamt nicht identifiziert werden können, so werden diese nicht identifizierbaren Dienstleistungen mit dem Unterschiedsbetrag aus dem beizulegenden Zeitwert der aktienbasierten Vergütung und dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen identifizierbaren Dienstleistungen zum Zeitpunkt der Gewährung bewertet. Dieser wird dann entsprechend aktiviert oder als Aufwand verbucht.

Der beizulegende Zeitwert wird über den Zeitraum bis zum Tag der ersten Ausübungsmöglichkeit erfolgswirksam unter Erfassung einer korrespondierenden Schuld verteilt. Die Schuld wird zu jedem Bilanzstichtag und am Erfüllungstag neu bemessen. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst.

Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gegenwärtige gesetzliche oder faktische Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses gegenüber Dritten besteht, die wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Für Restrukturierungsmaßnahmen werden Rückstellungen gebildet, wenn ein detaillierter, formaler Restrukturierungsplan besteht und bei den Betroffenen eine gerechtfertigte Erwartung geweckt wurde, dass die Restrukturierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Ist die Wirkung des Zinseffekts wesentlich, werden Rückstellungen mit dem Barwert bewertet. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen als Zinsaufwand erfasst.

Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei erstmaliger Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bilanziert. Nach dem erstmaligen Ansatz werden die finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden zum Nennwert oder zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Leasingverhältnisse

Soweit der Ahlers Konzern im Rahmen von Leasingverträgen alle wesentlichen Chancen und Risiken trägt und somit als wirtschaftlicher Eigentümer anzusehen ist (Finanzierungsleasing), wird der Leasinggegenstand bei Vertragsabschluss mit dem Marktwert oder dem niedrigeren Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen aktiviert. Die aus dem Finanzierungsleasing resultierende Zahlungsverpflichtung wird in gleicher Höhe unter den Finanzverbindlichkeiten passiviert. Der Zinsanteil der Leasingverbindlichkeiten wird über die Laufzeit der Leasingperiode in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Ist der spätere Eigentumsübergang der geleasteten Vermögensgegenstände hinreichend sicher, erfolgt die Abschreibung über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Anderenfalls wird für die Abschreibungsdauer die Laufzeit des Leasingvertrages zu Grunde gelegt.

Neben den Finanzierungsleasing-Verträgen sind im Ahlers Konzern Mietverträge abgeschlossen worden, die als Operating-Lease-Verträge zu qualifizieren sind. Dies führt dazu, dass die Leasinggegenstände – wirtschaftlich gesehen – dem Vermieter zuzuordnen sind und die Leasingraten Aufwand der Periode darstellen. Die Summe der zukünftigen Leasingzahlungen während der unkündbaren Grundmietzeit ist unter den sonstigen finanziellen Verpflichtungen ausgewiesen.

Ertragserfassung

Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen an die Gesellschaft fließen wird und deren Höhe verlässlich bestimmt werden kann. Erträge werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bewertet. Der Ausweis erfolgt unter Abzug von Skonti, Rabatten sowie Umsatzsteuer oder anderen Abgaben. Darüber hinaus müssen zur Realisation der Erträge die folgenden Ansatzkriterien erfüllt sein:

- Erlöse aus dem Verkauf von Waren werden erfasst, wenn die mit dem Eigentum an den verkauften Waren und Erzeugnissen verbundenen maßgeblichen Risiken und Chancen auf den Käufer übergegangen sind.
- Zinserträge werden unter Verwendung der Effektivzinsmethode zeitproportional erfasst.
- Lizenzerträge und sonstige Erträge werden periodengerecht mit der Entstehung des Rechtsanspruches der Gesellschaft und in Übereinstimmung mit den zugrunde liegenden Verträgen erfasst.

Steuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für das laufende Geschäftsjahr und für frühere Geschäftsjahre sind mit dem Betrag bewertet, in dessen Höhe eine Erstattung von den Steuerbehörden oder eine Zahlung an die Steuerbehörden erwartet wird.

Aktive und passive latente Steuern werden auf alle zum Bilanzstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen in den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften und den Wertansätzen im Konzernabschluss nach IFRS sowie auf bestimmte Konsolidierungsvorgänge gebildet. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit ausreichender Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann. Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert wird oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Zukünftige Steuersatzänderungen sind am Bilanzstichtag zu berücksichtigen, sofern materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind.

Ertragsteuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden im Eigenkapital und nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Aktive und passive latente Steuern werden in der Konzernbilanz saldiert ausgewiesen, sofern ein einklagbares Recht besteht, tatsächliche Steuerschulden aufzurechnen und die latenten Steuern sich auf dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerbehörde beziehen.

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) Umsatzerlöse

	2015/16		2014/15	
	TEUR	%	TEUR	%
Inland	129.936	54,6	133.324	55,1
Ausland	107.825	45,4	108.588	44,9
	237.761	100,0	241.912	100,0

Die Umsatzerlöse wurden fast ausschließlich durch den Verkauf von Bekleidung erzielt; darüber hinaus sind Lizenzerträge der Otto Kern GmbH, Herford, in Höhe von 822 TEUR (Vorjahr 760 TEUR), der Baldessarini GmbH, München, in Höhe von 116 TEUR (Vorjahr

187 TEUR), der Gin Tonic Special Mode GmbH, Herford, in Höhe von 7 TEUR (Vorjahr 27 TEUR) und der Pioneer Jeans-Bekleidung GmbH, Herford, in Höhe von 31 TEUR (Vorjahr 39 TEUR) enthalten. Die Auslandsumsätze werden im Wesentlichen in Europa erzielt.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

TEUR	2015/16	2014/15
Erträge Anlagenabgang	525	1.089
Erträge private Kfz-Nutzung	520	530
Erträge Weiterberechnungen und Umlagen	507	500
Kursgewinne	462	759
Erträge Auflösung Rückstellungen / übrige Verbindlichkeiten	424	308
Mieterträge	367	390
Erträge Auflösung Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	334	357
Erträge Versicherungen	194	93
Erträge Schadensfälle	129	86
Periodenfremde Erträge	28	256
Übrige	391	408
	3.881	4.776

Im Geschäftsjahr 2015/16 gingen die sonstigen betrieblichen Erträge um 895 TEUR zurück. Vorrangig lässt sich das mit der Position Erträge Anlagenabgänge erklären, bei denen im

Vorjahr die Verkäufe zweier Kunstgegenstände in Höhe von 468 TEUR enthalten waren, die es im aktuellen Jahr nicht gab.

(3) Materialaufwand

TEUR	2015/16	2014/15
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	93.556	92.407
Aufwendungen für bezogene Leistungen	28.524	27.045
	122.080	119.452

Der Materialaufwand zuzüglich der Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen in Höhe von

-1.207 TEUR (Vorjahr 3.504 TEUR) entwickelte sich proportional zum Umsatz.

(4) Personalaufwand

TEUR	2015/16	2014/15
Löhne und Gehälter	44.029	45.064
Soziale Abgaben	7.727	7.852
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	137	146
	51.893	53.062

Die sozialen Abgaben beinhalten Arbeitgeberanteile aus beitragsorientierten Versorgungsplänen in Höhe von 3.303 TEUR (Vorjahr 3.415 TEUR).

Die gesunkenen Personalaufwendungen resultieren aus dem im Laufe des Vorjahres erfolgten Personalabbau bei Gin Tonic und in Zentralbereichen.

Nach jüngster Vertragsanalyse wurden im Berichtsjahr bestimmte Vertreterprovisionen einer ausländischen Tochtergesellschaft nicht mehr im Personalaufwand sondern im sonstigen betrieblichen Aufwand verbucht. Die entsprechende Umgliederung in den Vorjahreswerten beläuft sich auf 684 TEUR.

(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

TEUR	2015/16	2014/15
Vertriebsaufwand	31.585	32.268
Verwaltungsaufwand	11.951	12.120
Werbeaufwand	5.283	5.353
Instandhaltung	2.164	2.235
Versicherungsaufwand	1.063	1.063
Kosten Geldverkehr	546	598
Sonstige Steuern	441	538
Wertberichtigungen	341	291
Gebühren	301	354
Kursdifferenzen	251	1.152
Übrige	5.756	6.025
	59.682	61.997

Der Vertriebsaufwand setzt sich im Wesentlichen aus umsatzvariablen Kosten (Provisionen, Reisekosten, Lizenzen, Frachten und Auslagerungen) zusammen. Der Verwaltungsaufwand enthält Rechts- und Beratungskosten, EDV-Kosten sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung. Kosten für Messen, Marketing inkl. Handelsmarketing bilden den Werbeaufwand.

Die langfristigen Verbindlichkeiten mit unbestimmter Laufzeit gegenüber der Adolf Ahlers AG, CH-Zug, stellen monetäre Posten

als Teil einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb nach IAS 21.15 dar. Dadurch werden die hieraus entstehenden Umrechnungsdifferenzen nach IAS 21.32f. zunächst nicht in den betrieblichen Aufwendungen gezeigt, sondern erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Sie werden erst bei Realisierung erfolgswirksam.

Bezüglich der Angleichung des Vorjahreswerts wird auf Abschnitt (4) des Anhangs verwiesen.

(6) Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und sonstige langfristige Vermögenswerte / Wertminderungsaufwendungen

TEUR	2015/16	2014/15
Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten	504	522
Technische Anlagen und Maschinen	309	420
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.716	4.006
Immaterielle Vermögenswerte		
Gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte	645	656
Geschäfts- oder Firmenwerte	-	650
Sonstige langfristige Vermögenswerte		
Sonstige Vermögenswerte	-	-
	5.174	6.254
davon Wertminderungsaufwendungen		
Geschäfts- oder Firmenwerte	-	650

(7) Finanzergebnis

TEUR	2015/16	2014/15
Zuschreibung At-Equity-Beteiligung	30	100
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	230	248
Zinsaufwendungen	-863	-837
	-603	-489

Die Zuschreibung auf die At-Equity-Beteiligung erfolgte gemäß der Entwicklung des anteiligen Eigenkapitals. Weitere Ausführungen hierzu befinden sich im Abschnitt (13) des Anhangs.

(8) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

TEUR	2015/16	2014/15
Tatsächlicher Steueraufwand		
Deutschland	284	-58
Ausland	640	537
	924	479
Latente Steuern		
Deutschland	-161	221
Ausland	199	-133
	38	88
	962	567

Von den latenten Steuern entfallen auf das Entstehen bzw. die Auflösung temporärer Differenzen 334 TEUR Aufwand (Vorjahr 327 TEUR Aufwand).

Für die Ahlers AG ermittelt sich ein inländischer Ertragsteuersatz für latente Steuern von 30,88 Prozent (Vorjahr 31,05 Prozent). Dieser errechnet sich aus der Körperschaftsteuer mit einem Steuersatz von 15,00 Prozent und dem Solidaritätszuschlag, der in Höhe von 5,50 Prozent auf die Körperschaftsteuer erhoben wird, sowie der Gewerbeertragsteuer

von 15,05 Prozent (Vorjahr 15,23 Prozent) bei einem Durchschnittshebesatz von 430 Prozent (Vorjahr 435 Prozent). Die Steuersätze im Ausland liegen zwischen 12,00 Prozent und 33,33 Prozent.

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom erwarteten Ertragsteueraufwand, der sich theoretisch bei Anwendung eines Ertragsteuersatzes von 30,88 Prozent (Vorjahr 31,05 Prozent) auf Konzernebene ergeben würde, zum tatsächlich ausgewiesenen Ertragsteueraufwand im Konzern.

TEUR	2015/16	2014/15
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	3.419	1.930
Erwarteter Steueraufwand bei einem Steuersatz von 30,88% (2014/15: 31,05%)	1.056	599
Steuersatzdifferenzen zum lokalen Steuersatz	-484	-225
Steuersatzänderungseffekte	-15	0
Nicht abziehbare Betriebsausgaben	267	300
Steuern für Vorjahre	106	-75
Ansatzkorrekturen latenter Steuern und sonstige permanente Differenzen	54	-8
Steuerfreie Erträge	-34	-31
Sonstige Abweichungen	12	7
Summe der Anpassungen	-95	-32
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	962	567

Zum 30. November 2016 werden für im Konzern bestehende steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 4.436 TEUR (Vorjahr 4.270 TEUR) keine latenten Steuern angesetzt, da der Konzern deren Nutzung als eher unwahrscheinlich einstuft. Hiervon verfallen 2.938 TEUR sukzessive innerhalb der nächsten 20 Jahre. Zudem wurden aktive latente Steuern in Höhe von 274 TEUR (Vorjahr 274 TEUR) bilanziert, deren Realisierung von künftigen steuerpflichtigen Ergebnissen abhängt, die die Ergebniseffekte

aus der Auflösung bestehender zu versteuernder temporärer Differenzen übersteigen. Deren Realisierung ist gewährleistet, da künftige zu versteuernde Gewinne in ausreichender Höhe erwartet werden. Diese Erwartungen basieren auf den Unternehmensplanungen der betreffenden Konzernunternehmen. Kernstück der Konzernstrategie, die den Ansatz rechtfertigen, sind die geplanten Umsatzsteigerungen, Kosteneinsparungen sowie die weitere Durchdringung des Marktes.

Die Steuerabgrenzungen sind folgenden Bilanzposten zuzuordnen:

TEUR	30.11.2016		30.11.2015	
	aktive latente Steuern	passive latente Steuern	aktive latente Steuern	passive latente Steuern
Sachanlagen	32	1.424	21	1.276
Immaterielle Vermögenswerte	56	2.188	65	2.043
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	-	57	-	58
Vorräte	605	-	604	-
Forderungen und sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	98	372	254	355
Pensionsrückstellungen	468	-	482	-
Übrige Rückstellungen	136	81	159	81
Finanzielle Verbindlichkeiten	192	-	56	-
Sonstige Verbindlichkeiten	237	19	211	19
	1.824	4.141	1.852	3.832
Verlustvorräte	773	-	477	-
	2.597	4.141	2.329	3.832
Saldierung	-1.672	-1.672	-1.196	-1.196
	925	2.469	1.133	2.636

Zum Bilanzstichtag bestehen steuerpflichtige temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen in Höhe von 432 TEUR (Vorjahr 366 TEUR), für welche keine latenten Steuern passiviert wurden, da weder Veräußerungen noch Gewinnausschüttungen geplant sind.

Neben den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steueraufwendungen wurden latente Steuern aus der

erfolgsneutralen Bewertung der Devisentermingeschäfte, der Umrechnungsdifferenzen nach IAS 21.32f sowie der Behandlung der Effekte aus der Neubewertung der Nettoschuld der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 11 TEUR (Vorjahr 406 TEUR) direkt im Eigenkapital erfasst. Die Steuereffekte in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung sind im Einzelnen:

TEUR	2015/16		2014/15	
	vor Steuern	latente Steuern	vor Steuern	latente Steuern
Nicht in die GuV umzuklassifizieren				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-75	20	-21	4
In die GuV umzuklassifizieren				
Netto-Ergebnis aus Cashflow Hedges	52	-16	-824	256
Währungsumrechnungsdifferenzen nach IAS 21.32f	-30	7	-470	146
Sonstige Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital	-558	-	464	-
Umgliederungen in Verbindlichkeiten	-161	-	-95	-
	-772	11	-946	406
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-761		-540

(9) Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteile

In den Konzernabschluss wurden Gesellschaften einbezogen, an denen die Ahlers AG zu weniger als 100 Prozent beteiligt ist. Die entsprechenden Minderheitenanteile werden in der Konzernbilanz innerhalb des Eigenkapitals getrennt vom auf die Aktionäre der Ahlers AG entfallenden Eigenkapital ausgewiesen. Ebenso werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Gesamtergebnisrechnung nicht beherrschende Anteile am Konzernergebnis bzw. Gesamtergebnis gesondert ausgewiesen.

(10) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird als Quotient aus dem auf die Anteilseigner der Ahlers AG entfallenden Konzernergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktienzahl ermittelt. Im Geschäftsjahr befanden sich durchschnittlich 13.681.520 nennwertlose Stückaktien im Umlauf (Vorjahr 13.681.520). Weder zum 30. November 2016 noch zum 30. November 2015 gab es Aktien, die den Gewinn pro Aktie verwässern könnten. Das auf die Anteilseigner der Ahlers AG entfallende Konzernergebnis beträgt 2.338 TEUR (Vorjahr 1.149 TEUR). Hiervon werden den Vorzugsaktien 0,05 EUR je Aktie vorab zugerechnet und der verbleibende Betrag zu gleichen Teilen auf alle Aktien verteilt. Im Geschäftsjahr 2015/16 ergibt sich so ein Ergebnis je Stammaktien von 0,15 EUR (Vorjahr 0,06 EUR) und je Vorzugsaktie von 0,20 EUR (Vorjahr 0,11 EUR).

6. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Die Veränderungen der einzelnen Posten der langfristigen Vermögenswerte in den Geschäftsjahren 2014/15 und 2015/16 sind in der Entwicklung des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte in den Anlagen zum Konzernanhang dargestellt.

(11) Sachanlagen

Das Investitionsvolumen in Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte lag im Geschäftsjahr 2015/16 aufgrund weiterer Zahlungen für das ERP-Projekt über den planmäßigen Abschreibungen. Die Zugänge bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 3.971 TEUR beinhalten im Wesentlichen Shopsysteme sowie Ersatzinvestitionen.

(12) Immaterielle Vermögenswerte

Die alleinige Nutzung der dem Unternehmen gehörenden Marken Baldessarini und Otto Kern ist durch langfristige und verlängerbare Schutzrechte gewährleistet, so dass jeweils eine unbestimmter Nutzungsdauer vorliegt.

Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer setzt sich zusammen aus den Buchwerten der Markenrechte Otto Kern in Höhe von 3.600 TEUR (Vorjahr 3.600 TEUR) und Baldessarini in Höhe von 5.970 TEUR (Vorjahr 5.970 TEUR). Beide Bereiche bilden je eine zahlungsmittelgenerierende Einheit, die zur Überprüfung der Werthaltigkeit dient.

Ein Firmenwert wurde im Rahmen der Übernahme der Stesa-Gruppe in Litauen in Vorjahren gebildet und in Höhe von 328 TEUR (Vorjahr 328 TEUR) angesetzt. Ein weiterer Firmenwert aus der Akquisition des Bereichs Gin Tonic, Schweiz, war bereits im Vorjahr komplett abgeschrieben und wurde im Geschäftsjahr 2015/16 als Abgang verbucht.

Entwicklungskosten werden nicht aktiviert, da die Ansatzvoraussetzungen nach IAS 38 nicht vollumfänglich erfüllt sind. Im Geschäftsjahr wurden Kosten für Forschung und Entwicklung in Höhe von 7.771 TEUR (Vorjahr 7.845 TEUR) als Aufwand erfasst.

Überprüfung auf Wertminderungsbedarf nach IAS 36

Zum Bilanzstichtag nahm der Konzern eine Überprüfung der erzielbaren Beträge bzw. der Werthaltigkeit der Sachanlagegegenstände, der immateriellen Vermögenswerte mit bestimmter und unbestimmter Nutzungsdauer sowie der Geschäfts- oder Firmenwerte vor. Die immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sind als zahlungsmittelgenerierende Einheiten den Geschäftsbereichen Otto Kern bzw. Baldessarini und damit dem Premium Segment zugeordnet. Die erzielbaren Beträge wurden jeweils anhand der Nettoveräußerungswerte ermittelt. Die dabei den Cashflow-Prognosen zugrunde liegenden Wachstumsraten für die Planungsperioden liegen im mittleren einstelligen Bereich und folgen damit den Entwicklungen der letzten Jahre in diesem Segment. Der verwendete Abzinsungssatz der Cashflow-Prognosen beträgt für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit im Mittel 6,31 Prozent. Im Geschäftsjahr wurden keine Wertminderungen auf Markenrechte vorgenommen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ist der zahlungsmittelgenerierenden Einheit der Stesa-Gruppe, Litauen, zugeordnet und damit dem Segment Premium Brands. Zur Bestimmung des erzielbaren Betrags der Stesa Gruppe wurde ebenfalls der Nettoveräußerungswert mittels diskontierter Cashflow-Prognosen ermittelt. Die zugrunde liegenden Wachstumsraten für die Planungsperioden liegen im mittleren einstelligen Bereich und folgen damit ebenfalls den Entwicklungen der letzten Jahre des entsprechenden Segments. Der verwendete Abzinsungssatz der Cashflow-Prognosen beträgt für diese zahlungsmittelgenerierende Einheit im Mittel 6,31 Prozent.

Bei den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, bei denen sich kein Impairment ergab, gelangt das Management zu der Auffassung, dass keine für möglich gehaltene Änderung von Parametern der Bestimmung des erzielbaren Betrags dazu führen könnte, dass der Buchwert den zugehörigen erzielbaren Betrag übersteigt.

(13) At-Equity Beteiligung

Es besteht eine 49-prozentige Beteiligung der Ahlers AG an der in 2010 neu gegründeten Jupiter Shirt GmbH, Tirschenreuth. Der Abschlussstichtag der Gesellschaft ist der 31. Dezember. Deshalb wurde ein Zwischenabschluss auf den 30. November 2016 erstellt. Da das Unternehmen sich weiterhin positiv entwickelt und keine Kapitalerhöhung oder -minderung erfolgte, wurde der Beteiligungsansatz im Rahmen der Fortschreibung des Equity-Wertes unter Berücksichtigung der im Geschäftsjahr erfolgten Dividenden-Ausschüttung gegenüber dem Vorjahr um 30 TEUR erhöht. Der Ertrag ist unter den Zinsen und ähnlichen Erträgen ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2015 erzielte das At-Equity bilanzierte Unternehmen einen Umsatz in Höhe von 8.459 TEUR sowie ein Ergebnis vor Steuern von 314 TEUR. Die Bilanzsumme betrug zum 31. Dezember 2015 5.106 TEUR.

(14) Sonstige langfristige Vermögenswerte

In den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ist ein Darlehen der Ahlers AG an einen russischen Großkunden in Höhe von 956 TEUR (Vorjahr 1.363 TEUR) enthalten. Es handelt sich hierbei um ursprüngliche Forderungen aus Warenlieferungen, die in einen verzinslichen Zahlungsplan mit dreijähriger Laufzeit umgewandelt wurden. Die Forderung ist durch eine persönliche Bürgschaft abgesichert.

Der im Vorjahr enthaltene Restbetrag eines langfristigen, verzinslichen Darlehens der Ahlers AG an Herrn Otto Kern, Monte Carlo (Monaco), wurde im Geschäftsjahr 2015/16 bis auf den für Januar 2017 erwarteten Restbetrag zurückgeführt.

Des Weiteren sind in dieser Position sonstige langfristige verzinsliche und unverzinsliche Ausleihungen, Rückkaufswerte für Lebensversicherungen und hinterlegte Mietkautionen enthalten.

Unter den sonstigen Vermögenswerten werden insbesondere Kunstgegenstände ausgewiesen. Es handelt sich überwiegend um Werke von bekannten Künstlern

zeitgenössischer Kunst und der Klassischen Moderne. Im Berichtsjahr gab es weder Zugänge noch Abgängen.

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.11.2016	30.11.2015
Zeitgenössische Kunst	11.254	11.254
Klassische Moderne	5.767	5.767
Sonstige Kunstgegenstände	770	771
	17.791	17.792

Zur Klassischen Moderne zählt die Kunst der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, während die zeitgenössische Kunst nach dem Zweiten Weltkrieg entstanden ist. Die Kunstsammlung der Ahlers AG umfasst im Bereich der Klassischen Moderne u.a. Werke von Alexej von Jawlensky, Emil Nolde und August Macke sowie bei der zeitgenössischen Kunst vor allem Werke von Yves Klein.

(15) Vorräte

TEUR	30.11.2016	30.11.2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24.428	23.461
Unfertige Erzeugnisse	460	501
Fertigerzeugnisse und Waren	52.097	49.547
	76.985	73.509

Der Betrag der in der Vorratsbewertung berücksichtigten Wertminderungen beläuft sich auf 8.558 TEUR (Vorjahr 8.080 TEUR). Der Buchwert der Vorräte, die zum Nettoveräußerungswert angesetzt sind, beträgt 16.656 TEUR (Vorjahr 14.809 TEUR).

Das Vorratsvermögen an Fertigerzeugnissen und Waren stieg im Wesentlichen wegen des neuen Workwear Tool-Programms und Saisonware der kommenden Sommersaison bei HAKA. Die Rohstoffe stiegen wegen der früheren Einteilung für die Sommersaison-Produktion.

(16) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in der Regel nicht verzinslich und haben eine durchschnittliche Laufzeit von 52 Tagen (Vorjahr 54 Tagen).

Die in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen erforderlichen Wertminderungen entwickelten sich wie folgt:

TEUR	2015/16	2014/15
Stand am 1.12.	1.815	1.995
Inanspruchnahme	-193	-175
Auflösung	-310	-310
Zuführungen	318	310
Umrechnungsdifferenzen	-15	-5
Stand am 30.11.	1.615	1.815

Sämtliche Aufwendungen und Erträge aus der Bewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erfolgswirksam unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. Erträgen verbucht.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 30. November 2016:

TEUR	30.11.2016	30.11.2015
Buchwert am 30. November	32.046	33.466
davon weder überfällig noch wertgemindert	26.235	27.249
davon überfällig, aber nicht wertgemindert	5.134	5.449
< 90 Tage	4.331	5.063
> 90 Tage bis 180 Tage	608	82
> 180 Tage bis 270 Tage	73	47
> 270 Tage bis 360 Tage	27	37
> 360 Tage	95	220

Bei den überfälligen, aber nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen keine Indikatoren vor, die darauf hinweisen, dass die Schuldner ihren Verbindlichkeiten nicht nachkommen.

(17) Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen den positiven Wert aus der Bewertung der Devisentermingeschäfte zum Zeitwert in Höhe von 1.139 TEUR (Vorjahr 1.085 TEUR). Zudem werden hier zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte in Deutschland zu Buchwerten und Wertminderungen zu sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Beide lagen am Bilanzstichtag nicht vor.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen betrafen in Höhe von 0,1 TEUR (Vorjahr 0,1 TEUR) den Lieferungs- und Leistungsverkehr mit diesen Unternehmen.

Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von 3.750 TEUR (Vorjahr 3.963 TEUR) beinhalten im Wesentlichen Umsatzsteuern, abgegrenzte Lizenzentgelte, Bonusansprüche sowie Forderungen an Lieferanten und Versicherungsgesellschaften.

(18) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

TEUR	30.11.2016	30.11.2015
Kasse	188	201
Guthaben bei Kreditinstituten	3.859	4.999
	4.047	5.200

Guthaben bei Kreditinstituten umfassen kurzfristig disponierbare Zahlungsmittel sowie angelegte Tagesgelder. Sie werden marktüblich verzinst.

Der beizulegende Zeitwert der Zahlungsmittel beträgt 4.047 TEUR (Vorjahr 5.200 TEUR).

Für Zwecke der Kapitalflussrechnung setzt sich der Finanzmittelbestand wie folgt zusammen:

TEUR	30.11.2016	30.11.2015
Kasse	188	201
Guthaben bei Kreditinstituten	3.859	4.999
Kontokorrentkredite	-2.549	-796
	1.498	4.404

(19) Eigenkapital

Das Eigenkapital und seine einzelnen Komponenten werden in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung gesondert dargestellt.

(20) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital besteht aus insgesamt 13.681.520 nennwertlosen Stückaktien. Es setzt sich zusammen aus 7.600.314 Stammaktien und 6.081.206 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht. Von den 7.600.314 Stammaktien entfallen 500 Stück auf vinkulierte Namensaktien. Diese sind mit einem Entsendungsrecht für ein Aufsichtsratsmandat ausgestattet. Die übrigen 13.681.020 Aktien sind Inhaberaktien.

Zum 30. November 2016 befanden sich unverändert zum Vorjahr insgesamt 13.681.520 Aktien im Umlauf.

(21) Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 3. Mai 2012 ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Grundkapital bis zum 2. Mai 2017 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien und/ oder stimmrechtsloser Vorzugsaktien gegen Bar- und/ oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, jedoch insgesamt höchstens um 21.600 TEUR zu erhöhen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre unter bestimmten Bedingungen auszuschließen (vgl. Kapitel 'Übernahmerechtliche Angaben und erläuternder Bericht', S. 79 oder www.ahlers-ag.com, Rubrik 'Investor Relations').

(22) Eigene Anteile

Zum 30. November 2016 hielt die Gesellschaft keine eigenen Aktien.

(23) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt 15.024 TEUR, davon entfallen 12.782 TEUR auf das Agio aus der Kapitalerhöhung gegen Bareinlage anlässlich des Börsengangs und 1.610 TEUR aus der Begebung von Vorzugsaktien. Die Kapitalrücklage im IFRS-Konzernabschluss wurde um Eigenkapitalbeschaffungskosten, die im Rahmen des Börsengangs der Gesellschaft angefallen sind, vermindert.

(24) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen in Höhe von 44.008 TEUR setzen sich zusammen aus den Gewinnvorträgen (32.230 TEUR), dem auf die Anteilseigner der Ahlers AG entfallenden Jahresüberschuss (2.339 TEUR), den Gewinnrücklagen aus der IFRS-Erstanwendung (7.293 TEUR) und übrigen Gewinnrücklagen (2.146 TEUR). Letztere enthalten die direkt im Eigenkapital verbuchten Effekte aus der Neubewertung der Nettoschuld der Pensionsverpflichtungen in Höhe von -878 TEUR vor Steuern und -627 TEUR nach Steuern.

Aus dem handelsrechtlichen Bilanzgewinn einschließlich der handelsrechtlichen Gewinnrücklagen der Ahlers AG in Höhe

von zusammen 36.322 TEUR dürfen der Betrag der handelsrechtlichen aktiven latenten Steuern in Höhe von 657 TEUR sowie der Unterschiedsbetrag aus der Berechnung der Pensionsrückstellungen zu den unterschiedlichen Abzinsungssätzen gemäß § 253 Abs. 6 HGB in Höhe von 140 TEUR nicht ausgeschüttet werden.

(25) Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung

Der Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung beinhaltet alle Währungsdifferenzen aus der Umrechnung der Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften in Euro, Umrechnungsdifferenzen aus monetären Posten als Teil einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb nach Steuern entsprechend IAS 21.32f sowie der erfolgsneutralen Bewertung der nach IAS 39 gesicherten Devisentermingeschäfte nach Steuern. Der Anteil der erfolgsneutral verrechneten latenten Steuern hieraus beträgt insgesamt 118 TEUR (Vorjahr 127 TEUR).

Rückstellungsspiegel 2015/16

TEUR	1.12.2015	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Aufzinsung	Umrechnungsdifferenz	30.11.2016
langfristige Rückstellungen							
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.560	472	45	257	89	-14	4.375
sonstige Jubiläen	494	36	0	83	13	-19	535
Altersteilzeit	26	0	13	0	0	-	13
Zwischensumme	520	36	13	83	13	-19	548
kurzfristige Rückstellungen							
Retouren/Preisnachlässe	1.477	1.475	0	1.268	-	-5	1.265
Abfindungen	756	371	67	340	-	0	658
Sonstige	705	320	1	284	-	-10	658
Zwischensumme	2.938	2.166	68	1.892	-	-15	2.581
	8.018	2.674	126	2.232	102	-48	7.504

(26) Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsverpflichtungen innerhalb des Ahlers Konzerns werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen unter Einrechnung dynamischer Entwicklungen nach versicherungsmathematischen Verfahren berechnet.

Der Ermittlung der Pensionsverpflichtungen wurden folgende Annahmen zu Grunde gelegt:

Parameter	2015/16	2014/15
Rechnungszins	1,68%	1,91%
Rententrend	2,00%	2,00%

Die Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste erfolgt dabei gemäß IAS 19.120 ff im sonstigen Ergebnis. Die Pensionsaufwendungen beinhalten neben dem Personalaufwand auch den Zinsaufwand.

Auf die Berücksichtigung der Gehaltstrends wurde verzichtet, da sich die Pensionsrückstellungen fast ausschließlich auf bereits ausgeschiedene Mitarbeiter beziehen und zukünftig keine neuen Pensionsverpflichtungen abgeschlossen werden. In der Bilanz werden die Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen angesetzt.

Die Entwicklung der Brutto-Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen stellen sich folgendermaßen dar:

TEUR	2015/16	2014/15
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am 1. Dezember	3.917	4.154
+ Laufender Dienstzeitaufwand der Periode	42	39
+ Zinsaufwand (Diskontierungseffekt)	89	106
- Gezahlte Leistungen	-455	-418
+/- Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	75	20
- Plankürzungen/Abgeltungen	0	0
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am 30. November	3.668	3.901
Kurseffekt	-14	16
	3.654	3.917

Die Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen betrugen zum 30. November 2014 4.154, zum 30. November 2013 3.922 und zum 30. November 2012 4.446 TEUR.

Zu Angaben der in der Gewinn- und Verlustrechnung und dem sonstigen Ergebnis erfassten Beträgen wird auf die Abschnitte (4) Personalaufwand und (8) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag verwiesen.

Die Pensionsrückstellungen betreffen weitestgehend Ansprüche von ehemaligen

Arbeitnehmern in Deutschland. Weiterhin umfasst die Rückstellung Ansprüche von im Ausland beschäftigten Mitarbeitern aus den gesetzlich vorgeschriebenen Abfertigungen (Leistungen bei Ausscheiden) in Höhe von 721 TEUR (Vorjahr 643 TEUR).

Aufgrund der sehr geringen und weiter rückläufigen Anzahl aktiver Anwärter bergen die leistungsorientierten Versorgungspläne kein Risiko für künftige Zahlungsströme.

(27) Sonstige langfristige Rückstellungen

Den in den sonstigen langfristigen Rückstellungen ausgewiesenen Jubiläumsrückstellungen liegen versicherungsmathematische Gutachten zu Grunde, bei deren Berechnung die am Bilanzstichtag gültigen, aktuellen Annahmen und Trends herangezogen wurden.

Darüber hinaus sind Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von 37 TEUR (Vorjahr 44 TEUR) bilanziert. Diesen Altersteilzeitrückstellungen stehen zur Insolvenzversicherung verpfändete Wertpapiere mit einem Zeitwert in Höhe von 24 TEUR (Vorjahr 18 TEUR) gegenüber. Die Wertpapiere werden mit den Rückstellungen für Altersteilzeit saldiert, da die Wertpapiere als Planvermögen zu qualifizieren sind. Die Erträge aus den Wertpapieren in Höhe von 0,1 TEUR (Vorjahr 0,2 TEUR) sind ergebniswirksam erfasst worden.

(28) Finanzielle Verbindlichkeiten

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten werden verzinst und haben in der Regel eine Laufzeit zwischen zwei und zehn Jahren.

Bei den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten handelt es sich um Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 636 TEUR (Vorjahr 211 TEUR) sowie negative Marktwerte aus der Bewertung der Devisentermingeschäfte in Höhe von 2 TEUR (Vorjahr - TEUR). Aufgrund der variablen Verzinsung der finanziellen Verbindlichkeiten entspricht der beizulegende Zeitwert dem entsprechenden Buchwert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Restlaufzeiten und die durchschnittlichen Zinssätze der finanziellen Verbindlichkeiten zum jeweiligen Bilanzstichtag:

		Restlaufzeiten				Summe langfristig	Gesamt
TEUR	Jahr		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2016	Buchwert	9.354	18.851	4.939	23.790	33.144
		Zinssatz	1,53%	1,91%	1,49%		
	2015	Buchwert	5.697	23.879	-	23.879	29.576
		Zinssatz	1,52%	1,92%	-		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2016	Buchwert	19.158	-	-	-	19.158
		Zinssatz	-	-	-		
	2015	Buchwert	20.628	-	-	-	20.628
		Zinssatz	-	-	-		
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	2016	Buchwert	228	409	-	409	637
		Zinssatz	1,52%	1,52%			
	2015	Buchwert	178	33	-	33	211
		Zinssatz	2,30%	2,30%			
Summe	2016		28.740	19.260	4.939	24.199	52.939
Buchwerte	2015		26.503	23.912	-	23.912	50.415

Sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind innerhalb eines Jahres fällig. Diese Position beinhaltet auch

Verbindlichkeiten, die den Lieferungs- und Leistungsbereich betreffen.

Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing-verhältnissen

Im Rahmen von Finanzierungsleasing-verhältnissen wurde Betriebs- und Ge-

schäftsausstattung geleast. Die künftigen Mindestleasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen können wie folgt auf den Barwert übergeleitet werden:

TEUR	30.11.2016		30.11.2015	
	Mindest- leasing- zahlungen	Barwert der Mindest- leasing- zahlungen	Mindest- leasing- zahlungen	Barwert der Mindest- leasing- zahlungen
Fälligkeit				
innerhalb eines Jahres	234	227	179	178
1 bis 5 Jahre	414	409	34	33
über 5 Jahre	-	-	-	-
Summe Mindestleasingzahlungen	648	636	213	211
abzüglich des Zinsanteils	-12		-2	
Barwert der Mindestleasingzahlungen	636		211	

Den Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing stehen unter den Sachanlagen ausgewiesene Vermögenswerte in Höhe von 639 TEUR (Vorjahr 211 TEUR) gegenüber.

Die Leasingzahlungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2015/16 auf 238 TEUR (Vorjahr 261 TEUR).

(29) Sonstige kurzfristige Rückstellungen

In den sonstigen kurzfristigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Retouren und Preisnachlässe enthalten.

(30) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

TEUR	30.11.2016	30.11.2015
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.626	2.093
Sonstige Verbindlichkeiten	10.465	10.106
davon		
aus Lohn und Gehalt	4.436	4.280
aus Steuern	1.297	1.324
im Rahmen der sozialen Sicherheit	793	753
Übrige	3.939	3.749
	13.091	12.199

In den übrigen sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten für Boni und Zoll enthalten.

(31) Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten haben zum Bilanzstichtag folgende Buch- und Zeitwerte:

		30.11.2016		30.11.2015	
	Bewertungs- Kategorie	beizu- legender	beizu- legender		
TEUR	nach IAS 39	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
Aktiva					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	4.047	4.047	5.200	5.200
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	32.046	32.046	33.466	33.466
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		2.822	2.822	3.121	3.121
davon:					
- Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR	1.683	1.683	2.030	2.030
- Derivate mit Hedge-Beziehungen	n.a.	1.139	1.139	1.085	1.085
- Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	FAHfT	-	-	6	6
Passiva					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	33.144	33.144	29.576	29.576
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	19.158	19.158	20.628	20.628
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		638	638	211	211
davon:					
- Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	n.a.	636	636	211	211
- Derivate mit Hedge-Beziehungen	n.a.	2	2	-	-
Summe pro Bewertungskategorie nach IAS 39:					
Loans and Receivables	LaR	37.776	37.776	40.696	40.696
Financial Assets Held for Trading	FAHfT	-	-	6	6
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	FLAC	52.302	52.302	50.204	50.204

Der beizulegende Zeitwert gibt den Betrag an, zu dem ein jeder der obigen Posten zum gegenwärtigen Zeitpunkt zwischen Vertragspartnern ausgetauscht werden könnte. Folgende Annahmen liegen den angegebenen Werten zugrunde:

Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen aufgrund der kurzen Laufzeit keine Abweichungen zwischen fortgeführten Anschaffungskosten und den jeweiligen Fair Values vor.

Bei den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten liegt dem beizulegenden Zeitwert ein an einem aktiven Markt ermittelter Börsenkurs zugrunde.

Die langfristigen Finanzinstrumente und die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden variabel verzinst, so dass die abgezinsten künftigen Cashflows den Buchwerten entsprechen.

Derivaten mit Hedge-Beziehung liegen Devisentermingeschäfte zugrunde, deren Bewertung auf Devisenterminkursen basieren. Alle relevanten Bewertungsparameter sind am Markt beobachtbar (Level 2 der Bewertungskategorien nach IFRS 7).

Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7.31 betreffen auch Financial Covenants (als schriftlich fixierte Nebenbedingungen zu Finanzinstrumenten, insbesondere zu Kreditverträgen mit entsprechenden Rechtsfolgekláuseln bei Nichterfüllung von vorher festgesetzten Finanzkennzahlen). Die Ahlers Gruppe hat

mit ihren Kreditinstituten die Einhaltung von Financial Covenants im Rahmen des Abschlusses von Kreditvereinbarungen festgelegt. Diese betreffen bestimmte Eigenkapitalrelationen bzw. Kennziffern hinsichtlich des Verschuldungsgrades des Ahlers

Konzerns. Die Financial Covenants werden im Rahmen des Risikomanagementsystems überwacht. Die Berichterstattung an die Banken erfolgt regelmäßig. Es liegen keine Hinweise vor, dass die Einhaltung der vereinbarten Financial Covenants nicht möglich ist.

Die Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien stellen sich wie folgt dar:

TEUR		Folgebewertung					Nettoergebnis	
		aus Zinsen	zum Fair Value	Währungs-umrechnung	Wert-berichtigung	aus Abgang	2015/16	2014/15
Loan and Receivables	LaR	167	-	10	-9	-40	128	-31
Financial Assets Held for Trading	FAHFT	0	0	-	-	-	0	0
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	FLAC	-829	-	40	-	-	-789	-941

Sämtliche Zinsen werden im Zinsergebnis ausgewiesen. Die Gewinne und Verluste aus der Bewertung der Devisenterminkontrakte ohne Hedge-Beziehungen werden im Materialaufwand verbucht. Die Effekte aus der Folgebewertung und aus dem Abgang der übrigen Posten werden im sonstigen betrieblichen Aufwand bzw. Ertrag ausgewiesen.

(32) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten bestehen in Form von Bürgschaften zum Bilanzstichtag in Höhe von 965 TEUR (Vorjahr 989 TEUR). Für verbundene Unternehmen wurden keine Bürgschaften übernommen.

Darüber hinaus gibt es zum 30. November 2016 vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 257 TEUR (Vorjahr - TEUR). Dieser Betrag resultiert aus dem Bestellobligo für den Austausch technischer Anlagen in einem Produktionsbetrieb. Der Mittelabfluss wird innerhalb der ersten Monate des folgenden Geschäftsjahres erfolgen. Eine Möglichkeit der Erstattung auch von Teilbeträgen besteht nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende zukünftige Mindestleasing-Zahlungsverpflichtungen auf Grund von unkündbaren Operating-Leasing-Verhältnissen für Betriebs- und Geschäftsausstattung nach Fälligkeiten:

TEUR	30.11.2016	30.11.2015
Fälligkeit		
innerhalb eines Jahres	7.170	7.021
1 bis 5 Jahre	14.636	17.379
über 5 Jahre	3.516	5.094
	25.322	29.494

Die Leasingverträge beinhalten keine Verlängerungsoptionen. Dem Konzern wurden keine Beschränkungen durch die Leasingvereinbarungen auferlegt. Es wurden bedingte Mietzahlungen in Höhe von 298 TEUR (Vorjahr 303 TEUR) im Mietaufwand erfasst. Bei den bedingten Mietzahlungen handelt es sich um umsatzabhängige Mieten. Im Geschäftsjahr 2015/16 wurden insgesamt Zahlungen aus Operating-Leasing-Verhältnissen in Höhe von 7.612 TEUR (Vorjahr 7.611 TEUR) geleistet.

(33) Finanzrisikomanagement und derivative Finanzinstrumente

Der Ahlers Konzern bedient sich zur Finanzierung seiner Geschäftstätigkeit im Wesentlichen finanzieller Verbindlichkeiten in Form von verzinslichen Darlehen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Dem gegenüber stehen Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Darüber hinaus schließt der Ahlers Konzern derivative Finanzgeschäfte ab.

Der Ahlers Konzern ist auf internationaler Ebene tätig, wodurch der Konzern grundsätzlich verschiedenen Risiken wie Währungs-, Ausfall- und Zinsänderungsrisiken ausgesetzt ist.

Der Ahlers Konzern schließt zur Absicherung des Risikos aus Währungskursänderungen Devisentermingeschäfte ab. Die Transaktionen werden ausschließlich mit marktgängigen Instrumenten durchgeführt. Abgesichert werden hiermit zukünftige Währungskursschwankungen des US-Dollar und des Schweizer Franken jeweils gegenüber dem Euro. Währungskursschwankungen des US-Dollar betreffen den Ahlers Konzern bei der Beschaffung von Rohstoffen, Fertigprodukten und Fertigungsleistungen auf internationalen Märkten, während die Währungskursschwankungen des Schweizer Franken den Ahlers Konzern auf Seite des Verkaufs von Waren in der Schweiz betreffen (Cashflow-Hedge).

Die folgende Tabelle zeigt die Volumina und Marktwerte der Devisentermingeschäfte zum jeweiligen Bilanzstichtag:

Art	Währung	30.11.2016			30.11. 2015		
		Nominalwert		Marktwert	Nominalwert		Marktwert
		in Tausend Währungseinheiten	TEUR	TEUR	in Tausend Währungseinheiten	TEUR	TEUR
Käufe	USD	21.178	18.608	1.139	21.000	18.783	1.062
Verkäufe	CHF	2.500	2.316	-2	2.000	1.862	23

Zum 30. November 2016 bestanden somit Devisentermingeschäfte mit einem positiven Marktwert von 1.139 TEUR (Vorjahr 1.085 TEUR) und Devisentermingeschäfte mit einem negativen Marktwert von -2 TEUR (Vorjahr - TEUR). Erstere werden unter den kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen, Devisentermingeschäfte mit einem negativen Marktwert werden unter den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Alle operativen Devisentermingeschäfte im Ahlers Konzern haben eine Restlaufzeit von sechs Tagen bis zwölf Monate und werden in Chargen zwischen 0,2 Mio. EUR und 1,8 Mio. EUR mit saisonalen Schwerpunkten über diesen Zeitraum verteilt realisiert. Bei allen hier angeführten Devisen-

termingeschäften sind sämtliche Vertragsparameter fix. Es existieren somit keine Bandbreitenvereinbarungen und die Verträge sind nicht vorzeitig ablösbar. Die vertraglich fixierten USD-Kurse zum Euro liegen zwischen 1,1118 und 1,1590. Sicherheiten wurden nicht geleistet. Die Sicherungsbeziehungen zur Absicherung von Cashflows der erwarteten künftigen Käufe und Verkäufe wurden als hoch wirksam eingestuft. Daher sind die Voraussetzungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen gemäß IAS 39 erfüllt, so dass zum Bilanzstichtag nach Abzug latenter Steuern 784 TEUR an positiven Effekten (Vorjahr 748 TEUR positive Effekte) aus der Bewertung der Devisentermingeschäfte zu Marktwerten ergebnisneutral in das Eigenkapital eingestellt wurden.

Die folgende Tabelle stellt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern (aufgrund der Änderung realisierter Kursdifferenzen) und des Eigenkapitals (aufgrund der Änderung des beizulegenden Zeitwertes der Devisentermingeschäfte sowie

der Nachsteuer-Ergebnisse des oben genannten Vorsteuer-Effektes) gegenüber möglicher und realistischer Wechselkursänderungen des US-Dollar, des Schweizer Franken und des Polnischen Zloty vor Schuldenkonsolidierung dar:

	Kursentwicklung		Auswirkung auf das Vorsteuer-Ergebnis		Auswirkung auf das Eigenkapital	
	2016	2015	2016 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2015 TEUR
USD	+3%	+3%	75	38	52	26
	-2%	-2%	-50	-26	-35	-18
CHF	+1%	+2%	-46	-108	-32	-74
	-1%	-2%	46	108	32	74
PLN	+1%	+2%	-11	-23	-8	-16
	-2%	-1%	23	11	16	8

Um eine Risikokonzentration zu minimieren und finanzielle Verluste durch den Ausfall eines Geschäftspartners so gering wie möglich zu halten, werden Kreditrahmen festgelegt. Das maximale Ausfallrisiko ist durch den in der Bilanz angesetzten Buchwert jedes finanziellen Vermögenswertes ersichtlich. Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind diese Risiken zum Teil durch entsprechende Versicherungen abgedeckt (vgl. Abschnitt (16) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen). Das maximale Ausfallrisiko in diesem Bereich setzt sich demnach aus den nicht versicherten Forderungen und dem Selbstbehalt aus der Warenkreditversicherung zusammen und lag zum Bilanzstichtag bei 8,3 Mio. EUR (Vorjahr 7,8 Mio. EUR).

Zur Absicherung künftiger Zahlungsströme aus variabel verzinslichen Darlehen werden im Ahlers Konzern Zinssicherungsgeschäfte in Form von Zinsswaps abgeschlossen. Den Zinsswaps liegen Grundgeschäfte mit vergleichbaren, gegenläufigen Risiken (Mikro-Hedges) zugrunde. Das mit den aus den Grundgeschäften und den Sicherungsgeschäften gebildeten Bewertungseinheiten gesicherte Kreditvolumen beträgt zum Bilanzstichtag 13.000 TEUR mit einem Marktwert von -70 TEUR.

Die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern und des Eigenkapitals gegenüber einer möglichen und realistischen Änderung der variablen Zinssätze bei variabel verzinsten langfristigen Verbindlichkeiten unter der Annahme einer gleich bleibenden Zinsspanne zeigt folgende Tabelle:

Erhöhung / Verringerung in Basispunkten		Auswirkungen auf das Vorsteuer-Ergebnis (TEUR)		Auswirkungen auf das Eigenkapital (TEUR)	
2016	2015	2016	2015	2016	2015
+15	+20	-40	-48	-28	-33
-5	-5	13	12	9	8

Im Bereich der Liquiditätssicherung ist das Ziel des Ahlers Konzerns, seine Flexibilität durch Nutzung von Kontokorrentkrediten, Bankkrediten und Operate-Lease-Verträgen zu wahren. Im Rahmen des Budgetierungsprozesses wird eine Cashflow-Planung ver-

bunden mit einer saisonalen Spitzenberechnung durchgeführt und gegen die bestehende Finanzausstattung einschließlich der bestehenden Kreditlinien verprobt. Damit wird das Risiko eines Liquiditätsengpasses regelmäßig überwacht.

Kapitalsteuerung

Das Kapitalmanagement des Ahlers Konzerns ist vorrangig darauf ausgerichtet, die Geschäftstätigkeit zu unterstützen, eine gute Eigenkapitalquote beizubehalten sowie finanzielle Sicherheit und Flexibilität zu schaffen.

Bei der Steuerung der Kapitalstruktur findet insbesondere der Wandel der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Berücksichtigung. Die Steuerung kann über Anpassung der Dividendenzahlungen, Ausgabe neuer Aktien oder den Rückkauf bzw. die Einziehung eigener Anteile erfolgen. In diesem Zusammenhang gefasste Depot-Beschlüsse sind im Kapitel ‚Übernahmerechtliche Angaben‘ im zusammengefassten Lagebericht dargelegt. Zum 30. November 2016 wurden keine Änderungen der Ziele, Richtlinien oder Verfahren vorgenommen.

Die Geschäftstätigkeit des Ahlers Konzerns schlägt sich vorrangig im kurzfristigen Bereich nieder, so dass die adäquate Größe zur Überwachung des Kapitals das Net Working Capital darstellt. Das Net Working Capital setzt sich zusammen aus den Vorräten, den kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

TEUR	30.11.2016	30.11.2015
Vorräte	76.985	73.509
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.046	33.466
kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-19.158	-20.628
Net Working Capital	89.873	86.347

7. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN KONZERN-SEGMENT-INFORMATIONEN

Der Ahlers Konzern richtet seine berichtspflichtigen Segmente nach der Art der Produkte aus. Dies spiegelt insbesondere das unternehmensinterne Berichtswesen sowie die unternehmensinternen Entscheidungsfindungsprozesse wider.

Im Geschäftsjahr 2015/16 wurden die beiden Segmente „Men’s & Sportswear“ und „Jeans & Workwear“ zu dem Segment „Jeans, Casual & Workwear“ zusammengefasst. Die Darstellung der Vorjahreswerte erfolgt entsprechend. Die berichtspflichtigen Segmente gliedern sich demzufolge nun in Premium Brands und Jeans, Casual & Workwear. Aufwendungen für zentrale Funktionen werden über verursachungsgerechte und fremdübliche Umlagen den Segmenten belastet. Aufgrund der unterschiedlichen Ausrichtung der Segmente kommt es zu keinen Intersegmentumsatzerlösen. Vermögenswerte und Schulden werden, soweit eine eindeutige Zuordnung zu einem Segment nicht möglich ist, über sachgerechte Schlüssel verteilt. Das Segmentergebnis stellt das Ergebnis vor Ertragsteuern dar, da die Ertragsteuern aufgrund der zentralen Steuerung nicht der Segmentierung unterliegen. Aus dem gleichen Grund enthalten die Vermögenswerte und Schulden auch keine Aktiv- und Passivposten der latenten und laufenden Steuern.

Somit ergeben sich die gesamten Vermögenswerte laut Bilanz (181.583 TEUR) aus den Vermögenswerten laut Segmentinformationen (179.066 TEUR) zuzüglich der latenten Steueransprüche und der laufenden Ertragsteueransprüche (2.517 TEUR). Entsprechend ergeben sich die Schulden laut Bilanz (77.650 TEUR) aus den Schulden laut Segmentinformationen (74.166 TEUR) zuzüglich der latenten Steuerverbindlichkeiten und der laufenden Ertragsteuerverbindlichkeiten (2.848 TEUR) sowie der Leasingverbindlichkeiten (636 TEUR).

Die Konzern-Segmentinformationen nach geographischen Regionen orientieren sich an den Absatzmärkten, auf denen die

Tätigkeitsschwerpunkte des Ahlers Konzerns liegen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Konzern-Segmentinformationen entsprechen denen des Konzernabschlusses.

Folgende Unternehmensbereiche bilden die berichtspflichtigen Segmente:

Premium Brands

Dieses Geschäftsfeld beinhaltet die Produktion und den Vertrieb der hochwertigen Markenbekleidung des Ahlers Konzerns. Hierzu gehören die Marken Pierre Cardin, Otto Kern und Baldessarini.

Jeans, Casual & Workwear

Dieses Geschäftsfeld beinhaltet die Produktion und den Vertrieb von Jeans, Sportswear, Freizeitbekleidung sowie Berufskleidung, soweit es sich nicht um Premium Brands handelt. In diesem Segment sind unter anderem die Marken Jupiter, Pionier Workwear, Pionier Jeans & Casuals und Pioneer Authentic Jeans vertreten.

Sonstiges

Da in Einzelfällen eine Verteilung auf die einzelnen Geschäftsfelder nicht angebracht war, erfolgte der Ausweis an dieser Stelle. Insbesondere werden hierunter die Kunstgegenstände ausgewiesen.

Informationen über geografische Regionen

„Westeuropa“ umfasst folgende Länder: Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz und Spanien. „Mittel-/Osteuropa/Sonstiges“ umfasst alle übrigen Länder.

Erläuterungen zu den Segmentdaten

Die Beträge der Konzern-Segmentinformationen werden nach Konsolidierung ermittelt, da die Verknüpfungen zwischen den Segmenten von untergeordneter Bedeutung sind.

Als „Segmentergebnis“ ist das Ergebnis vor Ertragsteuern definiert. Unter „Vermögenswerte“ wird die Summe der

Aktiva abzüglich der aktiven latenten und der laufenden Steueransprüche verstanden. Unter „Schulden“ wird die Summe der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten abzüglich der latenten Steuerverbindlichkeiten, der laufenden Ertragsteuerverbindlichkeiten sowie der Leasingverbindlichkeiten verstanden. Unter der Position „andere nicht zahlungswirksame Posten“ sind die Netto-Zuführungen zu Rückstellungen erfasst.

8. SONSTIGE ANGABEN

Vergütung des Vorstands

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat beschlossen und regelmäßig überprüft. Dabei wird die Größe, Tätigkeit sowie die wirtschaftliche Situation der Ahlers AG auf der einen Seite berücksichtigt. Die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds und der persönliche Beitrag am Erfolg des Unternehmens auf der anderen Seite sind weitere wichtige Angemessenheitskriterien. Die Gesamtbezüge und ihre einzelnen Bestandteile stehen nach der Beurteilung des Aufsichtsrats in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des jeweiligen Vorstandmitglieds und zur wirtschaftlichen Lage der Ahlers AG. Der Personalausschuss bereitet die Personalentscheidungen des Aufsichtsrats vor. Er unterbreitet dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung Vorschläge zur Vergütung, zum Vergütungssystem und seiner regelmäßigen Überprüfung sowie zum Abschluss, der Änderung und Beendigung der Anstellungsverträge der Vorstandsmitglieder. Alle Vorstandsmitglieder haben strukturell gleiche Anstellungsverträge.

Die Vergütung ist grundsätzlich leistungsorientiert und setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

- Ein fixes Jahresgehalt, das anteilig monatlich gezahlt wird und regelmäßig vom Aufsichtsrat auf seine Angemessenheit überprüft wird.

- Eine ergebnisabhängige Jahrestantieme, die als fester Prozentsatz des Konzern-Jahresüberschusses bestimmt ist.
- Eine zielorientierte Jahrestantieme, die abhängig ist vom Erreichen bestimmter, vom Aufsichtsrat festgelegter Ziele. Die Höhe orientiert sich dabei an dem Zielerreichungsgrad.
- Eine auf die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens ausgerichtete langfristig orientierte Tantieme. Deren Höhe orientiert sich an der Entwicklung des Konzern-Umsatzes, des Konzernergebnisses, des Net Working Capitals und des Aktienkurses über mehrere Dreijahreszeiträume. Ein Dreijahreszeitraum lief von Dezember 2012 bis November 2015. Die Auszahlung dafür erfolgte im April 2016. Ein weiterer Dreijahreszeitraum läuft von Dezember 2014 bis November 2017 mit Auszahlung im April 2018. Der aktienkursbasierte Bestandteil der noch laufenden zweiten Dreijahres-Tranche hatte zum Zeitpunkt ihrer Ausgabe einen inneren Wert von insgesamt 38 TEUR.
- Sonstige Vergütungsbestandteile bestehen in der Bereitstellung eines Firmenwagens und eines Bekleidungskontingents für Herrn Dr. Kölsch und von einer Dienstwohnung am Firmensitz für Frau Dr. Ahlers bis Juni 2016 und eines Firmenwagens ab Februar 2016. Pensionszusagen für Vorstandsmitglieder existieren nicht. Vorstandsmitglieder erhalten keine Kredite.
- Für alle Vergütungskomponenten einschließlich der sonstigen Bestandteile sind bei allen Vorstandsmitgliedern Höchstbeträge festgelegt.

Die Vorstandsverträge beinhalten keine ausdrückliche Abfindungszusage für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses. Es bestehen ebenfalls keine sogenannten „Change of Control“-Klauseln für den Fall einer Übernahme. Ruhegeldzusagen sind den amtierenden Mitgliedern des Vorstandes nicht gemacht worden.

Die Gesamtbezüge des Vorstands setzen sich auf Aufwandsebene wie folgt zusammen:

TEUR	2015/16	2014/15
Fixes Gehalt	840	1.159
Jahresbonus*	263	324
Sonstiges	58	77
Gesamt	1.161	1.560

* bestehend aus ergebnisabhängiger, zielorientierter und langfristig orientierter Tantieme. Für die langfristig orientierte Tantieme sind 0 TEUR enthalten (Vorjahr 25 TEUR).

Die Hauptversammlung 2011 hatte festgelegt, dass für die Dauer von fünf Jahren auf die individualisierte Offenlegung der Vorstandsbezüge im Anhang zum Jahres- und Konzernabschluss verzichtet wird. Ab dem Geschäftsjahr 2015/16 werden sie im zusammengefassten Lagebericht individualisiert angegeben.

Ehemalige Vorstandsmitglieder bzw. Geschäftsführer der Adolf Ahlers GmbH und deren Hinterbliebene erhielten im Geschäftsjahr 2015/16 Bezüge von insgesamt 68 TEUR (Vorjahr 69 TEUR).

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Aufsichtsratsvergütung ist in § 18 der Satzung geregelt. Analog zur Vorstandsvergütung richtet sich auch die Entlohnung der Aufsichtsratsmitglieder sowohl nach der Größe und wirtschaftlichen Situation der Ahlers AG als auch nach den Aufgaben des jeweiligen Aufsichtsratsmitglieds. Die Vergütung setzt sich aus einer fixen und einer variablen Komponente zusammen. Die variable Komponente orientiert sich an der nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Sie errechnet sich aus einem festen Promille-satz vom Durchschnitts-Konzern-Jahresüberschuss der letzten drei Jahre unter Berücksichtigung eines Schwellenwertes und ist nach oben beschränkt. Der Aufsichtsratsvorsitz, die Stellvertretung sowie der Vorsitz in einem Ausschuss werden zusätzlich vergütet.

TEUR	2015/16	2014/15
Feste Vergütung	105	105
Variable Vergütung	3	11
Gesamt	108	116

Sämtliche Auslagen, die im Zusammenhang mit der Aufsichtsrats Tätigkeit anfallen, sowie die auf die Bezüge anfallende Umsatzsteuer werden den Aufsichtsratsmitgliedern ersetzt. Auch die Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine Kredite. Die Sozietät von Ah & Partner AG, Zürich (Schweiz), bei der Aufsichtsratsmitglied und Audit Committee Vorsitzende Prof. Dr. von Ah Partnerin ist, war im Geschäftsjahr 2015/16 steuerberatend für den Ahlers Konzern tätig und hat dafür 16 TEUR in Rechnung gestellt. Alle Leistungen wurden vom Aufsichtsrat gemäß § 114 AktG genehmigt.

Aktienbesitz

Die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers Stiftung & Co. KG, Herford, besitzt eine mehrheitliche Beteiligung am stimmberechtigten Aktienkapital der Ahlers AG, die sie zum Großteil über ihre 100-prozentige Tochtergesellschaft WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH, Herford, hält. Der Jahresabschluss der Ahlers AG wird in den Konzernabschluss der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers Stiftung & Co. KG, Herford, einbezogen.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Die Adolf Ahlers Familienstiftung, Speicher/Appenzell Ausserrhoden, Schweiz, hat am 9. Januar 2014 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Ahlers AG, Herford, am 31. Dezember 2013 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat und zu diesem Tag 76,6% (entsprechend 5.824.194 Stimmen) beträgt. Davon sind der Adolf Ahlers Familienstiftung 76,6 % (entsprechend 5.824.194 Stimmen) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von der Adolf Ahlers Familienstiftung kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Ahlers AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG
- WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH.

Frau Dr. Stella A. Ahlers, Deutschland, hat am 9. Januar 2014 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Ahlers AG, Herford, am 31. Dezember 2013 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat und zu diesem Tag 76,6% (entsprechend 5.824.194 Stimmen) beträgt. Davon sind Frau Dr. Stella A. Ahlers 76,6 % (entsprechend 5.824.194 Stimmen) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von Frau Dr. Stella A. Ahlers kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Ahlers AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- Adolf Ahlers Familienstiftung, Schweiz
- Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG
- WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH.

Die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG wurde zwischenzeitlich umbenannt in Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers Stiftung & Co. KG.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Die zum Geschäftsjahresende offenen Posten sind – bis auf die Warenlieferungen, die branchenüblich unter Eigentumsvorbehalt geliefert werden – nicht besichert und werden durch Barzahlung oder Verrechnung beglichen. Für Forderungen oder Schulden gegen nahestehende Unternehmen und Personen bestehen keinerlei Garantien. Für das Berichtsjahr hat der Ahlers Konzern wie im Vorjahr keine Wertberichtigungen auf Forderungen gegen nahestehende Unternehmen oder Personen gebildet. Die Notwendigkeit des Ansatzes einer Wertberichtigung wird jährlich überprüft, indem die Finanzlage des nahestehenden Unternehmens oder der nahestehenden Person überprüft werden. Im Nachfolgenden werden die wesentlichen Geschäftsbeziehungen erläutert:

Im Geschäftsjahr 2015/16 erfolgten

- Lieferungen und Leistungen an die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers Stiftung & Co. KG, Herford, und ihr nahestehende Unternehmen in Höhe von 3,3 Mio. EUR (Vorjahr 3,4 Mio. EUR) und
- Leistungen von der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers Stiftung & Co. KG, Herford, und ihr nahestehende Unternehmen in Höhe von 14,2 Mio. EUR (Vorjahr 14,1 Mio. EUR).

Aus den Geschäftsbeziehungen zwischen der Ahlers AG und deren Tochtergesellschaften mit nahestehenden Unternehmen und Personen resultieren zum 30. November 2016 im Saldo Verbindlichkeiten in Höhe von 2,6 Mio. EUR (Vorjahr 2,1 Mio. EUR).

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2015/16	2014/15
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.213	1.252
Angestellte	829	841
Gesamt	2.042	2.093

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Ahlers AG haben die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex für das Jahr 2016 nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf den Internet-Seiten der Ahlers AG (www.ahlers-ag.com) dauerhaft zugänglich gemacht.

Befreiung gemäß § 264 Absatz 3 HGB/ § 264b HGB

Die nachstehend bezeichneten Tochterunternehmen werden von der Befreiungsmöglichkeit des § 264 Absatz 3 HGB/§ 264b HGB für den Jahresabschluss zum 30. November 2016 Gebrauch machen:

Baldessarini GmbH, München, GIN TONIC SPECIAL Mode GmbH, Herford, Otto Kern GmbH, Herford, Ahlers Retail GmbH, Herford, Pionier Jeans & Casuals Deutschland GmbH, Herford, Ahlers Zentralverwaltung GmbH, Herford, a fashion.com GmbH i.L., Herford, Ahlers Vertrieb GmbH, Herford, Jupiter Bekleidung GmbH, Herford, Pionier Berufskleidung GmbH, Herford, Pioneer Jeans-Bekleidung GmbH, Herford, und Ahlers P.C. GmbH, Herford, sowie Ahlers Textilhandel GmbH & Co. KG, Herford. Zudem wird die Hemina Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Herford KG, Pullach im Isartal, die Befreiung nach § 264b HGB für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 in Anspruch nehmen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Besondere Sachverhalte nach dem Bilanzstichtag mit wesentlicher Wirkung auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Konzerns zum 30. November 2016 haben sich nicht ergeben.

Honorar Abschlussprüfer

Das im Geschäftsjahr 2015/16 und dem Vorjahr als Aufwand erfasste Honorar unseres Abschlussprüfers umfasste folgende Leistungen:

TEUR	2015/16	2014/15
Abschlussprüfungsleistungen	222	237
Andere		
Bestätigungsleistungen	-	-
Steuerberatungsleistungen	-	-
Sonstige Leistungen	-	-
	222	237

Ausschüttung des Bilanzgewinns der Ahlers AG

Im Geschäftsjahr 2015/16 zahlte die Ahlers AG eine Dividende in Höhe von 0,20 EUR je Stammaktie und 0,25 EUR je Vorzugsaktie. Insgesamt wurde eine Dividende in Höhe von 3.040.364,30 EUR ausgeschüttet.

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2015/16 eine Dividende von 0,15 EUR je Stammaktie und von 0,20 EUR je Vorzugsaktie, insgesamt 2.356.288,30 EUR an die Aktionäre auszu zahlen.

9. ORGANE DER GESELLSCHAFT

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer

Rechtsanwalt, Königstein (Vorsitzender),
Sozietät Feddersen Heuer & Partner

Prof. Dr. Julia von Ah

Steuerberaterin, Feusisberg (Schweiz)
(stellvertretende Vorsitzende),
von Ah & Partner AG

Heidrun Baumgart

Industriekauffrau, Bielefeld (Arbeitnehmer-
vertreterin), Ahlers Zentralverwaltung GmbH

Roswitha Galle

Industriekauffrau, Spenge (Arbeitnehmer-
vertreterin), Ahlers Zentralverwaltung GmbH

Jörg-Viggo Müller

Ehemaliges Mitglied des Vorstands
der Ravensburger AG,
Reutlingen

Bernd A. Rauch

Werbekaufmann,
Bad Homburg

Vorstand

Dr. Stella A. Ahlers

Feusisberg (Schweiz), Vorstandsvorsitzende

Dr. Karsten Kölsch

Herford, Vorstand Finanzen, IT, Personal,
Logistik und Auslandsbetriebe

Götz Borchert (seit 1. Februar 2017)

Herford, Vorstand Marketing,
Retail/eCommerce, Design/Produkt
und Unternehmenskommunikation

Weitere Angaben zu den Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern

Die Aufsichtsräte/Vorstände unserer Gesellschaft sind zum 30. November 2016 gleichzeitig Mitglieder eines Organs folgender Gesellschaften:

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer

- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
der M.M. Warburg & CO KGaA, Hamburg

Dr. Stella A. Ahlers

- Präsidentin des Verwaltungsrats der
Adolf Ahlers AG, Zug (Schweiz)
- Mitglied des Aufsichtsrats der KSB Aktien-
gesellschaft, Frankenthal (bis 20. März 2017)

Prof. Dr. Julia von Ah

- Präsidentin des Verwaltungsrats
der von Ah & Partner AG,
Zürich (Schweiz)
- Mitglied des Verwaltungsrats der
Texart AG, St. Gallen (Schweiz)

Nicht genannte Aufsichtsrats-/Vorstandsmitglieder haben keine Mandate bei anderen Gesellschaften.

Herford, den 24. Februar 2017

Ahlers AG

Der Vorstand

Dr. Stella A. Ahlers

Götz Borchert

Dr. Karsten Kölsch

ENTWICKLUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS UND DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE

für das Geschäftsjahr 2015/16

TEUR	Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	1.12.2015	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Währungs- differenzen	30.11.2016
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	33.826	58	72		-177	33.635
Technische Anlagen und Maschinen	10.184	291	205		-350	9.920
Betriebs- und Geschäftsausstattung	48.009	3.971	8.795	1	-104	43.082
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6	79		-1	3	87
	92.025	4.399	9.072	0	-628	86.724
Immaterielle Vermögenswerte						
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	27.377	1.053	533	1.475	-5	29.367
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.640		1.212		-4	424
Geleistete Anzahlungen	2.644	877	0	-1.475		2.046
	31.661	1.930	1.745	0	-9	31.837
	123.686	6.329	10.817	0	-637	118.561

für das Geschäftsjahr 2014/15

TEUR	Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	1.12.2014	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Währungs- differenzen	30.11.2015
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	35.269	257	1.698		-2	33.826
Technische Anlagen und Maschinen	9.944	381	529	19	369	10.184
Betriebs- und Geschäftsausstattung	45.663	4.114	1.859	39	52	48.009
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26	38		-58		6
	90.902	4.790	4.086	0	419	92.025
Immaterielle Vermögenswerte						
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	27.018	341	11	33	-4	27.377
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.530				110	1.640
Geleistete Anzahlungen	749	1.928		-33	0	2.644
	29.297	2.269	11	0	106	31.661
	120.199	7.059	4.097	0	525	123.686

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
1.12.2015	Zuführungen	Auflösungen	Währungs- differenzen	30.11.2016	30.11.2016	30.11.2015
18.725	504	10	-84	19.135	14.500	15.101
8.911	309	205	-293	8.722	1.198	1.273
37.428	3.716	8.360	-71	32.713	10.369	10.581
-				-	87	6
65.064	4.529	8.575	-448	60.570	26.154	26.961
16.603	645	532	-5	16.711	12.656	10.774
1.312		1.212	-4	96	328	328
-				-	2.046	2.644
17.915	645	1.744	-9	16.807	15.030	13.746
82.979	5.174	10.319	-457	77.377	41.184	40.707

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
1.12.2014	Zuführungen	Auflösungen	Währungs- differenzen	30.11.2015	30.11.2015	30.11.2014
19.845	522	1.654	12	18.725	15.101	15.424
8.713	420	527	305	8.911	1.273	1.231
34.916	4.006	1.536	42	37.428	10.581	10.747
-				-	6	26
63.474	4.948	3.717	359	65.064	26.961	27.428
15.962	656	11	-4	16.603	10.774	11.056
620	650		42	1.312	328	910
-				-	2.644	749
16.582	1.306	11	38	17.915	13.746	12.715
80.056	6.254	3.728	397	82.979	40.707	40.143

KONZERN-SEGMENTINFORMATIONEN

für das Geschäftsjahr 2015/16

nach Unternehmens- bereichen	Premium Brands		Jeans, Casual & Workwear		Sonstiges		Gesamt	
TEUR	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15
Umsatzerlöse	158.918	158.412	78.474	83.206	369	294	237.761	241.912
Intersegmenterlöse	-	-	-	-	-	-	-	-
Segmentergebnis	974	1.110	2.451	357	-6	463	3.419	1.930
darin enthalten								
Abschreibungen	3.496	3.412	1.661	2.821	17	21	5.174	6.254
Wertminderungen nach IAS 36	-	-	-	650	-	-	-	650
andere nicht zahlungswirksame Posten	112	497	188	167	-	-	300	664
Zinsertrag	161	166	99	182	-	-	260	348
Zinsaufwand	558	529	304	307	1	1	863	837
Vermögenswerte	121.652	117.379	39.114	42.466	18.300	18.324	179.066	178.169
Investitionen in langfristiges Vermögen	4.459	4.477	1.870	2.583	0	0	6.329	7.060
Schulden	52.060	49.875	22.076	21.782	30	28	74.166	71.685

**nach
geografischen
Regionen**

	Premium Brands		Jeans, Casual & Workwear		Sonstiges		Gesamt	
TEUR	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15
Deutschland								
Umsatzerlöse	76.975	77.333	52.592	55.697	369	294	129.936	133.324
Vermögenswerte	93.030	89.214	26.098	28.287	18.284	18.308	137.412	135.809
Westeuropa								
Umsatzerlöse	43.520	44.046	18.343	19.825	-	-	61.863	63.871
Vermögenswerte	9.542	7.988	8.339	9.061	-	-	17.881	17.049
Mittel-/ Osteuropa/ Sonstiges								
Umsatzerlöse	38.423	37.033	7.539	7.684	-	-	45.962	44.717
Vermögenswerte	19.080	20.177	4.677	5.118	16	16	23.773	25.311

Bestätigungsvermerk

Wir haben dem Konzernabschluss und dem zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2015 bis zum 30. November 2016 der Ahlers AG, Herford, den am 27. Februar 2017 in Hannover unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Ahlers AG, Herford, aufgestellten Konzernabschluss — bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang — sowie den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2015 bis zum 30. November 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie

Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Rechnungslegungsinformationen der in den Konzernabschluss einbezogenen Teilbereiche, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Hannover, 27. Februar 2017

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Lilienblum
Wirtschaftsprüfer

gez. Heesch
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Geschäftsverlauf

einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Dr. Stella A. Ahlers

Götz Borchert

Dr. Karsten Kölsch

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2015/16 in Höhe von 6.040.374,93 EUR eine Dividende von 0,15 EUR je Stammaktie (ISIN DE0005009708 und DE0005009740)

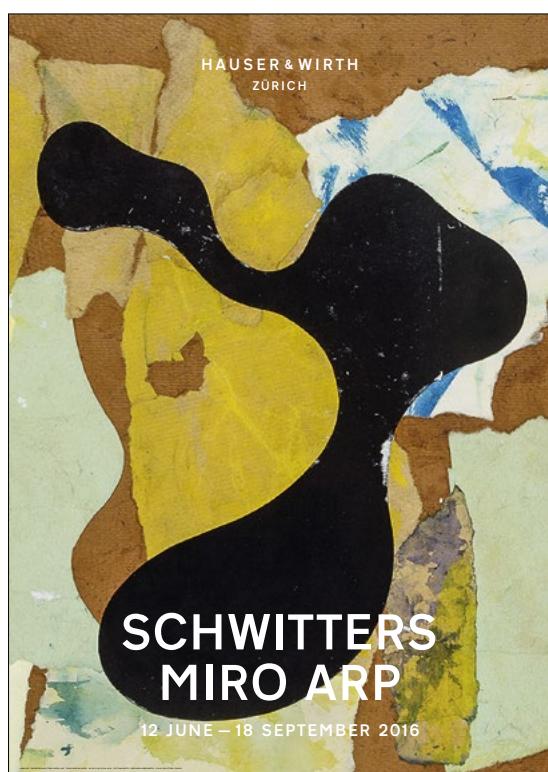
und von 0,20 EUR je Vorzugsaktie (ISIN DE0005009732), insgesamt 2.356.288,30 EUR an die Aktionäre auszu zahlen und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 3.684.086,63 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

EINEN ÜBERBLICK ÜBER ALLE BETEILIGUNGEN AN AKTUELLEN AUSSTELLUNGEN FINDEN SIE HIER:

WWW.AHLERS-AG.COM // UNTERNEHMEN // KUNST & MODE // ON TOUR





AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

EINEN ÜBERBLICK ÜBER ALLE BETEILIGUNGEN AN AKTUELLEN AUSSTELLUNGEN FINDEN SIE HIER:
WWW.AHLERS-AG.COM // UNTERNEHMEN // KUNST & MODE // ON TOUR





AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)



RAYMOND HAINS, MIMMO ROTELLA, JACQUES VILLEGLÉ

COLLAGE! DÉCOLLAGE!

GALERIE STIHL WAIBLINGEN: JUN 04 – AUG 28, 2016



ARMAN, CHRISTO, GÉRARD DESCHAMPS, FRANÇOIS DUFRÈNE, RAYMOND HAINS, YVES KLEIN, MERET OPPENHEIM, OTTO PIENE, JEAN-PIERRE RAYNAUD, GERHARD RICHTER, MIMMO ROTELLA, DIETER ROTH, DANIEL SPOERRI, JACQUES VILLEGLÉ, GIL J. WOLMAN

ART IN EUROPE 1945-1968. FACING THE FUTURE

BOZAR (CENTRE FOR FINE ARTS), BRÜSSEL: JUN 24 – SEP 25, 2016 | ZKM KARLSRUHE: OCT 22, 2016 – JAN 29, 2017



KURT SCHWITTERS

SCHWITTERS MIRÓ ARP

HAUSER & WIRTH, ZÜRICH: JUN 12 – SEP 18, 2016

| HAUSER WIRTH & SCHIMMEL, LOS ANGELES: OCT 16, 2016 – JAN 08, 2017



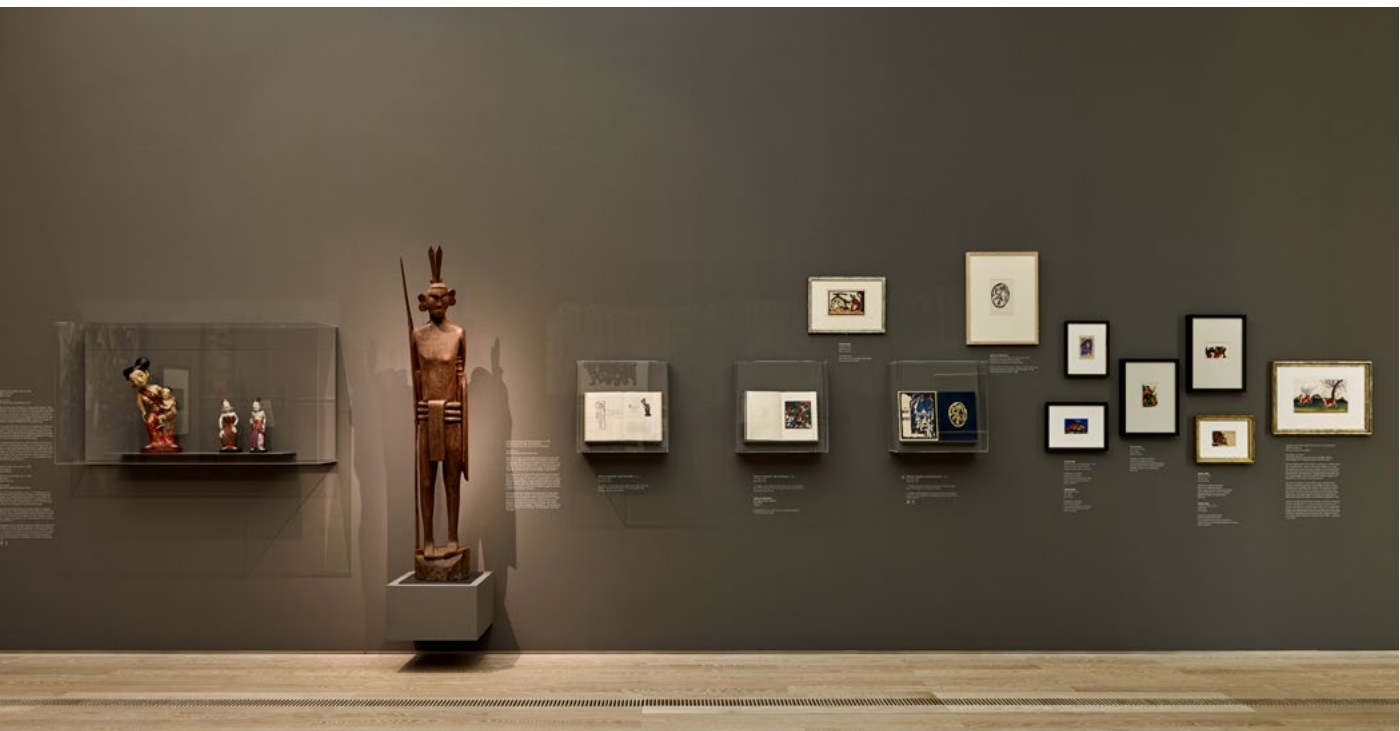
GEORG BASELITZ

GEORG BASELITZ – THE HEROES

STÄDEL MUSEUM, FRANKFURT: JUN 30 – OCT 23, 2016

| MODERNA MUSEET STOCKHOLM: NOV 11, 2016 – FEB 19, 2017

AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)



HANS BALDUNG GRIEN, WASSILY KANDISKY, FRANZ MARC

KANDISKY, MARC & DER BLAUE REITER

FONDATION BEYELER, BASEL: SEP 04, 2016 – JAN 22, 2017



DANIEL SPOERRI

DANIEL SPOERRI – DAS OFFENE KUNSTWERK

KUNSTFORUM OSTDEUTSCHE GALERIE, REGENSBURG: OCT 23, 2016 – FEB 26, 2017



EMIL NOLDE, MAX PECHSTEIN
BRÜCKE UND DIE LEBENSREFORM
BUCHHEIM MUSEUM DER PHANTASIE, BERNRIED: JUL 02 – OCT 09, 2016



YVES KLEIN
YVES KLEIN
TATE LIVERPOOL: OCT 21, 2016 – MAR 05, 2017



Unternehmensgeschichte

- 2017 Vergabe von Otto Kern Lizenzen an die Hatico Mode GmbH (Hemden) und die Jupiter Bekleidung GmbH (Sportswear)
- 2016 Launch des Pierre Cardin Online Shops
Markteintritt von Baldessarini in den USA und Kanada
Eröffnung eines Pierre Cardin Stores in Posen
- 2014 Eröffnung des Multimarkenstores „Elsbach Denim Library“ in Hamburg
Übernahme weiterer Pierre Cardin Lizenzen in Belgien, Frankreich und Spanien
- 2013 Eröffnung von Pierre Cardin Retail Stores in Hamburg, München, Riga/Lettland, Bratislava/Slowakei und Katowice/Polen
Übernahme der Lizenz für Pierre Cardin Legwear
Eröffnung eines internationalen Showrooms in der Rue Royale in Paris
Launch des Pionier Workwear Online Shops
- 2012 Launch des Baldessarini Online Shops
- 2011 Übernahme der restlichen Anteile an der Otto Kern GmbH
Launch des Otto Kern Online Shops
- 2010 Ausgliederung des Jupiter Hemdengeschäfts und Gründung des Joint Ventures Jupiter Shirt GmbH (Anteil Ahlers 49 Prozent)
- 2006 Verkauf der Eterna-Gruppe an einen Finanzinvestor
Übernahme der Baldessarini GmbH, München
- 2005 Dr. Stella A. Ahlers, Enkeltochter des Firmengründers Adolf Ahlers, übernimmt den Vorstandsvorsitz
- 2004 Aufnahme in den Prime Standard
- 2000 Erwerb der Markenrechte Otto Kern
- 1998 Notierung im Amtlichen Handel
- 1996 Akquisition der Eterna Beteiligungs-AG, Passau
- 1992 Beginn der Lizenzpartnerschaft mit Pierre Cardin, Paris
- 1987 Börsengang
- 1979 Gründung einer eigenen Produktionsstätte auf Sri Lanka
- 1977 Launch der Marke Pioneer für Jeansmode
- 1971 Gründung der Marke Pionier Workwear
- 1970 Launch der Marke Pionier für Jeans und Hosen in jeder Passform
- 1932 Verlegung des Unternehmenssitzes nach Herford/Westfalen
- 1919 Unternehmensgründung als Tuchgroßhandlung in Jever, Kreis Friesland

Finanzkalender

Bilanzpressekonferenz in Düsseldorf	15. März 2017
-------------------------------------	---------------

Quartalsmitteilung Q1 2016/17	11. April 2017
-------------------------------	----------------

Analystenkonferenz in Frankfurt am Main	12. April 2017
---	----------------

Hauptversammlung in Düsseldorf	3. Mai 2017
--------------------------------	-------------

Halbjahresbericht 2016/17	12. Juli 2017
---------------------------	---------------

Quartalsmitteilung Q3 2016/17	11. Oktober 2017
-------------------------------	------------------

Analystenkonferenz in Frankfurt am Main	12. Oktober 2017
---	------------------



IMPRESSUM

Herausgeber

Ahlers AG
Herford

Gestaltung

TEXART Gesellschaft für Werbung
und Public Relations mbH
Herford

Druck

Industrie+werbedruck
Hermann Beyer GmbH & Co. KG
Herford

AHLERS AG

Investor Relations
Elverdisser Str. 313
32052 Herford

investor.relations@ahlers-ag.com
www.ahlers-ag.com

Telefon (0 52 21) 979-211
Telefax (0 52 21) 979-215